

# **SC BUOCHS**

**SAISON 1983/84**

In  
kameradschaftlicher  
Erinnerung  
für Deine  
hervorragenden  
Leistungen  
als Torwart  
in der  
1. Mannschaft  
des  
SC Buochs

**Der Pfleger !**

*Frank Jakob*

# Ein Brief belastet SC Emmen und Buochs

## Erstliga-Komitee ermittelt wegen möglicher Schiebung beim 4:4 zwischen Emmen und Buochs

BURGDORF – Eine unangenehme Überraschung könnte es in den nächsten Tagen für die beiden Erstliga-Fussballteams von Emmen und Buochs absetzen. Das Erstliga-Komitee ist im Besitze eines Schreibens über mögliche Absprachen und Geldzahlungen beim Erstliga-Spiel SC Emmen - SC Buochs (4:4) vom Pfingstmontag. Dieses Unentschieden hatte die Nidwaldner jeglicher Abstiegsorgen erledigt.

Aus dem Schreiben, dessen Absender dem Komitee bekannt ist, geht hervor, dass während der Pause in der Kabine des SC Emmen eine Abstimmung stattge-

**Von René Baumann**

funden haben soll und auch eine Geldsumme, man spricht von 3000 Franken – die Besitzer gewechselt habe. Der Sekretär des Erstliga-Komitees, Otto Liechti, meint dazu: «Zuerst müssen wir noch genauere Angaben und weitere Zeugen ermitteln, bis die Kontroll- und Strafkommision (KSK) des Schweizerischen Fussballverbandes ein Urteil fällen kann. Wenn diese Anschuldigungen aber zutreffen, kommen die beiden Klubs nicht um eine empfindliche Busse herum. Zudem

müssten sie mit einem Punkteabzug in der neuen Saison rechnen!» Das «Tagblatt» hatte sich damals anlässlich der Berichterstattung des Spieles über den ungewöhnlichen Spielverlauf gewundert: Die Emmer führten zur Pause mit 3:0. Dieser Vorsprung wurde dann aber innerhalb von elf Minuten vom SC Emmen leichtfertig aus der Hand gegeben und sogar in eine Führung der Buochser umgewandelt.

**Beide Vereine verneinen**

Sowohl der SC Emmen wie auch der SC Buochs sind von diesen Anschuldigungen überrascht: «Ich spiele jetzt seit über acht Jahren beim SC Emmen», erklärt SCE scheidender Captain Jesus Arenillas, «und wir sind noch nie in eine derartige Situation hineingezogen worden. Ich kann als Captain nur sagen, dass von unserer Seite aus nie über Geld gesprochen wurde. Der SC Emmen hat in dieser Beziehung nichts zu befürchten.»

Kategorisch weist auch Peter Strelbel, der Spiko-Präsident des SC Buochs, jegliche Anschuldigungen von sich: «Es ist mir schleierhaft, wer solche Unwahrheiten verbreiten konnte. Ich müsste es ja als erster wissen, wenn solche Abmachungen getroffen worden wären. Mir ist jedenfalls nichts bekannt.»

## Tresa hofft: Schiebung?

L. A. LUGANO – Riesen-Aufregung gestern im Tessin. Die Fussball-Fans vernahmen von Radio Monte Ceneri, dass beim letzten Erstliga-Spiel zwischen Emmen und Buochs (4:4, Halbzeit 3:0!) geschoben worden sein soll. Tresa stieg Ende Saison nach einem Entscheidungsspiel gegen Oberentfelden mit Giubiasco in die 2. Liga ab. Tresa-Sekretär René Degoumois: «Für uns ist diese Nachricht wie ein Licht am Himmel.» Der Witz der Geschichte, die vom Erstliga-Komitee untersucht wird: Buochs hätte den Punkt zur Rettung gar nicht gebraucht.

# Emmen und Buochs droht Punkteabzug

Müssen die beiden Innerschweizer Erstliga-Klubs Emmen und Buochs mit einem Punkteterminus in die neue Saison 1983/84 starten? Diese Frage wird wohl in den nächsten Tagen geklärt. Am 6. August wird nämlich das Erstliga-Komitee des Fussballverbandes darüber befinden, ob beim Zustandekommen eines 4:4-Unentschiedens im letzten Meisterschaftsspiel am 21. Mai zwischen Emmen und Buochs alles mit rechten Dingen zugegangen ist oder nicht.

Vor dieser letzten Meisterschaftsrunde stand der Ligaerhalt von Buochs noch nicht fest – die Nidwaldner brauchten, um auf sicher zu gehen, zumindest ein Unentschieden auf der Gersag. Nach einem 0:3-Halbzeitrückstand schien dieses Ziel in weite Ferne gerückt. Dann folgte jedoch nach der Pause der erstaunliche Umschwung mit vier Buochser Goals de suite, bevor noch das «brüderliche» 4:4 zustande kam.

In einer Sonntag-Sportsendung im Tessiner Radio wurde einige Zeit später der Verdacht geäussert, dieses Resultat, das zu Lasten des abgestiegenen Ponte Tresa ging, sei durch einen Geldbetrag beeinflusst worden.

Das Erstliga-Komitee startete in der Folge eine entsprechende Untersuchung, wobei Otto Keiser, Ex-Präsident von Sursee und Mitglied des Erstliga-Komitees, beauftragt wurde, die Sachlage abzuklären. Ausgelöst hatte diese Untersuchung ein Brief, in dem die Rede davon war, dass die Emmer Spieler in der Pause durch einen 3000-Franken-Betrag zu verhaltenem Spiel angehalten worden seien. Dieser Brief, der dem Vernehmen nach von einem Spieler stammte, der inzwischen das Team verlassen hat, schien den Verbandsverantwortlichen genügend «gewichtig», um ernstgenommen zu werden.

## Verdacht durch zweiten Brief erhärtet

Inzwischen ist dem Erstliga-Komitee ein zweiter Brief zugekommen, der den Verdacht erhärtet, und die Vermutung wird nicht verneint, dass auch dieser Brief von einem Spieler stammt, der inzwischen nicht mehr beim SC Emmen mitmacht. Sogar der Verwendungszweck (Reisekasse) für die 3000 Franken, die Emmen zugeschoben

worden sein sollen, wird in diesen Briefen genannt.

Dennoch will sich Erstliga-Sekretär Otto Liechtig auf Anfrage der LNN nicht festlegen, ob die «Beweise» ausreichen, um am Samstag in einer Woche zu einem Schuldspruch zu gelangen. Doch offenbar müssen die beiden Klubs, die eine Schuld weit von sich weisen, mit dem Schlimmsten rechnen.

Liechti bestätigte unsere Annahme, dass bei Erkennung auf Schuld den beiden Klubs neben einer Busse in Grössenordnung der 3000 Franken sogar Punkte abgezogen werden könnten. Die beiden Klubs müssten folglich mit einem Punkteterminus in die neue Saison starten.

In den beiden letzten Fällen, bei denen das Erstliga-Komitee eine solche Strafe diktierte, waren es jeweils acht Punkte, die weggenommen wurden: Dem FC Baden wegen Verstosses gegen die Amateurbestimmungen, dem SR Delémont, weil die Jurassier das Spielfeld im Winter mit Wasser bespritzt hatten, um die Verschiebung einer wichtigen Partie zu erwirken.

Das Rekursrecht bei einem Urteil zu ihren Ungunsten bliebe auch Emmen und Buochs das Recht, an das Verbandssportgericht zu rekurrieren.

Noch ist es nicht soweit. Den beiden Innerschweizer Erstliga-Klubs ist zu wünschen, dass sie ein reines Gewissen haben dürfen, wie sie es vorgeben. *Peter Hauser*

☆

*LNN. Der Fall Emmen/Buochs, mit der Drohung eines Punkteabzugs für die beiden betroffenen Mannschaften, wirft Schatten. Erstens auf die beiden Klubs, die in den Verdacht geraten sind, ein Resultat manipuliert zu haben (wobei, wie sich durch die Ergebnisse der anderen Spiele herausstellte, Buochs diesen Punkt gar nicht mehr gebraucht hätte). Der gute Ruf dieser beiden Vereine ist aufs Spiel gesetzt – die Gefahr besteht, dass irgend etwas hängenbleibt, auch wenn die Untersuchungsinstanz auf Freispruch entscheiden sollte.*

*Zweitens fällt der Schatten auf jenen Masqueur, der laut Aussage des Emmer Spiko-*

*Präsidenten Ende Saison im Groll aus dem Klub geschieden ist und nun mit diesem Brief an die erste Liga, der alles auslöste, den Stein ins Rollen brachte. Drittens fällt ein Teil des Schattens aber auch auf die Untersuchungsinstanz, die mit Otto Keiser eine Person als Ermittler ins Feld geschickt hat, der man nur bedingt Neutralität bescheinigen kann. Als Expräsident von Sursee – und damit dem Klub noch immer verbunden – muss er sich mit dem Vorbehalt auseinandersetzen, dass er an einer Strafe für Emmen und Buochs indirekt interessiert sein könnte. Denn Buochs und Emmen sind in der Erstligagruppe 3 auch nächste Saison direkte Gegner des FC Sursee. Dass vor allem der jetzige SC-Zugspieler Pedro Marin von Keiser in die Mangel genommen worden sein soll, dessen Transfer weg von Emmen unter etwas sonderbaren Umständen zustande kam, kann den Ärger beim Luzerner Vorortsklub nur noch verstärken.*

*Nicht nur die Vertreter von Emmen und Buochs finden eine solche Beweisführung suspekt.*

## Drei Fragen an Otto Keiser zum Fall Emmen – Buochs

Montag, 8. August 1983

# Wohl höchstens eine Geldstrafe

msz. Das letzte 1.-Liga-Meisterschaftsspiel zwischen dem SC Emmen und dem SC Buochs steht bekanntlich in der Verlängerung. Nach einer schriftlichen Anschuldigung – man spricht auch von einem Racheakt – muss untersucht werden, ob bei der brüderlichen Punkteteilung (4:4) auch harte Franken im Spiel gewesen waren. Das Surseer 1.-Liga-Komitee-Mitglied Keiser steckt mitten in den Untersuchungen.

*LNN: Wie weit sind die Untersuchungen gediehen?*

**Otto Keiser:** Wir haben Spieler, Trainer, Funktionäre, den Schiedsrichter und die Linienrichter befragt. Die Vernehmungen werden diese Woche fortgesetzt. Wenn nicht noch eine schwerwiegende Anschuldigung auftaucht, kann der Fall Ende dieser Woche abgeschlossen werden.

*LNN: Hat sich die Anschuldigung erhärtet, oder sind Entlastungsaussagen in den Vordergrund gerückt?*

**Otto Keiser:** Ich kann und will nicht über Teilergebnisse in einem schwebenden Verfahren Auskunft geben. Wir bemühen uns jedenfalls nach bestem Wissen und Gewissen um die Wahrheitsfindung. Alle müssen ihre Aussagen unterzeichnen und werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie nach Paragraph 27 für falsche Auskünfte Strafen zu gewärtigen haben.

*LNN: Zeichnet sich wenigstens anhand der bisherigen Vernehmungen ein Trend ab?*

**Otto Keiser:** Darüber zu sprechen ist noch zu früh, weil dadurch Aussagen von Personen, die noch befragt werden, beeinflusst werden könnten.

☆

*Die ersten Aussagen über die Untersuchungen deuten darauf hin, dass sich die schwere Anschuldigung eines gekauften Spieles kaum wird halten können. Damit dürfte wohl der SC Buochs mit einem Freispruch rechnen können. Wie weit der SC Emmen eine Unsportlichkeit beging, indem er möglicherweise indirekt die eigenen Vereinsinteressen wahrte (bei einem Abstieg von Buochs hätten sich als Kettenreaktion die Aufstiegschancen der 4.-Liga-Teams vermindert), wird wohl im Ermessen des Untersuchungskomitees liegen. Mehr als eine Geldstrafe dürfte aber kaum noch zur Diskussion stehen!*

Mittwoch, 10. August 1983

## Der SC Buochs nimmt Stellung

W Weil die Anschuldigungen im Zusammenhang mit dem letzten Spiel der vergangenen Saison zwischen Emmen und Buochs nicht stimmen, hat der SC Buochs auf die zum Teil recht sensationlüsternen Zeitungsberichte bisher nur mit Gelassenheit reagiert. Beim SC Buochs nahm man an, dass die ganze Polemik kurzfristig im Sande verlaufen würde. Der Vorstand des SC Buochs weist alle vorgebrachten Anschuldigungen entschieden zurück. Das hat er auch dem Komitee der ersten Liga gegenüber schriftlich getan. Die Anschuldigungen sind absolut haltlos und entspringen eindeutig einer Intrige.

Was uns aber doch noch zu einer Stellungnahme bewegen hat, sind gewisse Nebenscheinungen. Das ganze Kesselreiben hat zum Teil bis in recht enge

Kreise hinein zu Verdächtigungen und Verleumdungen geführt, die nicht tragbar sind. Ausserdem können gewisse Methoden von Journalisten nicht akzeptiert werden. Dass ein Journalist aufgrund eines Missverständnisses in seiner Zeitung zwei Spitzenfunktionäre des SC Buochs auf perfide und unwahre Weise gegeneinander ausspielte, wie es letzte Woche im «Tagblatt» der Fall war, muss als niederträchtig bezeichnet werden.

Wir sind der Meinung, dass eine gewisse Partnerschaft zwischen den Zeitungen und den Clubs in unserer Region mehr bringt und beide Parteien voneinander profitieren können. Beim SC Buochs freut man sich jedenfalls auf das nächste Spiel Emmen gegen Buochs, das schon am nächsten Samstag beim Meisterschaftsauftritt auf dem Programm steht. *Sportclub Buochs, Josef von Holzen*

Aufsteiger dürfen nicht aufsteigen – und noch immer der «Fall Emmen – Buochs»

# In Emmen hängt der Haussegen schief

Beim SC Emmen hängt der Haussegen leicht schief. Nicht etwa nur wegen der Startniederlage gegen Buochs, mit der man rechnen musste. Vielmehr sind es zwei andere Ereignisse, die den Klub momentan in Probleme stürzen.

Die Untersuchung, ob dem 4:4 gegen das gleiche Buochs Ende letzter Saison etwa eine Absprache der beiden Klubs zugrunde lag, belastet die Nerven gleichwohl. Und zu einer internen Kontroverse hat die Frage geführt, welche Mannschaften den SCE nächste Saison in der 3. Liga vertreten sollen.

## Vorstandsentscheid gegen Jugoslawen

LNN-Leser erinnern sich: Von den drei Emmer Viertliga-Equipen, welche die Finalrunde erreichten, schafften deren zwei (Emmen c' und Emmen d) den Sprung in die dritte Liga, während Emmen a zwar wie Baar, das als neuntes und letzter aufstieg, aus den beiden Aufstiegs-spielen einen Punkt bei einer Torbilanz von 2:3 erreichte, aber die schlechtere Bilanz aus den Gruppenspielen aufwies.

Während die Ausländer-Teams (Emmen c Spanier, Emmen d Jugoslawen) also aufstiegen, musste die Deutschschweizer Equipe unten bleiben. Dies wi-

dersprach dem Klubziel, das eine eigentliche Reservens-Mannschaft als Abstützung der Erstliga-Equipe gerne in der dritten Liga gesehen hätte.

Nach langen Diskussionen entschied nun die Klubleitung in der letzten Woche, gleichwohl anstelle der Jugoslawen-Equipe die Deutschschweizer Mannschaft für die Drittliga anzumelden.

Begreiflich nun, dass sich bei der Ausländer-Mannschaft Enttäuschung breit-macht, zumal sie seit sechs Jahren stets in der Viertliga-Spitzengruppe klassiert gewesen war. Ganz «schuldlos» an der Situation ist allerdings das Jugoslawen Team auch nicht. Nachdem mit dem 3:1-Sieg in Brunnen im ersten Viertliga-Aufstiegsspiel die Promotionsberechtigung praktisch abgesichert war, nahm man die zweite Partie gegen Reiden etwas auf die leichte Schulter und verlor gleich 0:5. Schon mit einem Unentschieden aber hätte man damals auch den Deutschschweizer Klubkollegen zum Aufstieg verholfen.

## Barbieri bestätigt alles

Wohl noch mehr auf dem Magen dürft dem SCE aber weiterhin die Angelegenheit «Emmen – Buochs 4:4» liegen. Der damalige Masseur Gianfranco Bar-

bieri hat nämlich am Samstag bei einer erneuten Einvernahme seine ursprünglichen Aussagen bestätigt, u. a. hält er daran fest, dass es in der Pause in der Kabine auf Drängen von ihm und Captain Arenillas (jetzt bei Rütli) zur Abstimmung gekommen sei, ob man nach der 3:0-Führung etwas zurückstecken wolle. «Das Resultat war ziemlich ausgeglichen», bestätigt der inzwischen verabschiedete Barbieri gegenüber den LNN.

Zur Erinnerung: Emmen hatte während dessen Abwesenheit (am Giro d'Italia) einen neuen Pfleger verpflichtet, «ob-schon mir Präsident Hübscher zuvor am Telefon erklärt hatte, schon mit mir einig zu werden» (Barbieri). In der Folge informierte der Masseur – er ist auch als Viertliga-Schiedsrichter gemeldet – zuerst telefonisch und dann schriftlich das Erstliga-Komitee über die Pausenvorfälle, was den Verband veranlasste, eine Untersuchung zu starten.

Barbieri will sich auch durch verschiedene «Morddrohungen, die ich am Telefon entgegennehmen musste», nicht anders befehlen lassen. «Ich bin vor allem auch von Spielertrainer Andy Coray ent-täuscht, mit dem ich zwei Jahre durch dick und dünn ging und der mich dann durch unwahre Aussagen in Misskredit brachte.» *Peter Hauser*

## Erstliga-Komitee entschied zugunsten des Angeklagten

# Emmen und Buochs atmen auf

msz. Die beiden Innerschweizer Erstliga-Klubs Emmen und Buochs dürfen aufatmen: Das Erstliga-Komitee hat entschieden, dass das Zustandekommen des 4:4-Unentschiedens zum Abschluss der letzten Saison beim Direktkampf der beiden Klubs (nach einem 3:0-Halbzeitstand) zwar seltsam war, dass jedoch die Beweise nicht ausreichen, einen Punkteabzug vorzunehmen.

Der Freispruch liegt nun auch offiziell vor: «1. Gegen den SC Buochs werden mangels schlüssiger Beweise keine Sanktionen ergriffen. 2. Der SC Emmen hat die Untersuchungskosten von 1550 Franken zu bezahlen.» So knapp lautet das Urteil im Fall Emmen/Buochs. Ge-

gen dieses Urteil kann innert acht Tagen rekurriert werden, doch beide Vereine haben bereits gestern Abend beschlossen, auf ihr Rekursrecht zu verzichten. «Wir wollen endlich Ruhe im Verein haben und akzeptieren das Urteil», erklärte SCE-Präsident Hübscher. Auch SC Buochs-Präsident Wohlwend reagierte gleich: «Das Urteil ist so ausgefallen, wie wir es erwartet haben. Damit ist für uns der Fall erledigt.»

Zum kurzen Urteilsspruch nur noch einen gleich kurzen Kommentar: Geurteilt wurde sicher nach dem Rechtsprinzip «im Zweifelsfalle für den Angeklagten». Ein fader Nachgeschmack bleibt aber trotzdem. Montag, 22. August 1983

19. August 1983

## Freispruch für Emmen und Buochs?

### Untersuchungen abgeschlossen

m.sz. Die Untersuchungen im Falle Emmen – Buochs wurden am Wochenende abgeschlossen, das Urteil wird den beiden Innerschweizer Vereinen heute schriftlich zugestellt. In Buochs und in Emmen wusste man aber bereits gestern, was in der schriftlichen Mitteilung steht: Freispruch für beide Klubs! Anhaltspunkte für eine Schiebung bei der Begegnung, die 4:4 endete, konnten keine gefunden werden. Das Untersuchungskomitee soll zwar unsportliches Verhalten in der Pause festgestellt haben, welches aber nicht ausreicht, um die Emmener und Buochser zu bestrafen.

# Seppi Vogels zweites Jahr beim SC Buochs

## Die Nidwaldner hoffen auf deutschen Jungstar und sorgenfreie Saison

BUOCHS – Auch die missliche, nasskalte Witterung hinderte Seppi Vogel, den in seinem zweiten Amtsjahr stehenden Trainer des 1.-Liga-Klubs SC Buochs, nicht, seine Kaderspieler auf den Nebenplatz des Seefelds zu bitten. In der Vorrunde der neuen Saison möchte Trainer Vogel lediglich ein Absinken auf die Abstiegsränge vermeiden, für die Rückrunde hat er für seine Mannschaft aber andere Ziele vorgesehen.

Schon von weitem hörte man die laute Stimme Seppi Vogels, seine Spieler immer wieder zu vermehrter Laufarbeit antreibend. Für das ausgefallene Trainingsspiel gegen

### Von René Baumann

den FC Hergiswil setzte der Trainer kurzerhand ein zusätzliches Training an. Die 16 Kaderspieler (Gisler, Van Halm, Bernasconi und Nell sind noch ferienabwesend) wurden in zwei Teams aufgeteilt, und los ging das Spiel, immer wieder korrigiert und unterbrochen durch Anweisungen des energischen Trainers.

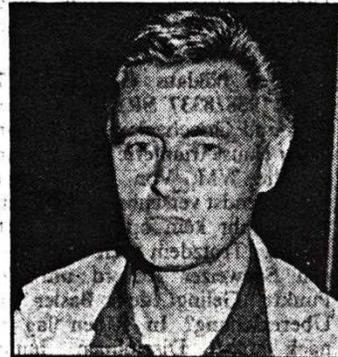
### Ferienprobleme

«Über die Ferienabwesenheit dieser Spieler bin ich etwas un-

glücklich, doch konnte ich das noch nicht steuern, da mein weiteres Engagement noch nicht sicher war. Einige Spieler waren zwar beim Vorbereitungsstart dabei, bezogen dann aber ihre Ferien und machten so alles wieder zunichte», beschreibt Seppi Vogel das momentane Hauptproblem.

### Geglückte Transfers

Dank den zahlreichen Zuzügen kann der Trainer nun auf ein 20-köpfiges Kader blicken, dies im Gegensatz zum Vorjahr, als nie mehr als 14 Mann zur Verfügung standen. «Substantiell sind wir diese Saison sicher stärker als letztes Jahr», meint Vogel. Mit



Recht zuversichtlich schaut Seppi Vogel, der Trainer des Erstligisten SC Buochs, in die neue Saison.

*Innerschweizer  
Fussball-  
Teams  
Wie sie trainieren,  
was sie erwarten*

einer attraktiven Verstärkung stehen die Nidwaldner noch in Verhandlung, die aber schon weit vorangetrieben sein soll. «Der 21jährige Erich Totzig vom deutschen Amateurklub Göppingen bringt sehr gute Anlagen mit. Als offensiver Mittelfeldspieler könnte er uns wertvolle Impulse bringen. Er steht aber noch in Kontakt mit einem belgischen Profiklub, doch scheint ihm die Schweiz besser zu gefallen», hofft der 48jährige Trainer.

### Favoriten

«Ich habe mich zwar zuwenig über die Transfers der anderen Klubs informiert, möchte aber gleichwohl Kriens, Suhr, Olten und den FC Zug zu den Favoriten zählen», nimmt Seppi Vogel eine Einschätzung der Gegner vor.

### Allzu kurze Vorbereitung

Nicht zufrieden ist der Trainer mit der knappen Vorbereitungszeit: «Sechs Wochen sollten das



Training auch unter den misslichsten Wetterbedingungen: Buochs möchte nächste Saison nicht wieder in den Abstiegsstrudel hineingerissen werden.

Minimum sein, heuer blieb es aber bei vier.» Mit dem Einsatz der Spieler im Training ist Vogel sehr zufrieden, kann sich aber vor Mitte September noch kein sicheres Urteil über die Neuzuzüge bilden. Er sagt aber doch: «Sicher haben wir mit Armin Wicki vom FC Wolhusen einen sehr guten Goalie geholt.»

Die bisherigen Trainings bestanden vor allem aus Konditionslektionen. In 400-Meter- und Intervallläufen holten die Spieler sich das nötige Stehvermögen. «Seit dem 11. Juli gab es genau fünf spiel- und trainingsfreie Tage. Ab nächster Woche wird das Programm etwas mehr auf Technik und Taktik ausgerichtet», sieht Seppi Vogel in die nähere Zukunft.

### Gute Arbeitsbedingungen

Seppi Vogel freut sich über die angenehme Zusammenarbeit mit dem Vorstand und über das gute Klima, das innerhalb der Mannschaft herrscht: «Diese Leute geben sich alle Mühe, meine Wünsche zu verwirklichen, und so sehe ich in meinem Bestreben, eine sichere Basis für einen soliden 1.-Liga-Klub mit NLB-Ambitionen zu schaffen, auch einen Sinn. Ich möchte jetzt einfach ohne Druck arbeiten können und nie in Abstiegsgefahr geraten. Für die Rückrunde bin ich sehr zuversichtlich.» Die Nidwaldner planen, in der Winterpause ein Trainingslager in Israel durchzuführen. Wichtige Kontakte wurden mit den beiden israelischen IFC-Teams schon geknüpft.

Am Montag war Trainingsbeginn beim SC Buochs

# Eine gute Saison zum 50. Geburtstag

Der einzige 1.-Liga-Verein Nidwalden, der SC Buochs, hat am vergangenen Montag mit dem Training begonnen, um gut vorbereitet am 14. August in die Meisterschaft zu starten. Bereits am kommenden Sonntag spielt der SC Buochs zu Hause gegen Hochdorf. Nächstes Jahr kann der Sportclub Buochs den 50. Geburtstag feiern und deshalb möchte die erste Mannschaft eine gute Meisterschaft als Geburtstagsgeschenk präsentieren.

-ry. Während viele am letzten Montag ihren ersten Ferientag so richtig genossen, das Wetter war ja bestens dazu angetan, begann am Abend um 19.00 Uhr für die erste Mannschaft des Sportclubs Buochs der erste offizielle «Fussball-Arbeitstag». Unter der Leitung von Franz Christen wurde erstmals trainiert und dabei kam es auch zur ersten kameradschaftlichen Begegnung der «Alten» und der «Neuen». Die erste Mannschaft hat sich allerdings nicht gross verändert.

Vom Spitzensport zurückgezogen hat sich Niklaus Heri, in die zweite Mannschaft wechselte Marcel Stutz und Christoph Gilli ging zurück zu seinem Stammverein SC Zug. Neu in die Mannschaft genommen wurden Torhüter Wicki aus Wolhusen, Verteidiger Ernst Riner aus Littau, im Mittelfeld Heinz Nef vom SC Emmen und Martin Gisler aus Altdorf, sowie drei neue Stürmer, nämlich Roger Marti und Peter Gasser vom FC Luzern und Herbert Meier von FC Littau. So hat die erste Mannschaft

des SC Buochs folgendes Bild:

Torhüter: Abächerli Klaus; Wicki, — Verteidiger: Christen Franz, Riner Ernst, Zimmermann Bruno, von Holzen Erich, Frank Willy, Risi Walter, Vistocco Mario. — Mittelfeld: Zwyssig Hugo, Bernasconi Marco, Nef Heinz, Gisler Martin, von Holzen Bruno, Nell Philipp. — Stürmer: Marti Roger, Schär Andi, Gasser Peter, van Halm Rick, von Holzen Marcel, Meier Herbert.

**Saisonziel: bei den ersten Fünf dabei sein**

Am Montagabend waren nicht nur die Aktiven auf dem Seefeld, sondern auch die SCB-Spitze mit Präsident Heinz Wohlwend, Spiko-Präsident Peter Strebel und Kassier Josef von Holzen. Als wir sie nach dem Saisonziel fragten, so waren sie sich bald einig: Bei den ersten Fünfen dabei sein. Allerdings denken diese drei nicht bloss an die 1.-Liga-Mannschaft. Sie haben ebenso Interesse

an den acht Junioren-Mannschaften, die 3.- und 4.-Liga-Mannschaften sowie an die Senioren- und Veteranen-Mannschaften. Dabei zeigen sie einige Sorgenfalten, denn für diese 13 Mannschaften fehlen ihnen genügend Trainings- und Spielplätze. Immerhin sind es fast 200 Fussballer jeden Alters die beim SCB eingeschrieben sind. Es wird gewünscht, dass das Hauptfeld auf Meisterschaftsbeginn wieder spielbar ist, nachdem es nach einer Neuanlage bereits wieder überholt werden musste. Bereits laufen auch Vorbereitungen für den 50. Geburtstag des Sportclubs im kommenden Jahr. Anfangs Juli 1984 soll es ein Dorf- und Fussballfest in Buochs geben.

Am letzten Montag fehlten allerdings noch einige Aktive der ersten Mannschaft beim Training. Sie liessen von den Ferien grüssen und mit ihnen auch Trainer Seppi Vogel. Er hatte aber in Franz Christen einen bestens ausgewiesenen Stellvertreter, der mit der Mannschaft vorerst versuchte, die Puste wieder auf den nötigen Stand zu bringen.

Deshalb machte er ein Lauftraining ohne Ball um dann doch noch den ersten Ballkontakt zu inszenieren.



Ein Teil der ersten Mannschaft nahm am letzten Montag das Training auf um bestens gewappnet am 14. August in die Meisterschaft zu steigen.

(Bild Werner Flury)

## Spielplan des SCB bis Meisterschaftsbeginn

Sonntag, 17. Juli 1983:

17.30 Buochs — Hochdorf.

Samstag, 23. Juli 1983:

17.00 Buochs — Old Boys Basel (eventl. findet dieses Spiel in Basel statt)

Mittwoch, 27. Juli 1983:

19.00 Kriens I — Buochs I

Samstag, 30. Juli 1983:

Cup-Spiel (Wolhusen — Buochs I)

Sonntag, 31. Juli 1983:

Littau I — Buochs I

Mittwoch, 3. Aug. 1983:

19.00 Hergiswil I — Buochs I

Samstag, 6. Aug. 1983:

2. Cuprunde (Wenn in 1. Cuprunde ausgeschieden Trainingsspiel)

Dienstag, 9. Aug. 1983:

Altdorf I — Buochs I

Sonntag, 14. Aug. 1983:

Meisterschaftsbeginn.

Montag, 1. August 1983

Wolhusen – Buochs 0:8

## Vier Schär-Tore

Der Zweitligist war zu stark ersatzgeschwächt, als dass er ein Buochs mit allen Titularen hätte fordern können. Mit fünf Junioren für die noch ferienabwesenden Spieler geriet Wolhusen schon bis zur 33. Minute 0:5 in Rückstand.

Buochs imponierte durch eine geschlossene Mannschaftsleistung mit Zwyszig im Mittelfeld als Ankurbler. Es nützte dabei resolut aus, dass sich der von Sursee zugezogene Oberson auf dem ihm ungewohnten Libero-posten zuerst zurechtfinden muss. Nach Widmers Wegzug zu Emmen braucht es wohl noch einige Zeit, bis die Abwehr wieder die nötige Dichte erhält. Nachdem Steiner vor der Pause einen Holzschuss verzeichnete (24.), kam das Platzteam nach dem Wechsel, als der Gegner in seiner Konzentration nachliess, zu weiteren Chancen, nützte sie jedoch nicht aus. *Erich Naef*

150 Zuschauer. – SR: Vollmar (Inwil). – Wolhusen: Felder; Oberson; Schaller, Lipp, Bucher; Dätwyler (ab 60. Kleeb), Ottiger, Steiner; Löscher, Müller, Zemp (ab 24. Bärtschi). – Buochs: Abächerli, Christen; Zimmermann (ab 67. Risi), Frank (ab 63. Erich von Holzen), Rhyner; Zwyszig, Marti, Meier; Gasser, Nef, Schär. – Tore: 13. Marti, 15. Gasser, 23. Schär, 31. Gasser, 33. Schär, 53. Schär, 54. Frank, 87. Schär. Wolhusen ohne Delsomino, Vogel, Melliger, Studer und Weder (alle Ferien).

Montag, 8. August 1983

Interlaken – Buochs 0:5

## Buochser in Form

vh. Die Buochser demonstrierten auch im zweiten Cupeinsatz gegen ein starkes Zweitligateam, das eine Woche früher den Erstligisten Solothurn ausgeschaltet hatte, prächtigen Angriffsfussball. Nebst fünf Volltreffern trafen die Nidwaldner ebenso oft die Torumrandung und sahen in den Startminuten einen Penalty vom Torhüter abgewehrt.

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und variantenreichem Spiel stellten die Gäste den Sieg schon in der ersten halben Stunde sicher. Mit langen Quer- und Steilpässen brachten die Buochser die Oberländer immer wieder in Schwierigkeiten. Die Innerschweizer spielten sehr spritzig und wirkten zweikampfstark.

Bis zur 31. Minute hatten alle drei Sturmspitzen mit je einem Torerfolg nach sehenswerten Angriffszügen die Oberklassigen 3:0 vorgebracht. In der zweiten Halbzeit kam Schär noch zweimal zum Erfolg, doch wurden nach dem Tee auch einige gute Chancen verpasst.

Sportplatz Lanzenen. 200 Zuschauer. – Buochs: Abächerli, Christen, Frank (Zimmermann), E. von Holzen, Riner, Nef, Zwyszig, Meier, Marti (M. von Holzen), Gasser, Schär. Tor-schützen: 11. Marti 0:1, 17. Gasser 0:2, 29. Schär 0:3, 62. Schär 0:4, 82. Schär 0:5.

# 1.-Liga-Auftakt mit drei Innerschweizer Derbies

## Emmen - Buochs, Reiden - Emmenbrücke und Kriens - FC Zug als Rundenhits

LUZERN – Morgen Samstag beginnt für die Fussball-1.-Liga-Teams der Schweiz die Meisterschaft 1983/84, die in den vergangenen Jahren noch nie so früh angefangen hatte. In der Gruppe drei mit den acht Innerschweizer Vereinen Emmen, Buochs, Ibach, Kriens, FC Zug, Reiden, Emmenbrücke und Sursee kommt es bereits zu drei Innerschweizer Derbies: Als Hit betrachtet wird die Begegnung zwischen dem SC Kriens und dem FC Zug.

Die erste Meisterschaftsrunde der 1.-Liga-Gruppe drei hat es in sich: Mit Kriens gegen den FC Zug begegnen sich zwei Gruppenfavoriten mit dem Ziel «NLB-Aufstiegsrun-

### Von Walter Schürmann

de», bei der Partie Emmen gegen den SC Buochs spielen immer noch Emotionen aus dem letzten Meisterschaftsspiel der vergangenen Saison (4:4) mit, das zu Ermittlungen durch das 1.-Liga-Komitee führte. Die dritte reine Innerschweizer Auseinandersetzung beansprucht insofern ein reges Interesse, weil man den 1.-Liga-Neuling SC Reiden (gegen Emmenbrücke) erstmals auf der ersten überregionalen Stufe in Aktion sehen kann.

### Kriens will Punkte

«Der FC Zug ist leicht zu favori-

sieren», erklärte Kriens' Spielertrainer Kudi Müller. «Wir sind noch im Rückstand, was im Cup gegen Köniz offenbar wurde, und müssen vor allem noch zu unserem Spielsystem finden. Mit einer Punkteilung wäre ich schon sehr zufrieden. Es wird noch eine Weile dauern, bis wir zu unserer optimalen Form gefunden haben werden. Wir sind auf fünf Positionen neu besetzt. Das vollständige Spielverständnis zu bekommen erfordert doch noch eine gewisse Zeit.» Beim SC Kriens werden Stefan Käch (Knieverletzung) und Werner Amstutz (Leistenzerrung) vorderhand noch fehlen.

Ein nahrhaftes Startprogramm steht dem FC Zug bevor: Kriens (a), Oberentfelden (h), Olten (a). «Wir erhoffen uns gegen Kriens im besten Fall ein Unentschieden», erklärte FC-Zug-Trainer Hubert Münch. «Stefan Höltschi (in den Ferien) und Stefan Kürzi (verletzt) fehlen mir noch. Mit der Abstimmung zwischen Verteidigung und Mittelfeld klappt noch nicht alles wunschgemäss. Wir möchten vor allem zu Beginn nicht den Anschluss an die Spitze verlieren.» Der FC Zug kann zudem Heribert Heinzer nach einer Bänderoperation erst Anfang Oktober einsetzen.

### Emmen: Pikantes Duell

Emmen gegen Buochs lieferte wegen angeblichen Manipulatio-

### Auf einen Blick

Emmen - Buochs	Sa 17.30 Uhr
Kriens - FC Zug	Sa 20.00 Uhr
Reiden - E'brücke	Sa 20.00 Uhr
Ibach - Suhr	So 16.30 Uhr
Olten - Sursee	So 16.30 Uhr
Brugg - Bremgarten, Oberentfelden - Klus/Balsthal	

nen letzte Saison einigen Gesprächsstoff. «Alles war ein Sturm im Wasserglas», führt Emmens Spielertrainer Andy Coray an, dessen Team durch diesen Umstand schon gar nicht erst motiviert werden muss. «Wir haben neu aufzubauen und deshalb in den ersten Partien nichts zu verlieren. Dass wir zu Hause starten können, erachte ich als Vorteil. Der SC Buochs ist leicht zu favorisieren.» SCB-Trainer Seppi Vogel hat wegen einigen Ferienabsenzen noch nicht das gesamte Kader zur Verfügung. «Trotz der allzu kurzen Vorbereitungsphase hoffen wir auf einen Punkt. Das ganze Gerangel am Ende der vergangenen Spielzeit ist vergessen.»

Während der SC Buochs zweimal auswärts (Emmen und Emmenbrücke) anzutreten hat, kann Aufsteiger Reiden zweimal auf eigenem Platz (Emmenbrücke und Kriens) spielen. «Da wir eine Auswärtsmannschaft sind, ist dies nicht unbedingt ein Vorteil», erläuterte Reidens Spielertrainer Robert Schober, der sich als Ersatzspieler bereithält. «Wir wollen unserem Publikum etwas bieten und unsere Haut gegen Emmenbrücke



Gleich zum 1.-Liga-Auftakt ein Favoritentreffen: Der SC Kriens muss gegen den FC Zug aber auf den verletzten Werner Amstutz (Mitte) verzichten.

wie auch gegen Kriens so teuer wie möglich verkaufen.» Für Emmenbrücke unter seinem neuen Spielertrainer Seppi Küttel, der allerdings erst Anfang Oktober spielberechtigt ist, strebt Emmenbrücke in seiner neuen Zusammensetzung ebenfalls ein Remis an.

### Ibach: Mit Heimvorteil

«Wir haben keine Verletzten. Nur Gerhard Caminada fällt wegen Krankheit aus», erklärt Ibachs neuer Spielertrainer Marco Büeler. «Gegen Suhr wollen wir unser erstes Heimspiel wenigstens nicht verlieren. Der FC Sursee hat die

nicht leichte Aufgabe, gegen den FC Olten, einen der Gruppen-Mitfavoriten, zu spielen. Wir wollen versuchen, nicht gleich von Anfang an ins Hintertreffen zu geraten», führt Sursees neuer Spielertrainer Jochen Dries aus, der in Olten auf zwei seiner Sturmneulinge Stefan Bärtschi (Ferien) und Cavino Porqueddu (verletzt) verzichten muss. Olten hat neben dem ehemaligen FCL-Verteidiger Paul Vögeli mit Taddei, Erlachner und Da Costa drei weitere ehemalige Nationalliga-Routiniers erworben. Wegen einer Reamateurisierungsfrist dürfen diese drei jedoch gegen Sursee noch nicht eingesetzt werden.

# Buochser Wille führt zum Erfolg

In dieser niveauschwachen Startpartie kam Buochs gegen ein enttäuschendes Emmen zu einem keineswegs unverdienten Auswärtserfolg. Beiden Teams hafteten in diesem Spiel noch die typischen Mängel der Vorsaison an.

Ausschlaggebend für den Buochser Erfolg war der grössere Siegeswille. Das Vogel-Team entschied den Grossteil der Zweikämpfe zu seinen Gunsten und steckte nie auf, wenn zeitweise überhaupt nichts zusammenpassen wollte. Zu gefallen wusste die Abwehr mit Christen und Riner im Zentrum. Mängel bestanden da allerdings noch in der Auslösung der Offensive. Zu

oft trug man den Ball immer wieder nach vorn statt ihn zu spielen, so dass das Spiel (ohne Überraschungsmoment) vielfach zu statisch wurde. Dadurch litt das Mittelfeld: Zwysigg lief zwar viel und bot sich auch immer wieder als Anspielstation an. Durch das (noch) ungenügende Timing seiner weiten Zuspiele gingen jedoch noch zu viele Bälle verloren. Im Sturm war Schär die auffälligste Erscheinung. Er bewies bei seinen beiden Treffern grosse Übersicht. Beim ersten schloss er eine schöne Kombination Christen/Marti mit einem herrlichen Schrägschuss ab (66.), und zehn Minuten später erteilte er der Verteidigung und bezwang Arnold mit einem nicht unhaltbaren

Flachschuss. Einen dritten Treffer sah er eine Minute vor Schluss vom Pfosten vereitelt.

Auch Emmen kam zu Torchancen. Nach einer ereignislosen ersten Halbzeit eröffnete sich Huber in der 58. Minute die erste wirklich gute Möglichkeit des Spiels. Allein vor Wicki zielte er jedoch über das Gehäuse. Eine weitere gute Möglichkeit vergab Bucher kurz nach dem Buochser Führungstor (69.), als er freistehend aus wenigen Metern an Wicki scheiterte. Emmen hatte gegenüber den Nidwaldnern wohl technische Vorteile aufzuweisen. Aber mit Spielen allein, praktisch ohne Körpereinsatz, kann man nicht zum Erfolg kommen.

Ruedi Michel

## Erstliga-Interviews

### Jägers Spruch traf Falschen . . .

An den Falschen geraten ist der Kriens-Deutsche Michael Jäger am Samstag mit zu laut geäusselter Vermutung, «der ist wohl gekauft». Der Schiedsrichter, dem dieser Spruch galt, musste sich um so mehr in seiner Ehre verletzt fühlen, weil er von Beruf Jurist ist. Welcher Richter lässt sich schon kaufen . . . Ref Andreas Weber, Sohn des bekannten Radioreporters Hans Weber, konnte eine solche Unterschiebung nur mit «Rot» beantworten. Jäger nachher gereuigt: «Ich glaubte schlimmstenfalls an Gelb. Aber man sollte sich eben in solchen Situationen beherrschen können.»

☆

Sprüche waren am Samstag an der Tagesordnung, Emmenbrücke-Zuzug Othmar Budmiger

verärgert zu Reiden-Trainer Robert Schober: «Reiden war der bisher stärkste Gegner in dieser Meisterschaft.» Kein Wunder, in der 1. Runde . . .

☆

Etwas ernster zu nehmen sind da wohl folgende Trainer-Aussagen nach den ersten Derbies:

**Kudi Müller** (Kriens): «Wir haben die Form noch nicht gefunden und sind mit dem Remis zufrieden. Der Ref war zu wenig streng und hat Attacken von hinten nicht mit Gelb beantwortet.»

**Hubert Münch** (FC Zug): «Die 1. Halbzeit bot guten Fussball, und wir hätten sogar zwei Punkte mitnehmen sollen. Der Ref war nicht so schlecht. Man sollte eben mit ihm auch keinen Streit anfangen . . .»

**Seppi Vogel** (Buochs): «Wir wollten unbedingt gewinnen. Ziel also erreicht, aber ich kann nicht zufrieden sein. Es war zu wenig Bewegung in unserem Spiel. Ich brauche noch einen Monat . . .»

**Andy Coray** (Emmen): «Meine neue Mannschaft braucht noch Zeit. Die Tore entstanden ausstellungsfehlern der Verteidiger. Eine unnötige Niederlage . . .»

**Seppi Küttel** (Emmenbrücke): «Ich bin von meinem Team schwer enttäuscht. Auch ohne Greber, Karamarkovic und mich muss das Team mehr bringen. Psychisch sind wir auf keinem optimalen Stand. Reiden hat seine Torchancen genutzt.»

**Robert Schober** (Reiden): «Am Sieg gibt es nichts zu deuteln. Wir hatten das Spiel jederzeit im Griff.» *er./rm./av./hrd.*

## Drei Derbies mit pikanter Note

Wie schon in der Eröffnungsrunde zieren auch das Programm des zweiten Durchgangs der Erstligisten drei Innerschweizer Derbies, von denen jedes seinen speziellen Reiz hat. Bei Reiden - Kriens treffen zwei Teams aufeinander, die am vergangenen Wochenende gepunktet haben, bei Sursee - Ibach sind Teams im Einsatz, denen noch nicht einmal ein Tor gelungen ist, und bei Emmenbrücke - Buochs liefert der zweite Gang der Buochser ins Gersag-Stadion in-nerter einer Woche die brisante Note.

«Der 2:0-Erfolg gegen Emmen auf dem Gersag war ein Aufsteller für uns. Ich habe unseren nächsten Gegner Emmenbrücke am vergangenen Wochenende beobachtet und bin zuversichtlich, dass wir auch diesmal nicht mit leeren Händen heimkehren werden», blickt Buochs-Trainer Seppi Vogel mit gelassenem Optimismus dem zweiten Auswärtsspiel entgegen.

Zwei erfreuliche Meldungen gibt es schon vor dem Spiel aus dem Lager Emmenbrücke: Spielertrainer Seppi Küttel

könnte gestern nach einer schweren Grippe erstmals das Bett verlassen. Fast gleichzeitig erhielten die Emmenbrückler die Nachricht, dass ihre jugoslawische Neuerwerbung Nebojsa Karamarkovic ab nächster Runde (27. August) spielberechtigt ist.

### Tolle Stimmung im Reiden-Lager

Tolle Stimmung herrscht bei Neuling Reiden, der mit einem 2:0-Sieg einen erfolgreichen Erstliga-Einstand gab und den neuerlichen Heimvorteil zu einem weiteren Punkt nützen will, auch wenn mit Kriens einer der Gruppenfavoriten als Gast auftritt. Bei den Kriensern muss man auf den gesperrten Jäger verzichten. «Reto Müller wird Jägers Platz einnehmen», gab SCK-Spielertrainer Kudi Müller bekannt.

Sursees Mann am Trainerruder, Jochen Dries, hat die Startniederlage gut verkraftet: «Die Mannschaft hat gut gespielt, aber Pech gehabt. Diesmal wollen wir das Glück auf unsere Seite zwingen und zumindest das erste Saisontor erzielen.» Ibachs Spielertrainer Marco Büeler, der leicht ange-

schlagen ist, gibt für sein Team die Vorsichtsparole heraus: «Sursee wird kommen. Wir wollen versuchen, aus einer verstärkten Defensive heraus wenigstens einen Punkt zu erobern.»

### FC Zug: Favoritenrolle...

Mit der klaren Favoritenrolle muss der FC Zug in seinem Heimspiel gegen Oberentfelden fertig werden, während Emmen eher als Aussenseiter nach Bremgarten reist. «Wir sind noch nicht ganz so weit, aber in zwei Wochen wird die Mannschaft bereits ihr wahres Gesicht zeigen», stellte Spielertrainer Andy Coray fest. In der Gruppe 4 treffen in Dübendorf mit den Gastgebern und Einsiedeln zwei Startsieger aufeinander, wobei die Einsiedler bei diesem Auswärtstest mit einem Punkt wohl zufrieden wären. *Miklos Szvircsev*

**Das Programm**  
Bremgarten - Emmen (15.30 Uhr). Emmenbrücke - Buochs (Samstag, 17.00 Uhr). Reiden - Kriens (Samstag, 20.00 Uhr). Sursee - Ibach (16.30 Uhr). FC Zug - Oberentfelden (Samstag, 19.30 Uhr). Dübendorf - Einsiedeln (10.15 Uhr).

## Das Team von Seppi Küttel ist erwacht

Nach der erfolgreichen Vorstellung gegen Emmen vor Wochenfrist war dem zweiten Auftritt des SC Buochs auf dem Gersag kein Glanz mehr beschieden. Der FC Emmenbrücke nahm mit einem 3:1-Sieg vor 300 Zuschauern erfolgreich und verdient Revanche für den Luzerner Vorort-Fussball.

Die Begegnung, die unter den katastrophalen Bodenverhältnissen litt, erhielt schon in der neunten Minute ihren Stempel, als Riner einen Flankenball verpasste und Allemann Emmenbrückes Nerven mit einem frühen Führungstor beruhigen konnte. In der Folge legten dann die Einheimischen mit einer disziplinierten Abwehrleistung die Grundlage zum Erfolg. Schupp klebte konsequent am gefährlichen Schär,

Kurmann (später Greber) machten Gasser das Leben schwer und Libero Gasser staffelte umsichtig nach hinten.

Die Buochser, so früh in Rückstand geraten, wurden zu mehr Risiko gezwungen, versuchten mit Offside mehr Druck zu erzeugen und liessen dadurch den Emmenbrücklern gute Kontermöglichkeiten. Als Estermann einen Freistossball aus 20 Metern ins Tor donnerte (44.), konnte sich Buochs kaum noch grosse Hoffnungen machen, den Rückstand aufzuholen. Kompliment dafür, dass die Gäste es wenigstens versucht haben und so bis zu einem Konter über Salzmann und Bächler, der nach einem Kabinettstücklein allein davonzog und buchte (81.), die Partie offen gestalteten. Das Ehrentor Van Halms (84.) war ein Ge-

schenk Kälins, der den Ball zwischen den Beinen über die Linie rollen liess.

*Miklos Szvircsev*

Gersag. – 200 Zuschauer. – SR: Bürki (ZH). – Emmenbrücke: Kälin; Gasser; Schupp, Kurmann (46. Greber), Estermann; Wicki, Salzmann, Budmiger, Thürig; Allemann, Küttel (70. Bächler). – Buochs: Wicki; Christen; E. Von Holzen, Rinder, Gisler (87. Risi); Zwysig, Meier, Nef; Marti (67. Van Halm), Gasser, Schär. – Tore: 9. Allemann 1:0, 44. Estermann 2:0, 81. Bächler 3:0, 84. Van Halm 3:1. – Verwarnungen: Kurmann und Gasser wegen Fouls.

## Buochs gegen den glänzend gestarteten Aufsteiger Bremgarten

Bereits sind zwei Runden der Erstliga-Meisterschaft gespielt. Der SC Buochs musste zuerst zweimal auswärts antreten. Das erste Spiel in Emmen wurde 2:0 gewonnen. Am letzten Wochenende lief es aber dann nicht mehr so gut. Gegen ein aufsässiges Emmenbrücke musste eine 1:3-Niederlage eingesteckt werden.

vh. Nachdem das Hauptfeld der Buochser-Sportanlage überholt wurde, kommt es auf dem Seefeld zum ersten Meisterschaftsheimspiel. Die Buochser empfangen Neuling Bremgarten, der mit Siegen über Brugg und Emmen in der ersten Liga äusserst erfolgreich Fuss gefasst hat. Der Nidwaldner Erstligaclub wird es am Samstag mit einem Gegner zu tun bekommen, der momentan in einer Aufstiegeuphorie lebt. Man wird sich in Buochs auf eine Gastmannschaft gefasst machen müssen, die mit enormen Elan ans Werk gehen wird. Die Aargauer werden vom ex-Bundesligaspieler Hanjo Weller trainiert, der früher auch bei FC Zürich und in Winterthur gespielt hat. Er dirigiert seine Elf auch als Spieler meist aus der Abwehr heraus. Mit Peterhans spielt bei Bremgarten ein weiterer bekannter Spieler mit, der früher schon bei Kriens und Wettingen in der Nationalliga aktiv war.

### Gesteigerte Erwartungen

Vom SC Buochs erwartet man in seiner fünfzigsten Saison einiges mehr als in der letzten Spielzeit. Die auf verschiedenen Posten verstärkten Nidwaldner machten in den Vorbereitungs- und Cup-Spielen ausgezeichnete Figur. Auch die jungen Spieler haben sich unter Trainer Seppi Vogel sehr positiv entfaltet. Der Start zur Meisterschaft ge-

lang ausgezeichnet, doch beim letzten Spiel in Emmenbrücke, das 1:3 verloren ging, stellte man bei den Nidwaldnern einen gewissen Leistungsabfall fest, der hoffentlich gegen Bremgarten wieder behoben sein wird. Während der Woche wurde in Hergiswil ein Trainingsspiel mit 3:1 gewonnen.

Das bedeutend grössere Kader lässt Trainer Vogel nun viel mehr Dispositionsmöglichkeiten und der Konkurrenzkampf unter den Spielern ist grösser geworden.

### Buochs will Heimspiele gewinnen

Die Buochser möchten ihr erstes Heimspiel brennend gerne erfolgreich gestalten. Das gesamte Kader scheint fit zu sein, so dass eigentlich mindestens ein Punktgewinn in Reichweite liegen sollte. Die Seefeld-Elf muss sich aber auf einen äusserst kampfstarken Gegner einstellen.

Trainer Vogel vor dem Spiel gegen Bremgarten: «Wir wollen das erste Heimspiel unbedingt gewinnen. Die Aufgabe wird nicht leicht werden. Ein Aufsteiger bringt anfangs Saison immer noch den Aufstiegschwung mit. Dies trifft nun für Bremgarten, das mit zwei Siegen gestartet ist, ganz besonders zu. Wir versuchen auf dem Seefeld offensiv

zu spielen und wollen den Zuschauern etwas bieten.»

### Buochs II gegen Erstfeld

Im Anschluss an das Erstligaspiel werden die Buochser Reserven, die in der Drittliga-Meisterschaft mit einem 1:0-Sieg in Altdorf gestartet sind, gegen den FC Erstfeld spielen und dabei einen weiteren Sieg anstreben.

### 1.-Liga-Rangliste

1. Suhr	2	2	0	0	7:1	4
2. Bremgarten	2	2	0	0	6:1	4
3. Reiden	2	2	0	0	6:3	4
4. FC Zug	2	1	1	0	3:1	3
Olten	2	1	1	0	3:1	3
6. Buochs	2	1	0	1	3:3	2
Emmenbrücke	2	1	0	1	3:3	2
Klus/Balsthal	2	0	2	0	2:2	2
9. Sursee	2	1	0	1	3:4	2
10. Kriens	2	0	1	1	4:5	1
11. Oberentfelden	2	0	1	1	1:3	1
12. Ibach	2	0	0	2	2:6	0

# Das Resultat etwas zu krass

vh. Der Buochser Sieg ist aufgrund der Spielanteile etwas zu krass ausgefallen. Besonders in der ersten Halbzeit war Bremgarten, das mit zwei Siegen in der ersten Liga glänzend gestartet war, ein gefährlicher und ebenbürtiger Gegner.

Die Buochser Mannschaft zeigte, dass in ihr recht viel Substanz steckt, obwohl noch lange nicht alles zusammenlief. Besonders im Mittelfeld kann das Spiel vom Platzklub noch zuwenig geprägt werden. Dadurch war es dem Gegner möglich, sein Spiel immer wieder gut aufzubauen. Im Angriff wirkten die Gäste aber recht stumpf und ohne grosse Durchschlagskraft.

Die Buochser vergaben in der Anfangsphase durch Zwyssig und Gasser zwei Kapitalchancen. Sehenswert war dann aber das erste Tor durch von Holzen, der einen Flankenball aus der Luft abnehmend ins

Tor schoss. Fünf Minuten danach prallte ein Freistoss von Weller an den Pfosten. Nach einem guten Angriff setzte Schär in der 51. Minute eine Zwyssig-Flanke mit dem Kopf ins Netz. Nachdem Schär allein vor dem Tor gelegt worden war, verwertete Christen den Penälty sicher. Nach einem zügig vorgetragenen Angriff drückte von Holzen aus 16 Metern blitzschnell ab und sah sein Geschoss zum klaren 4:0 in der Torecke landen. Für den Ehrentreffer der Gäste war schliesslich Ersatzmann Zbinden besorgt.

Seefeld – 300 Zuschauer – Schiedsrichter: Papa, Agno. – Buochs: Abächerli, Meier, Frank, Riner, Christen, Zwyssig (57. Bernasconi), Gisler, Erich von Holzen, Gasser, Schär, Marti (74. van Halm). – Bremgarten: Gmür, M. Roth, Kaufmann, Weller (40. D. Peterhans), Lüthy, Schmid, H.P. Roth (58. H.P. Zbinden), M. Peterhans, Baldelli, Holenweger. – Torschützen: 25. E. von Holzen (1:0), 51. Schär (2:0), 67. Christen (3:0 Pen.), 75. E. von Holzen (4:0), 81. Zbinden (4:1).

## 1.-Liga-Ranglisten

### Gruppe 3

Brugg - Sursee 3:1 (1:1). Buochs - Bremgarten 4:1 (1:0). Emmen - Suhr 4:1 (0:1). Ibach - Klus/Balsthal 1:2 (1:0). Kriens - Emmenbrücke 6:1 (3:1). Oberentfelden - Reiden 2:2 (1:0). Olten - FC Zug 1:1 (1:0).

1. Reiden	3	2	1	0	8: 5	5
2. Buochs	3	2	0	1	7: 4	4
3. Suhr	3	2	0	1	8: 5	4
4. FC Zug	3	1	2	0	4: 2	4
5. Olten	3	1	2	0	4: 2	4
6. Bremgarten	3	2	0	1	7: 5	4
7. Klus/Balsthal	3	1	2	0	4: 3	4
8. Kriens	3	1	1	1	10: 6	3
9. Emmen	3	1	0	2	5: 6	2
10. Oberentfelden	3	0	2	1	3: 5	2
11. Sursee	3	1	0	2	4: 7	2
12. Brugg	3	1	0	2	4: 8	2
13. Emmenbrücke	3	1	0	2	4: 9	2
14. Ibach	3	0	0	3	3: 8	0

# Reiden: Euphorie gefährlichster Gegner

Was zu Saisonbeginn wohl niemand erwartet hätte: Nach drei Meisterschaftsrunden in der ersten Liga grüsst Aufsteiger Reiden als alleiniger Leader und steht am Sonntag (17 Uhr) daheim auf dem Kleinfeld vor seinem ersten Spitzenkampf gegen den FC Olten. Der SCR hat in seinem dritten Heimspiel zwei Gegner: Zum einen mit Olten einen der hauptsächlich Gruppenfavoriten, zum andern die durch die Starterfolge hervorgerufene Euphorie. Reidens Trainer Robert Schober: «Natürlich erwarten unsere Anhänger, dass wir nun auch den Favoriten Olten niederringen.»

Schober unternimmt alles, damit die von den Anhängern «geplante» Siegesfeier nicht zur grossen Ernüchterung wird: «Für einen Trainer eines Neulings wäre es eine Vermessenheit, wenn er mit einem derart geglückten Start rechnen würde. Allerdings haben uns gewisse Automatismen, die in der kaum veränderten Mannschaft vorher schon vorhanden waren, Vorteile gebracht. Zudem wurden wir anfangs bestimmt noch nicht ganz ernst genommen. Gegen Olten wird letzteres sicher nicht mehr der Fall sein. Oltens Trainer Rolf Feuz hat uns zweimal eingehend studiert. Natürlich haben wir uns auch die Oltner angesehen. Aber wir haben ein Handicap: Hans

Schmid, der weiter an seiner Zerrung laboriert, und Hans Graber, der sich eventuell am Knie operieren lassen muss, fallen aus. Weil die Reserven ebenfalls am Sonntag-nachmittag spielen, stehen uns gegen Olten nur gerade zwölf Spieler zur Verfügung, was unsere taktische Beweglichkeit einschränkt.»

## Mit viel Herz dabei

Auf verlorenem Posten steht der SC Reiden aber dennoch nicht. Schober freut sich: «Aufgrund der Begeisterung, die uns entgegen schlägt, können wir diese Saison praktisch 26 Heimspiele austragen, sofern uns die Anhänger auch dann den Rücken stärken, wenn es einmal nicht so rund läuft. Die Leute erwarten jetzt, dass es im gleichen Stil weitergeht, und die Gefahr besteht, dass sich die Mannschaft davon anstecken lässt. Andererseits fusst unsere Hoffnung im Spiel gegen Olten vor allem auf der Unterstützung durch das Publikum. Die Spieler selber sind moralisch geladen und sind vor allem mit viel Herz bei der Sache. Ich persönlich erwarte, dass uns die Partie gegen Olten einen echten Anhaltspunkt zwischen der Euphorie und dem tatsächlichen Stand vermittelt.»

Auch der SC Buochs ist in Suhr in einem Spitzenkampf engagiert. Trainer Seppi Vo-

gel konnte die Suhrer in Emmen intensiv unter die Lupe nehmen. Im Derby gegen das noch punktlose Ibach ist der FC Zug daheim papiermässig klar im Vorteil. Beim zweiten Derby zwischen Sursee und Emmen verschieben sich die Vorzeichen nach Sursees enttäuschender Leistung in Brugg und Emmens Steigerung gegen Suhr eher zugunsten der Gäste. Der SC Kriens holte sich am Mittwoch in Ruswil gegen den FC Luzern das Rüstzeug für einen höheren Spielrhythmus, den er daheim gegen Oberentfelden auch anwenden will. Emmenbrücke versucht daheim gegen Aufsteiger Bremgarten den Eindruck, den es bei der 1:6-Niederlage in Kriens hinterliess, auszulöschen.

In der Gruppe vier feiert Einsiedeln gegen Rorschach am Samstag die Flutlicht-Premiere in der Meisterschaft. Die Schwyzer streben dabei den vierten Sieg im vierten Spiel und die Verteidigung der Co-Leader-Position an. *Hanspeter Léchenne*

**Die Partien:** Emmenbrücke - Bremgarten (Sa, 19.30). Kriens - Oberentfelden (Sa, 20.00). Reiden - Olten (So, 17.00). Sursee - Emmen (Sa, 18.00). FC Zug - Ibach (Sa, 17.30). Suhr - Buochs (So, 10.00). Einsiedeln - Rorschach (Sa, 19.30). Klus/Balsthal - Brugg.

# Den Buochsern fehlte es an Schlaf

Am Sonntagmorgen vor sechs Uhr stand das Buochser Stadion plötzlich in hellem Licht. Es waren aber keine spukenden Nachtgeister am Werk. Buochs' Trainer Seppi Vogel wollte sicher gehen, dass seine Spieler um zehn Uhr in Suhr hellwach sein sollten und bat zum Footing. Die Rechnung ging mit der 0:1-Niederlage aber nicht auf. Fehlte den Buochsern vielleicht der entgangene Schlaf? (vh)

«Das war rabenschwarzes Pech für Bernet», bemitleidete Reidens Trainer Robert Schober seinen Torhüter nach dem Fehler, der dem SCR die erste Saisonniederlage eintrug. «So ein Tor nach solchen Paraden! Olten war sicher um dieses eine Tor besser, aber ich glaube, es wäre eine Sensation möglich gewesen. Unser Team hat kämpferisch alles gegeben. Mehr war mit dem Kader, das uns gegenwärtig zur Verfügung steht, nicht möglich.» Olten's Stopper Paul Vögeli bezahlte den Sieg mit einer geschwellenen Backe und einer herausgeschlagenen Plombe, nachdem er mit Martin Schober's Ellbogen Bekanntschaft gemacht und

eine Minute lang «groggy» am Boden gelegen hatte. «Ein wichtiger Sieg für uns», meinte er. «Ich glaube, wir waren etwas besser.» (lé)

Glücklich war Ibachs Spielertrainer Marco Büeler über den ersten Punkt der Saison: «Es geht langsam aufwärts. Kämpferisch hat die Mannschaft ihre Möglichkeiten ausgeschöpft und hielt sich auch diszipliniert an die Order. Sie muss aber noch selbständiger werden und nicht nur auf meine Zurufe hin reagieren.» Während Büeler zufrieden lächelte, haderte FCZ-Trainer Hubert Münch mit dem Schicksal und war nicht bereit, lange Erklärungen abzugeben. «Eine Katastrophe», konstatierte er und verschwand in die Kabine. (msz.)

Für Jochen Dries war der Punkteverlust gegen Emmen zwar schmerzlich, doch trotzdem war er mit seiner Mannschaft zufrieden: «heute haben wir in der ersten Halbzeit wirklich gezeigt, was in uns steckt. Aufgrund der Chancen hätten wir diese Partie ganz klar zu unseren Gunsten entscheiden müssen.» Gute Stimmung natürlich nach der «Auf-

holjagd» im Emmer Lager. Andy Coray: «Vorerst war ich von der Agressivität der Surseer sehr überrascht. Wir wirkten in den ersten 45 Minuten ohne Biss und liessen die Surseer dadurch zu stark ins Spiel kommen. Mit dem verschossenen Elfmeter bekamen wir nochmals Aufwind, und so nutzten wir bis zum Schluss unsere Chance.» (dig.)

Emmenbrückes Trainer Seppi Küttel: «Nach dieser Blamage in Kriens war dieser Sieg äusserst wichtig und zeigt, wie gut die Moral in der Mannschaft wirklich ist. Sehr viel Freude haben mir Gasser und Karamarkovic gemacht. Uns bleibt noch viel Arbeit, aber es liegt noch etwas drin.» (a.v.)

Kurt Müller (SC Kriens): «Die Umstellungen in der Mannschaft nach den Ausfällen von Berger und Jäger ergaben vorerst einige Probleme. Ein Mitgrund für die schwache erste Halbzeit meiner Mannschaft war sicherlich auch die defensive Taktik des Gegners. Obwohl wir auch nach dem 1:0 noch einige Male gefährdet waren, existierte im zweiten Spielabschnitt nur noch ein Team (k.g.)

## Suhr - Buochs 1:0 (0:0)

### Unglücklich

vh. Einmal mehr konnte Buochs trotz minutiöser Vorbereitung gegen den Angstgegner Suhr nicht gewinnen. Die Kontertaktik der Buochser ging vor der Pause auf, erlitt aber nach einem dummen Tor in der 50. Minute Schiffbruch.

Die Innerschweizer stellten nachher sofort auf bedingungslose Offensive um und berannten fast ununterbrochen den gegnerischen Kasten. Ein verdienter Treffer blieb ihnen aber versagt, weil sich die Sturmspitzen nicht in gewünschtem Masse in Szene setzen konnten. Vielleicht lag dies daran, dass sie den Erfolg zu sehr auf eigene Faust erzwingen wollten. Schon fünf Minuten nach dem Tee fiel der entscheidende Treffer. Dem sonst sehr guten Buochser Hüter entglitt nach einem seitlich vom Tor getretenen Freistoss der Ball und der aufgerückte Fadalti konnte ohne Mühe eindrücken.

200 Zuschauer - Schiedsrichter: Dossenbach (Effretikon). Suhr: Crivellaro; Hunziker, Fadalti, Gautschi, Schurtenberger, Nagy (Senn), Stocker, Geissmann, Schär, Meier, G. Ferrari (F. Ferrari). - Buochs: Abächerli, Christen, Riner, Frank, Nell (Marti), Meier, Nef, Bernasconi, Gisler, Gasser, Schär. - Torschützen: 50. Fadalti 1:0. - Bemerkungen: Buochs ohne Zwysig (krank).

## Suhr - Buochs 1:0 (0:0)

h.g. Die Suhrer spielten mehrheitlich überlegen und hatten die klar besseren Chancen. Wenn auch der Siegestreffer erst nach einem Torhüterfehler zustande kam, ist der Erfolg nicht unverdient.

Schon vor der Pause hätten die Platzherren den Führungstreffer verdient. Kurz nach dem Seitenwechsel liess Goalie Abächerli einen scharfgetretenen Freistoss von Schär durch die Hände gleiten, so dass der mitgelaufene Fadalti zum 1:0 einköpfeln konnte. Den anschliessenden Sturmangriff der Gäste blockten die gut deckenden Suhrer geschickt ab.

250 Zuschauer. - Torschütze: Fadalti. - SR: Dossenbach (Effretikon).

Suhr: Crivellaro; Hunziker; Fadalti, Gautschi, Schurtenberger; Nagy (ab 88. Senn), Stocker, Geissmann; Schär, Meier, G. Ferrari (ab 85. F. Ferrari).

Buochs: Abächerli; Meier; Frank, Riner, Christen; Bernasconi, Nell (ab 79. Marti), Gisler; Gasser, Nef, Schär.

Tor: 50. 1:0 Fadalti.

Bemerkungen: Suhr ohne Wernli (Knochenriss). Buochs ohne Zwysig (krank). Verwarnungen: Gautschi und Gisler (beide wegen Reklamierens).

Gruppe 3: Emmenbrücke - Bremgarten 4:1 (2:1). Klus-Balsthal - Brugg 4:0 (1:0). Kriens - Oberentfelden 3:0 (0:0). Reiden - Olten 1:2 (1:1). Suhr - Buochs 1:0 (0:0). Sursee - Emmen 2:2 (2:0). FC Zug - Ibach 1:1 (0:0).

1. Klus-Balsthal	4	2	2	0	8:	3	6
2. Suhr	4	3	0	1	9:	5	6
3. Olten	4	2	2	0	6:	3	6
4. Kriens	4	2	1	1	13:	6	5
5. FC Zug	4	1	3	0	5:	3	5
6. Reiden	4	2	1	1	9:	7	5
7. Buochs	4	2	0	2	7:	5	4
8. Bremgarten	4	2	0	2	8:	9	4
9. Emmenbrücke	4	2	0	2	8:	10	4
10. Emmen	4	1	1	2	7:	8	3
11. Sursee	4	1	1	2	6:	9	3
12. Oberentfelden	4	0	2	2	3:	8	2
13. Brugg	4	1	0	3	4:	12	2
14. Ibach	4	0	1	3	4:	9	1

## Seppi Vogel: «Wir brauchen noch Zeit!»

Die Tatsache, dass das Los dem FC Luzern für die 4. Cup-Hauptrunde mit dem FC Basel einen schweren, sehr schweren Gegner bescherte, lässt vermuten, dass der SC Buochs durchaus als einziger Innerschweizer Vertreter in die Achtelfinals vordringen könnte. Die Nidwaldner gastieren am dritten Oktober-Wochenende beim Zweitligisten Amriswil. SCB-Trainer Seppi Vogel: «Eine Aufgabe, die zu lösen ist. Doch ich warne schon jetzt: das wird kein leichtes Spiel!»

rb. Der SC Buochs, in der vergangenen Saison in argen Abstiegsnöten, erzielte unter den Fittichen des früheren FCL-Trainers Seppi Vogel erstaunliche Fortschritte und scheint durchaus befähigt, heuer nicht nur im Cup, sondern auch in der Meisterschaft für Sonderleistungen zu sorgen. «Ja», gesteht Seppi Vogel, «die Mannschaft ist gut in Form. Die erste Halbzeit gegen Allschwil beispielsweise bot ohne Zweifel weit überdurchschnittlichen Erstliga-Fussball, und wir hätten in diesen 45 Minuten nicht zwei, sondern fünf oder sechs Tore erzielen müssen. Diese Halbzeit entsprach insofern genau meinen Wunschvorstellungen, als ich zwei verschiedene System-Varianten propagiere: Eher defensiv, vorsichtig und konternd in Aus-

wärtsspielen, extrem angriffs- und risikofreudig hingegen in Heimpartien.»

Obwohl sich die Buochser natürlich in erster Linie auf die Meisterschaft konzentrieren, würde man natürlich noch so gerne wieder einmal Cup-Geschichte schreiben. «Unser Ziel ist, gegen keinen unterklassigen Verein auszuscheiden. Ein Sieg in Amriswil könnte uns mit entsprechendem Glück einen attraktiven Gegner in Buochs bescheren und unseren sportlichen Effort dann auch finanziell belohnen.»

Tragende Figuren beim SC Buochs, der übrigens wegen des Cup-Termins vom 15./16. Oktober das Meisterschaftsspiel gegen Kriens auf Dienstag, 27. September, vorzog, sind natürlich

nach wie vor Libero Franz Christen und Andy Schär, also ebenfalls zwei Ex-Luzerner. «Mein Anliegen ist aber, die wichtigsten Aufgaben auch auf andere Spieler zu überlagern», erklärt Seppi Vogel, «wobei ich da etwa an Martin Gisler denke, der tempomässig zwar hie und da Mühe bekundet, aber rein fussballerisch sogar NLA-Qualitäten aufweist. Erfreulich ist überdies, dass sich einige junge Talente für höhere Aufgaben aufdrängen, beispielsweise Erich von Holzen, der gegen Bremgarten zwei Tore erzielte. Doch unsere Stärke ist die Ausgeglichenheit: in unserer Mannschaft ist nicht das ganze Angriffsspiel auf einen Spielträger ausgerichtet. Ich bin überzeugt, dass die Mannschaft das Format besitzt, sich spätestens in der Rückrunde an der Erstliga-Spitze zu profilieren. Wichtig ist, dass wir in der Vorrunde den Kontakt zur Spitzengruppe nicht ganz verlieren. Diese Befürchtungen sind deshalb nicht ganz unbegründet, weil im Oktober fast die halbe Mannschaft in den WK einrückt und wir just in dieser Phase schwere Partien zu absolvieren haben.»

Schweizer-Cup: Buochs mit 3:2(2:0)-Sieg gegen Allschwil eine Runde weiter

# Nach klarer Überlegenheit noch gebangt

Der SC Buochs war vor nur knapp 150 Zuschauern bei extremen Witterungsverhältnissen (Regen und starker Wind) die klar bessere Equipe. Die bessere Raumaufteilung und die kämpferische Einstellung bescherte den Buochsern eine phasenweise deutliche Überlegenheit, die schon zur Pause zur Entscheidung hätte führen sollen. Aber erst ein etwas hart diktiert Elfmeter brachte dem SCB zehn Minuten vor Schluss eine Cuprunde weiter.

Buochs ging die Begegnung gegen den starken Wind beherrscht und mit viel Druck an. Allschwils Abwehr hatte Mühe, eine klare Aufgabenverteilung zu finden und konnte sich entsprechend selten aus der Umklammerung lösen. Schär und Gasser beschäftigten die vielbeinige, aber nicht konsequent tacklende Verteidigung der Basler mit Alleingängen über Gebühr. So hatte Allschwil schon nach sechs Minuten Glück, als Gasser nach einem Pass Schärs aus der Drehung heraus nur die Latte traf. Das energische Stören der Buochser zahlte sich nach 22 Minuten erstmals aus. Vecchi liess einen Distanzschuss vor Gassers Füsse abprallen. Gasser dribbelte, sah seinen Schuss von Mattern auf der Linie abge-

wehrt. Der Ball prallte zu Gisler, die Latte traf. Erst im dritten Versuch brachte Schär den Ball über die Linie zum 1:0. Allschwil blieb bis zur Pause mit seinem unpräzisen Konterspiel ungefährlich. Dafür setzte Buochs seine Überlegenheit Sekunden vor dem Pausenpfiff noch in einen zweiten Treffer um: Schär-Flanke zu Gasser, Rückpass auf Gisler, 2:0.

## Ausgleich innert drei Minuten

Ein leichtes Nachlassen der Buochser in der Konzentration ermöglicht es den Gästen nach der Pause, mehr Spielanteile zu gewinnen. Als Leuthardt Libero Christen den Ball abnahm und allein aufs Tor zulief, konnte er von Abächerli nur mit einem Foul gestoppt werden. Dalhäuser verwertete den Penalty sicher. Schon drei Minuten später war, völlig entgegen dem Spielverlauf, der Ausgleich perfekt, als Leuthardt vor dem Tor unbewacht gelassen wurde. Dann war gar eine Abächerli-Parade nach Dalhäusers Freistoss nötig, um ein 2:3 zu verhindern.

In der Schlussphase fand Buochs wieder zum Stil der ersten Halbzeit zurück und dominierte das Geschehen klar. Mit viel Glück kam Allschwil zunächst um dem

dritten Gegentreffer herum, ehe Gasser von links in den Strafraum eindrang und bei Murers Attacke mit einer «Schwalbe» so eindrücklich nachhalf, dass der sonst sehr gute Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt zeigte. Christen behielt die Nerven und schlug Vecchi zum 3:2. Eine Verlängerung verhinderte schliesslich Meier, der Leuthardt vor dem Tor im letzten Moment noch am Einschuss hindern konnte.

Buochs war klarer überlegen, als es das knappe Resultat vermuten lässt. Noch lässt die Chancenauswertung zu wünschen übrig, doch das Spielverständnis im Sturm zwischen Gasser und Schär scheint von Spiel zu Spiel besser zu werden.

*Hanspeter Léchenne*

Seefeld. – 150 Zuschauer. – SR: J. Schönenberger (Zürich). – Buochs: Abächerli; Christen; Meier, Riner, Frank; Nef, E. von Holzen (88. Nell), Bernasconi; Gasser, Gisler, Schär. – Allschwil: Vecchi; H. P. Frei (46. M. Frei); Mattern, Murer, Persani; Sacher, Butz, Steffanelli; Lakatos, Dalhäuser, Leuthardt. – Tore: 22. Schär 1:0, 45. Gisler 2:0, 63. Dalhäuser (Foulpenalty) 2:1, 66. Leuthardt 2:2, 81. Christen (Foulpenalty) 3:2. – Bemerkung: Steffanelli wegen Reklamierens verwart.

Cup: Buochs - Allschwil 3:2 (2:0)

## Verdienter Sieg der Nidwaldner

Josef von Holzen

Trotz heftiger Regengüsse und Wind kamen die Zuschauer in den Genuss einer rassigen und spannenden Cup-Partie. Der Sieg der Buochser war aufgrund grösserer Spielanteile verdient. Besonders in der ersten Halbzeit spielte der Platzclub glänzend auf und ging mit zwei Toren verdientermassen in Führung. Ein kurzes Nachlassen der Buochser nach einer Stunde nützten die Gäste innert zwei Minuten zum Ausgleich aus. Weil die Gäste in der zweiten Halbzeit besser ins Spiel kamen, wurde das Treffen nochmals hochdramatisch, bis ein Penalty, zehn Minuten vor Schluss, zur Entscheidung zugunsten der Buochser führte.

Die Nidwaldner nahmen das Heft vom Anpfiff weg vehement in die Hände und demonstrierten variantenreichen Angriffsfussball. Nachdem die Gäste mehrere Buochser Einschussversuche auf der Linie abgeblockt hatten, war es in der 22. Minute Schär, der den Ball über die Linie bugsierte. Nach einem Bilderbuch-Angriff konnte Gisler knapp vor der Pause das scheinbar beruhigende 2:0 schießen.

Nach der Pause schienen die Buochser vorerst kaum gefährdet, doch plötzlich kamen die Gäste immer besser ins Spiel, während die Platzelf etwas unkonzentriert wirkte. Der Buochser Schlussmann konnte einen Gästestürmer nur noch mit einem Foul am Einschuss hindern. Der fällige Penalty brachte den Anschlusstreffer für Allschwil. Zwei Minuten später staffelte die Buochser Abwehr zu wenig, so dass der alleinstehende Leuthold seelenruhig den Ausgleich besorgen konnte. In dieser Phase musste Abächerli zweimal sein ganzes Können unter Beweis stellen. Die Buochser machten danach wieder mehr Druck. Nach einem klaren Foul an Gasser gab der Schiedsrichter auch einen Penalty gegen Allschwil, den Christen sicher zum Siegestreffer verwertete.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – Schiedsrichter: Schönenberger, Zürich. – Buochs: Abächerli, Frank, Meier, Riner, Christen, E. von Holzen (Nell), Bernasconi, Nef, Gisler, Gasser, Schär. – Allschwil: Vecchi, Mattern, Peresani, Meier, H. P. Frei (M. Frei), Sacher, Dalhäuser, Butz, Stefanelli, Lakatos, Leuthold. – Torschützen: 22. Schär (1:0), 45. Gisler (2:0), 62. Leuthold (2:1 Pen.), 63. Dalhäuser (2:2), 80. Christen (3:2 Pen.). – Bemerkungen: Buochs ohne Zwysigg, Peter Risi unter den Zuschauern.



*Jeder Verein lebt letztlich von seinem Nachwuchs. Auf unserem Bild die A-Junioren des SC Buochs, von denen einige bereits mit der 1. Mannschaft trainieren dürfen und teilweise auch spielen.*  
*Bild Josef Rööfli*

Samstag, 17. September um 17 Uhr: Buochs gegen Sursee

## **Der SC Buochs will in die Spitzengruppe vorstossen**

**Am Samstag steht das erste Innerschweizer Fussballerby der laufenden Saison auf dem Seefeld auf dem Programm. Der FC Sursee dürfte für die Buochser zu einem harten Prüfstein werden. Sursee ist als sehr bewegliche und einsatzfreudige Mannschaft bekannt. Die Luzerner Gäste sind im Moment einen Punkt hinter den Buochsern rangiert und streben dringend eine Verbesserung ihrer Rangierung an.**

vh Sursee wird ab Saisonbeginn vom ehemaligen Emmenbrücke-Spielertrainer Dries trainiert. Dries ist auch als Spieler sehr zu beachten. Er ist ein gefährlicher Distanz- und Scharfschütze. Mit Kränzlin, Häfliger, Wechsler, Vitali und Porqueddu stehen in der Surseer Elf weitere sehr gute Fussballer. Sursee hat bis jetzt recht unterschiedliche Leistungen geboten. Die bisherigen Auswärtsspiele in Olten und Brugg gingen verloren. Es ist damit zu rechnen, dass der samstägliche Gast auf dem Seefeld aus einer verstärkten Deckung heraus spielen wird.

Die Buochser sehen der Begegnung mit Zuversicht entgegen. Das letzte Meisterschaftsspiel ging in Suhr zwar knapp aber unglücklich verloren. Inzwischen haben die Nidwaldner zwei prächtige Spiele gezeigt. Am letzten Samstag stiessen die Buochser mit einem 3:2-Sieg über Allschwil in die Sechzehntelfinals im Schweizer-Cup vor und am Dienstag machte die Seefeld-Elf auch gegen den FC Luzern beste Fussballpropaganda. Die Nidwaldner Erstliga-Elf verlor gegen den Nationalliga-A-Club mit 0:1 sehr knapp und äusserst ehrenvoll und war über weite Strecken ein ebenbürti-

ger Gegner. Die Buochser erfreuen sich einer sehr guten Form. Das Team von Seppi Vogel strebt auch im zweiten Meisterschafts-Heimspiel einen Sieg an. Es wäre aber gefährlich, wenn man der Sache allzu sicher wäre. Es hat sich auch im Cupspiel gegen Allschwil gezeigt, dass Konzentrationsmängel rasch zu Verlusttreffern führen können. Vogel scheint im Moment keine Aufstellungssorgen zu kennen. Es ist praktisch alles fit. Er hat im Moment eher die Qual der Wahl aus dem grossen Kader die Besten auszuwählen.

### **Buochs gegen Kriens wurde vorverlegt**

Da Buochs am 16. Oktober im Cup gegen Allschwil engagiert ist wurde das Heimspiel gegen Kriens auf Dienstag, 27. September (19.30 Uhr) vorverlegt.

# Gerechtes Remis im Derby

Die Punkteteilung ist zweifellos das richtige Verdikt für diese auf bescheidenem Niveau ausgetragenen Partie. Beiden Mannschaften gelang es in je einer Halbzeit, leichte Feldvorteile für sich zu beanspruchen und in dieser auch das jeweils einzige Tor auf eher glückliche Art zu erzielen.

Enttäuscht wurde man vor allem von Buochs, das nach seiner beschwingten Darbietung vom vergangenen Dienstag im Freundschaftsspiel gegen den FCL diesmal gehemmt und ohne Überzeugung spielte. Offenbar sind jedoch die Nidwaldner mit drei Spielen innerhalb Wochenfrist vor allem geistig vorerst noch überfordert, denn fast nur, so ist ihre insbesondere in der ersten Halbzeit an den Tag gelegte Lethargie zu erklären. Gut für Buochs, dass auch die Surseer, mit denen ihnen im Mittelfeld grosszügig zugestandenem Freiheiten wenig anzufangen vermochten.

### Selten Kombinationen

Wohl zeigte man sich vor allem im Angriffsbereich auch ohne Ball etwas lauffreudiger, aber mehr als eine leichte Feldüberlegenheit trug ihnen dies auch nicht ein, zumal gelungene Kombinationen über mehr als zwei Stationen eher die Ausnahme bildeten. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass der Führungstreffer der Surseer, Sekunden vor dem Halbzeitpfeif, auch dem Zufall entsprang. Wechslers Torschuss wurde von einem Verteidiger so unglücklich abgelenkt, dass der bereits reagierende Abächerli, contrepied erwischt, nur noch mit ansehen konnte, wie der Ball beim entfernteren Torpfosten ins Netz rollte. Ob schon auf der gegenüberliegenden Seite auch Kränzlin nicht unbeschäftigt blieb,

wurde es für ihn nur ein einziges Mal wirklich heiss, als gleich zu Beginn (3.) von Holzen allein durchmarschierte und erst im Strafraum auf nicht ganz regelkonforme Art am erfolgreichen Abschluss gehindert werden konnte.

### SCB: Nach Pause mehr Biss

Nach der Pause, aufgerüttelt durch den Rückstand, zeigten die Buochser dann endlich etwas mehr Biss, so dass es nun ihnen gelang, ihren Widersacher mehrheitlich in dessen eigene Platzhälfte zurückzudrängen. Trotzdem, echte Torchancen blieben weiterhin Mangelware, so dass auch die Nidwaldner ihren Treffer mit der gütigen Hilfe des Gegners erzielen mussten. Ein harmloses Schüsschen von Nef liess Kränzlin zum Entsetzen seiner Kameraden unter seinem Körper hindurch ins Tor gleiten. (62.) Sursee wie Buochs schienen sich danach mit diesem einen Punkt schon bald einmal zufrieden zu geben, so dass gegen Schluss beidseitig keine allzu grossen Risiken mehr eingegangen wurden.

Ruedi Michel

Sportplatz Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR. R. Stüss (Meggen) SC Buochs: Abächerli; Christen; Frank, Riner, Zwyssig; von Holzen, Bernasconi, Gisler, Nef; Gasser (59. Marti) Schär. Sursee: Kränzlin; Züllig; Hofmann, Vitali, Peter; Lipp (72. Affentranger), Dries, Häfliger, Wechsler; Bärtschi (75. Widmer) Porqueddu. Tore: 45. Wechsler 0:1, 62. Nef 1:1. Verwarnungen: 58. Züllig (Foulspiel). Bemerkungen: Buochs ohne Nell (verletzt).

## Buochs – Sursee 1:1 (0:1)

vh. In einem Spiel ohne Höhepunkte zeigte Buochs eine bescheidene Leistung und musste sich gegen ein tapfer kämpfendes Sursee mit einem Punkt begnügen.

Bei den Einheimischen kam es besonders im Mittelfeld immer wieder zu Missverständnissen und unverständlichen Fehlpässen. Auch die Deckungsarbeit liess zu wünschen übrig. Die Gäste spielten beherzt auf und würden immer wieder gefährlich. Besonders im Mittelfeld wirkten sie routinierter und konstruktiver.

300 Zuschauer. – Torschützen: Wechsler; Nef. – SR. Stüss (Meggen).

Buochs: Abächerli; Frank; Riner, Zwyssig, Christen; Bernasconi, Nef, E. von Holzen; Gisler, Gasser (ab 60. Marti), Schär.

Sursee: Kränzlin; Hofmann; Vitali, Lipp (ab 72. Widmer), Züllig; Dries, Häfliger, Bärtschi (ab 81. Affentranger), Peter; Wechsler, Porqueddu.

Tore: 44. Wechsler 0:1; 62. Nef 1:1.

Gruppe 3: Bremgarten - 2:2 (1:2). Brugg - FC Zug 1:2 (0:1). Buochs - Sursee 1:1 (0:1). Emmen - Klus/Balsthal 2:2 (1:1). Ibach - Reiden 0:0. Oberentfelden - Emmenbrücke 0:1 (0:0). Olten - Kriens 1:2 (0:1).

1. Kriens	5	3	1	1	15: 7	7
2. Klus/Balsthal	5	2	3	0	10: 5	7
3. Suhr	5	3	1	1	11: 7	7
4. FC Zug	5	2	3	0	7: 4	7
5. Olten	5	2	2	1	7: 5	6
6. Reiden	5	2	2	1	9: 7	6
7. Emmenbrücke	5	3	0	2	9:10	6
8. Buochs	5	2	1	2	8: 6	5
9. Bremgarten	5	2	1	2	10:11	5
10. Emmen	5	1	2	2	9:10	4
11. Sursee	5	1	2	2	7:10	4
12. Ibach	5	0	2	3	4: 9	2
13. Oberentfelden	5	0	2	3	3: 9	2
14. Brugg	5	1	0	4	5:14	2

Prominenter Gast bei den Junioren des SC Buochs

## Paul Wolfisberg: «3:0 hani träumt»

Am vergangenen Montagabend liess sich im Gemeindesaal Buochs der Coach der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft Paul Wolfisberg von 120 SCB-Junioren ins Kreuzverhör nehmen. «Wolf» — ein Kosenname aus seiner Buochser Zeit beantwortete in einer Nonstopfragestunde genau 100 Fragen.

Von Xaver Schorno

Nach einer kurzen Begrüssung durch Juniorenobmann Marcel Stutz übergab Gesprächsleiter O. Frank mit der kurzen und wie es sich zeigen sollte, sehr treffenden Bemerkung: «Was er sagen will, sagt er, was er nicht sagen will, sagt er nicht», Paul Wolfisberg das Wort. Einleitend kommentierte der Betreuer der Fussball-Nationalmannschaft witzig von der 1. Liga in die NL B.

— Technischer Direktor beim FC Luzern, Aufstieg von der NL B in die NL A.

— Seit 1980 Coach der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft.

Anschliessend an diese Ausführungen und unkompliziert, wie man es von ihm gewohnt ist, seine erfolgreichen Stationen als Fussballer und Trainer:

— Langjähriger Spieler der 1. Mannschaft des FC Luzern.

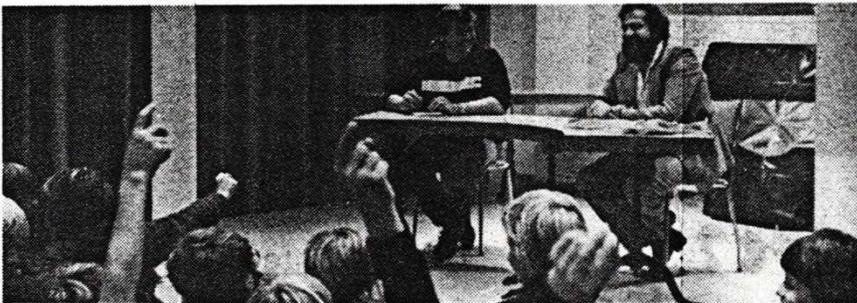
— Spielertrainer beim SC Buochs (6 Jahre), Aufstieg von der 2. Liga bis in NL B.

— Trainer beim SC Kriens, Aufstieg

durften die spontanen oder vorbereiteten Fragen gestellt werden. Dabei stellten sich die jüngeren Jahrgänge der Junioren mit einem «wahren Feuerwerk» von Fragen klar in den Vordergrund. Ob sich die Fragen nun um «Wolfs» - Bart, Lieblingessen, Kakteensammlung u.s.w. drehten, Paul Wolfisberg blieb keine Antwort schuldig. Und «was er nicht sagen wollte», das stellte er mit einer Portion Schlitzohrigkeit ins rechte Licht.

Und dass er gerne und auch gut träumt, bewies er mit der Antwort: «3:0 hani träumt» (Schottland-Belgien). Mit der Übergabe des Nationalmannschafts - Wimpels an Michael Willemsen für die originellste Frage beendigte Paul Wolfisberg die Fragestunde.

Vorstandsmitglied Sepp von Holzen dankte ihm herzlich und erklärte, dass er, Paul Wolfisberg, ein wichtiges «Markenzeichen» und der Stolz der Buochser sei.



Immer wenn wieder eine Frage frei war gingen die Hände der jungen Fussball-Fans in die Höhe und Paul Wolfisberg wurde mit neuen Fragen bestürmt.

Bild Xaver Schorno

Montag, 26. September 1983

Balsthal - Buochs 2:1

## SCB-Fehlstart

Die Buochser mussten erleben, dass die Trauben in Balsthal momentan hoch hängen und die Gastgeber nicht umsonst so gut rangiert sind.

Die Gastgeber spielten einen äusserst aggressiven, athletischen und schnellen Fussball. Die Buochser hatten es sehr schwer, gegen die hart einsteigenden Gegenspieler, die auf dem ganzen Feld ein wirkungsvolles Forechecking betrieben, ins Spiel zu kommen. Ehe sich die Buochser ihrer Möglichkeiten besinnen konnten, hatten die Gastgeber die entscheidenden Tore bereits geschossen. Buochs' Team spielte zeitweise zu behäbig und ohne Durchschlagskraft. Einzelne Buochser wirken momentan etwas stumpf und geistig wie spielerisch ausgebrannt. Im Mittelfeld scheint die beste Zusammensetzung noch nicht gefunden zu sein. Einen schweren Stand hatten auch die Sturmspitzen, denen wenig gelang. Leider gelang den Buochsern der Anschlussstreffer zu spät, sonst wäre vielleicht gegen den nachlassenden Gegner der Ausgleich noch möglich gewesen.

Josef von Holzen  
Sportplatz Moos, 450 Zuschauer. - SR Weber, Bern. - Klus: Rebholz, Günther, Bielmeier, Strässle, Lenzin, Hänni, Müller, Probst, Largiadèr (M. Hert), Künzli, E. Hert. - Buochs: Abächerli, Frank (Risi), Meier, Riner, Christen, Bernasconi, Nell, Gislser, Zwysig, Gasser, Schär (Marti).  
Tore: 7. Largiadèr 1:0, 13. Künzli 2:0, 85. Marti 2:1.

### Gruppe 3

Emmenbrücke - Suhr 2:2 (1:1). Klus/Balsthal - Buochs 2:1 (2:0). Kriens - Ibach 2:2 (1:2). Oberentfelden - Olten 1:1 (0:1). Reiden - Brugg 3:0 (1:0). Sursee - Bremgarten 0:3 (0:1). FC Zug - Emmen 3:1 (2:0).

1. Klus/Balsthal	6	3	3	0	12:6	9
2. FC Zug	6	3	3	0	10:5	9
3. Kriens	6	3	2	1	17:9	8
4. Reiden	6	3	2	1	12:7	8
5. Suhr	6	3	2	1	13:9	8
6. Olten	6	2	3	1	8:6	7
7. Bremgarten	6	3	1	2	13:11	7
8. Emmenbrücke	6	3	1	2	11:12	7
9. Buochs	6	2	1	3	9:8	5
10. Emmen	6	1	2	3	10:13	4
11. Sursee	6	1	2	3	7:13	4
12. Ibach	6	0	3	3	6:11	3
13. Oberentfelden	6	0	3	3	4:10	3
14. Brugg	6	1	0	5	5:17	2

## Unterschiedliche Buochser Leistungen in letzter Zeit

Die Leistungen des SC Buochs fielen in letzter Zeit recht unterschiedlich aus. Am letzten Samstag verloren die Buochser gegen Klus/Balsthal mit 1:2. Die Buochser Mannschaft musste dabei erleben, dass die Trauben in Balsthal momentan hoch hängen und die Gastgeber nicht umsonst so gut rangiert sind. In der momentanen Euphorie der erfolgreichsten Zeit in der Clubgeschichte war dem Platzclub am Samstag nicht beizukommen.

Klus/Balsthal spielte einen äusserst aggressiven, athletischen und schnellen Fussball. Die Buochser hatten es schwer, gegen die hart einsteigenden Gegenspieler, die auf dem Feld ein wirkungsvolles Forechecking betrieben, ins Spiel zu kommen. Ehe sich die Nidwaldner ihrer Möglichkeiten bewusst wurden, hatten die Gastgeber die beiden entscheidenden Tore schon geschossen. Diese fielen nämlich schon in den ersten dreizehn Minuten. Den Buochsern gelang wohl fünf Minuten vor Schluss noch der Anschlusstreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr.

### Der SC Buochs muss gegen Kriens dringend zu Punkten kommen.

Eine äusserst schwierige Aufgabe steht dem SC Buochs heute Dienstagabend bevor. Nachdem die Buochser schon viermal auswärts spielen mussten, können sie nun gegen Kriens und den FC Zug hintereinander gegen Spitzenklubs zu Haus spielen. Weil der SC Buochs am 16. Oktober in Amriswil um ein Weiterkommen im Schweizercup beschäftigt ist, wurde das Spiel gegen Kriens auf heute vorverlegt. Die Krienser waren in den letzten Jahren eine der besten Erstligamannschaften der Schweiz. Besonders in der letzten Saison galt der SC Kriens neben dem SC Zug als Hauptfavorit für den Aufstieg in die Nationalliga B, scheiterte dann aber an Martigny und Red Star Zürich.

Das Ziel des SC Kriens ist nach wie vor der Aufstieg in die Nationalliga B. Die

Krienser Mannschaft ist auch in diesem Jahr sehr stark besetzt. Sie hat bereits mehrmals ihr ganzes Können unter Beweis gestellt. So zum Beispiel gegen Emmenbrücke, das 6:0 geschlagen wurde und gegen den Spitzenclub Olten gegen den auswärts ein 2:1-Sieg erspielt wurde. Spielertrainer Kudi Müller ist kein Unbekannter. Seine Stationen waren Luzern, Hertha Berlin und Young Boys.

Als Spielertrainer spielt er bei den Kriensern eine dominierende Rolle. Auch Wiprächtiger war einmal Mittelstürmer beim FC Luzern. Bekannte Spieler sind auch der deutsche Jäger, die ex-Luzerner Binder und Werner Müller, der letztes Jahr viele Tore für Emmen schoss wie auch Beglinger, der von Nordstern Basel zu den Kriensern kam.

Die Buochser werden versuchen, auf eigenem Terrain weiterhin ungeschlagen zu bleiben. Von der Substanz her ist der Nidwaldner Erstligamannschaft dieses Vorhaben zuzutrauen. In den letzten Spielen gegen Sursee und Klus/Balsthal lief zwar nicht alles nach Wunsch. Es ist zu hoffen, dass Nef und Erich von Holzen der Mannschaft wieder zur Verfügung stehen können. Besonders im Mittelfeld dürfte es sich entscheiden, ob den Buochsern gegen Kriens ein erfolgreiches Spiel gelingen wird. Als Erfolg könnte bestimmt schon ein Unentschieden gewertet werden. Die Partien zwischen Buochs und Kriens waren in den letzten Jahren immer wieder Höhepunkte der Saison.

### Ein Derby auch am nächsten Sonntag

Ein weiterer starker Gegner gibt am nächsten Sonntag (15.30 Uhr) auf dem Seefeld seine Visitenkarte ab, wenn der FC Zug dem SC Buochs auf dem Seefeld gegenüberstehen wird.

### Rangliste:

**Gruppe 3:** Emmenbrücke - Suhr 2:2 (1:1). Klus/Balsthal - Buochs 2:1 (2:0). Kriens - Ibach 2:2 (1:2). Oberentfelden - Olten 1:1 (0:1). Reiden - Brugg 3:0 (1:0). Sursee - Bremgarten 0:3 (0:1). FC Zug - Emmen 3:1 (2:0).

1. Klus/Balsthal	6	3	3	0	12:6	9
2. FC Zug	6	3	3	0	10:5	9
3. Kriens	6	3	2	1	17:9	8
4. Reiden	6	3	2	1	12:7	8
5. Suhr	6	3	2	1	13:9	8
6. Olten	6	2	3	1	8:6	7
7. Bremgarten	6	3	1	2	13:11	7
8. Emmenbrücke	6	3	1	2	11:12	7
9. Buochs	6	2	1	3	9:8	5
10. Emmen	6	1	2	3	10:13	4
11. Sursee	6	1	2	3	7:13	4
12. Ibach	6	0	3	3	6:11	3
13. Oberentfelden	6	0	3	3	4:10	3
14. Brugg	6	1	0	5	5:17	2

1.-Liga-Derby: SC Buochs - SC Kriens 1:1 (0:0)

## Die Tore fielen erst zuletzt

In einem vorgezogenen Meisterschaftsspiel trennten sich die beiden 1.-Liga-Spitzenclubs Buochs und Kriens nach recht animiert verlaufenen 90 Minuten gerechterweise 1:1. Während die Gäste in der ersten Halbzeit leichte Vorteile hatten, dominierten die Buochser den zweiten Spielabschnitt, mussten nach einer verdienten Führung noch den Ausgleich hinnehmen.

Lü. Wie schon oft in letzter Zeit, zogen die Gäste aus Kriens ein recht gepflegtes und gefälliges Spiel auf, vermochten sich im Abschlussbereich aber nicht durchzusetzen. Nur selten gelang es, eine der vielen schönen Kombinationen zu einem Abschluss zu bringen. Steffens Bogenball in der 13. Minute, gleichzeitig die beste Krienser Torchance in der ersten Halbzeit, vermochte Abächerli unschädlich zu machen. Auf der Gegenseite hatte sich Beglinger in der 25. Minute bei einem Scharfschuss Bernasconis auszuzeichnen. So verlief die Startphase zwar recht animiert, jedoch recht ausgeglichen und ohne eines der beiden Teams im Vorteil zu sehen. Noch einmal eine Temposteigerung gab es in der zweiten Halbzeit, als vor allem die Buochser recht druckvoll spielten und verdientermassen in der 73. Minute durch Erich von Holzen auch in Führung gingen. Fünf Minuten vor Schluss aber vermochte Werner Müller für die Krienser auszugleichen, die diesen Treffer mit viel Risiko angestrebt hatten.

Wenngleich Buochs gewisse Vorteile zu verzeichnen hatte, fiel das Resultat gerecht aus.

Seefeld. - 500 Zuschauer. - SR: Georges Künzi, Luzern. - Buochs: Abächerli; Christen; Meier, Risi, Riner; Erich von Holzen, Bernasconi, Nef; Marti, Gisler, Schär. - Kriens: Beglinger; Kudi Müller; Berger, Reto Müller, Niederberger; Steffen, Wiprächtiger, Binder; Zimmermann, Werner Müller, Tanner. - Tore: 73. Erich von Holzen 1:0. 85. Werner Müller 1:1. - Auswechslung: 68. Lehmann für Tanner bei Kriens, 77. Nell für Marti bei Buochs. - Bemerkungen: 80. Verwarnung für Schär. - Corner: 12:11. - Die Rangliste der Gruppe 3:

1. Klus/Balsthal	6	3	3	0	12:6	9
2. FC Zug	6	3	3	0	10:5	9
3. Kriens	7	3	3	1	18:10	9
4. Reiden	6	3	2	1	12:7	8
5. Suhr	6	3	2	1	13:9	8
6. Olten	6	2	3	1	8:6	7
7. Bremgarten	6	3	1	2	13:11	7
8. Emmenbrücke	6	3	1	2	11:12	7
9. Buochs	7	2	2	3	10:9	6
10. Emmen	6	1	2	3	10:13	4
11. Sursee	6	1	2	3	7:13	4
12. Ibach	6	0	3	3	6:11	3
13. Oberentfelden	6	0	3	3	4:10	3
14. Brugg	6	1	0	5	5:17	2

## Wieder eine Spitzenmannschaft auf dem Seefeld

### Guter Fussball auf dem Seefeld

**Beim vorgezogenen Meisterschaftsspiel der neunten Runde zwischen Buochs und Kriens (der SC Buochs steht am 16. Oktober in Amriswil im Cup-Einsatz) trennten sich die beiden Mannschaften nach einem herrlichen Spiel gerechterweise 1:1 unentschieden. Beide Mannschaften zeigten viel Offensivgeist.**

Von Josef von Holzen

Das Spielgeschehen wechselte fast ständig hin und her, so dass die gut 500 Zuschauer in den Genuss einer äusserst abwechslungsreichen und sehr schnellen Partie kamen, die nebst der guten Qualität auch von enormer Spannung lebte. Beide Torhüter konnten sich nicht über Arbeit beklagen und mussten ihre Fähigkeiten öfters unter Beweis stellen. Die Buochser Mannschaft steigerte sich im Verlaufe des Spiels und bot vor allem in der zweiten Halbzeit eine Sonderleistung. Verdientermassen ging der Nidwaldner Erstligaclub gut zwanzig Minuten vor Schluss durch ein herrliches Tor des noch im Juniorenalter stehenden Erich von Holzen in Führung. Die Buochser standen in der Folge einem weiteren Torerfolg näher als die Krienser dem Ausgleich. So schoss Meier kurz nach dem Führungstreffer den Torhüter an. Eine kurze Unachtsamkeit der Buochser Hintermannschaft nützte die Krienser fünf Minuten vor Schluss zum Ausgleich aus. Werner Müller verwertete einen Querpass mit hartem Flachschiess in die nähere Ecke gegen den Abächerli ohne Abwehrchance war.

#### Der FC Zug ist sehr stark

Gegen den FC Zug erwartet die Buochser am Sonntagnachmittag eine weitere

sehr schwere Aufgabe. Mit der guten Leistung gegen Kriens haben die Buochser bewiesen, dass sie die Substanz besitzen, um gegen jeden Erstligaclub in der Gruppe bestehen zu können. Die Zuger rangieren im Moment in der Spitzengruppe. Die sonntäglichen Gäste haben in letzter Zeit auswärts wie zu Hause gute Resultate erreicht. Gegen Kriens spielten die Zuger zum Beispiel auswärts ebenfalls 1:1. Am letzten Sonntag wurde der SC Emmen 3:1 geschlagen. Der FC Zug ist immer noch ungeschlagen. Drei Siege stehen gleichviele Unentschieden gegenüber. Die Zuger waren bisher besonders in der Abwehr sehr stark und mussten erst fünf Gegentore einstecken. Das heisst, dass die Zuger sogar über die beste Abwehr der Gruppe verfügen. Die Zuger, die über zahlreiche Sponsoren verfügen, möchten ihrem Stadtrivalen SC Zug, der in die Nationalliga-B aufgestiegen ist nicht nachstehen. Aus diesem Grunde hat man sich beim FC Zug sehr wirkungsvoll verstärkt. Sehr zu beachten gilt es den ex-Winterthurer Bernauer. Weitere herausragende Spieler sind Kalauz, Höltschi, Spalinger und Mastroberardino. Mit dem deutschen Münch haben die Zuger auch einen Trainer mit grosser Erfahrung. Er war früher ein harter

Verteidiger beim FC Zürich und machte dann mit Frauenfeld den Aufstieg in die Nationalliga-B mit.

Die Buochser möchten am Sonntag an die gute Leistung gegen Kriens anknüpfen. Mit dem neunten Rang ist das Seefeld-Team nicht ganz zufrieden. Mit den bisher erspielten sechs Punkten wurde doch eher weniger erreicht als man erhofft hatte. Dass die Buochser Mannschaft spielen kann hat sie besonders auf dem Seefeld schon mehrmals bewiesen. Der Spielplan war für die Buochser in den ersten Spielen sehr ungünstig, musste doch bei den ersten sechs Spielen viermal auswärts gespielt werden. Bei den Buochsern scheint für das nächste Spiel alles fit zu sein. Grosse Änderungen sind bei der Aufstellung für das nächste Spiel nicht zu erwarten. Ob Gasser, der gegen Kriens gesperrt war, gleich von Beginn weg spielen wird, ist noch ungewiss. Mit Nell, Zwysig, Frank und van Halm warten gute Spieler, die gegen Kriens auf der Bank sassen, auf einen Einsatz.

Seppi Vogel, der Buochser Trainer, sieht nach dem Spiel gegen Kriens der Zukunft zuversichtlich entgegen. «Es hat sich gezeigt, dass wir jeder Mannschaft Punkte abknöpfen können. Gegen Zug bin ich zuversichtlich, obwohl wir mit einem sehr starken Gegner rechnen müssen. Ich hoffe, dass alle Spieler mit gleichem Einsatz wie gegen Kriens zur Sache gehen werden».

#### Das wünschten sich die Buochser auch

Der FC Zug kann auf 110 Supporter zählen, die jährlich 500 Franken zahlen. Unter ihnen sind rund 30 die als Donatoren jährlich 1000 Franken überweisen.

Erstliga-Fussball: Verletzungspech für Buochs beim 1:1 (1:0) gegen den FC Zug

## Für beide Equipen ein gutes Ergebnis

Nach einer aufregenden Schlussphase, in deren Verlauf Buochs seinen Goalie Abächerli mit einem Bänderriss verlor und den Zugern noch den Ausgleich zugestehen musste, gaben sich beide Teams mit dem gerechten Unentschieden zufrieden. Buochs verstärkte nach dem Führungstor die Abwehr und war mit zwei WK-Leuten im Aufbau zu schwach, um seine Konterangriffe erfolgversprechend anzulegen. Die Zuger dagegen konnten mit ihren Feldvorteilen zuwenig anfangen und scheiterten daran, dass sie den Weg zu sehr durch die Mitte suchten.

In der spielerisch einige Wünsche offenlassenden Partie herrschte auf beiden Seiten die Vorsicht. Beide Teams bekundeten zu viel Respekt voreinander. Buochs spielte dabei eine Spur zielgerichteter und benötigte weniger Stationen, um das Mittelfeld zu überbrücken. Zugs Spiel mit Regisseur Spalinger gefiel bis vor den Strafraum, wo dann aber meist die Übersicht verloren ging. Klare Torchancen waren rar. Die Buochser Führung entsprang einer Einzelleistung Gassers, der nacheinander Elsener und Bächler durch die Beine spielte und aus 16 Metern plazierte einschoss.

### Bernasconi Holztreffer

Kurz vor der Pause wurde Marti von Kalauz' Ellenbogen am Auge getroffen. Für Marti rückte Erich von Holzen in den Sturm, und Risi kam als Verteidiger ins Spiel. Zug dominierte in der zweiten Hälfte im Feld zwar deutlich, doch die Chance, die Partie zu entscheiden, hatte Bernasconi. Als Abächerli mit Fussabwehr gegen Mastro den Ausgleich verhindert hatte, drückte Bernasconi im Gegenzug aus 20 Metern ab und traf genau das Lattendreieck. Zwei Minuten später kam Bernasconi nach Gislens Zuspiel erneut frei zum Schuss, doch reagierte Bütler glänzend.



Bis zu seinem verletzungsbedingten Ausscheiden verliert Goalie Abächerli (vor dem Zuger Mastro am Ball) der Buochser Abwehr Sicherheit. Bild Beat Blättler

Mitentscheidend dafür, dass Zug noch zum Ausgleich kam, war die 74. Minute, in der sich Buochs-Goalie Abächerli ohne gegnerische Einwirkung einen Bänderriss am Fussgelenk zuzog. Mit von Büren musste der dritte SCB-Hüter zwischen die Pfosten. Die Abwehr der Nidwaldner liess sich durch den Wechsel mehr verunsichern als von Büren, der seine Sache gut machte und Sekunden vor dem Abpfiff noch gegen Mastro den Punkt rettete. Nichts zu halten gab es für ihn zuvor beim Ausgleich: Spalinger drückte einen Rückpass Bächlers ein. Auch Bütler musste in der Schlussphase noch einmal eingreifen: Der bloss wirkende

Schär kam gegen den Zuger Hüter um wenig zu kurz. Hanspeter Léchenne

Seefeld. – 500 Zuschauer. – SR: Jost (Wohlenschwil). – Buochs: Abächerli (77. von Büren); Christen; Meier, Riner, E. von Holzen; Bernasconi, Gisler, Nef; Gasser, Marti (46. Risi), Schär. – FC Zug: Bütler; Kalauz; Waldspühl, Höltschi, Elsener; Habermacher (72. Benz), Spalinger, Bächler; Heggli, Mastro, F. Iten (77. D'Acunto). – Tore: 25. Gasser 1:0, 80. Spalinger 1:1. – Bemerkungen: Buochs wieder mit Gasser, ohne Frank. FC Zug ohne Bernauer, Kälin und Künzi. Marti mit Risswunde an der Augenbraue zum Nähen ins Spital überbracht. F. Iten mit Verdacht auf Bänderriss ausgeschieden.

Erstliga-Fussball: Spitzenkampf in Balsthal zwischen Klus und Suhr, aber:

## Drei Derbies stehen im Brennpunkt

In der Nationalliga A ruht der Spielbetrieb, Nationalliga-B-Aufsteiger SC Zug spielt auswärts. Somit gehört das Fussball-Wochenende in der Innerschweiz in erster Linie den Amateuren. Die erste Liga hat, um den Hunger der Fussballfans zu stillen, gleich drei Innerschweizer Derbies zu bieten. Am Samstag spielen Kriens – Emmen, Emmenbrücke – Sursee und Reiden – Buochs.

«Bruderkämpfe» stehen stets im Mittelpunkt des Interesses, obwohl der eigentliche Rundenhit im Solothurnischen stattfindet. Bei Klus/Balsthal – Suhr treffen zwei der drei punktgleichen Tabellenführer direkt aufeinander. Der FC Zug, der stellvertretend für die Innerschweiz in der Tabellenspitze vertreten ist, muss bei seinem

Heimspiel am Sonntag zwar auf Bernauer, Kürzi, Bärlocher und seit dem Spiel in Buochs wohl auch auf Fredy Iten verzichten. Dennoch dürfte die Substanz der Zuger ausreichen, um gegen Aufsteiger Bremgarten aus einer allfälligen Punkteteilung im Spitzenkampf in Balsthal Kapital zu schlagen und sich trotz akuter Verletzungssorgen allein an den Ranglistenkopf zu setzen.

### Heimvorteil der «Stärkeren»

Bei den drei Innerschweizer Derbies sind die Teams mit Heimvorteil durchwegs besser klassiert als ihre Gegner. Kriens (auf Platz vier) ist um sechs Ränge besser klassiert als Emmen, das achtplazierte Emmenbrücke steht um vier Stufen besser da als

Sursee, und Neuling Reiden hat als Sechster auf Buochs nicht nur drei Plätze Vorsprung, sondern auch noch ein Spiel weniger als die Buochser, die ihre Partie gegen Kriens bereits vorgezogen haben.

In der Gruppe 4 hat der alleinige Tabellenführer Einsiedeln nach dem 1:1 in Rüti erneut Gelegenheit, einen der gefährlichsten Verfolger selber zurückzubinden. Mit Vaduz erhalten die Schwyzer auf dem «Rappenmöösl» Besuch aus dem «Ausland».

Hanspeter Léchenne

**Die Spiele. Gruppe 3:** Emmenbrücke – Sursee (Sa, 17.30), Kriens – Emmen (Sa, 16.00), Reiden – Buochs (Sa, 19.30), FC Zug – Bremgarten (So, 15.00), Olten – Ibach (So, 15.45), Klus/Balsthal – Suhr, Oberentfelden – Brugg. – **Gruppe 4:** Einsiedeln – Vaduz (So, 15.15).

### SCK: Angstgegner ...

lé. Nach der Blamage beim Tabellenletzten Brugg fehlen dem SC Kriens zwei Punkte im Budget. Deshalb braucht Spielertrainer Kudi Müller um die Motivation seines Teams nicht besorgt zu sein. Nur hat die Sache mit dem morgigen Heimspiel gegen den SC Emmen einen Haken: Die Emmen sind schon seit Jahren so etwas wie ein Angstgegner für die Krienser. Kudi Müller dazu: «Emmen hat gegen uns immer gut ausgesehen und uns auch letzte Saison in zwei Spielen total drei Punkte abgenommen. Trotzdem: Für uns ist es an der Zeit, dass wir wieder einmal ein beeindruckendes Spiel machen. In jedem Spiel haben wir zu Beginn etliche Chancen, die wir zu wenig nutzen. Jetzt gegen Emmen muss es mal klappen, damit wir nicht wieder anrennen müssen. Gegenüber der letzten Saison fehlen uns die Angriffsvarianten.»

### SCE: Wieder mit Mathis

Emmens Spielertrainer Andy Coray spielt gerne gegen Kriens, «weil ich selber gegen Kriens noch nie verloren habe. Aber auf dem Papier sollte Kriens, das ein wenig in Zugzwang geraten ist, wieder einmal gewinnen. Unter Druck spielen einige Teams, zu denen auch Kriens gehört, meistens am besten».

Coray ist überzeugt, dass es in Kriens wieder zu einer spielerisch hochstehenden Partie kommt: «Die Spielanlage der beiden Teams ist ähnlich. Hinzu kommt besondere Brisanz durch die Tatsache, dass mit Werner Müller ein Ex-Emmer bei Kriens und mit Huber und Lingg zwei ehemalige Krienser bei uns spielen. «Emmen will sowohl spielerisch als auch resultativ die Tradition aufrecht erhalten. Coray: «Vermutlich kann erstmals Mathis wieder spielen.»

### FCE: Heimsieg nötig

lé. Der FC Emmenbrücke wurde durch die 1:6-Niederlage in Kriens wachgerüttelt. Seither haben die Gelbschwarzen nie mehr verloren und in vier Spielen sechs Punkte geholt. Stürmer Kurt Allemann, zuletzt nach seiner Verletzung nur als Ersatz nominiert, meint: «Wir sind in den letzten Spielen beständiger geworden. Ich würde natürlich gerne wieder spielen. Andererseits läuft es der Mannschaft gut. Demnach käme ich nur dann ins Spiel, wenn es schlecht laufen würde, und das hoffe ich nicht. Sicher wird es ein Spiel, das Spass macht. Unser Team ist gegen unseren ehemaligen Trainer Jochen Dries wohl motiviert, wie das so ist, wenn man gegen Kollegen spielt. Aber trotz allem brauchen wir gegen das drittletzte Sursee daheim zwei Punkte.» Da Coach Hans Meier in den Ferien weilt, hat Otto Brun schon in Olten das Amt eines Interimscoach übernommen.»

### FCS: Das Blatt wenden

«Wenn man ein paarmal nicht gewinnt, wird schnell von einer Krise gesprochen», sagt Sursees Spielertrainer Jochen Dries. «Aber es wäre natürlich schön, wenn wir in Emmenbrücke aus dieser (Krise) hinausfinden könnten. Zwar ist das Gastspiel auf Gersag für ehemalige Emmenbrücker wie Häfliger, Bärtschi und mich bestimmt Anreiz genug. Aber mir sind die Punkte dort genauso lieb wie woanders. Sursee hat gegen Emmenbrücke auf dem Gersag immer schlecht ausgesehen. Vielleicht können wir das Blatt gleich in doppelter Hinsicht zu unseren Gunsten wenden. Im Teamvergleich schneiden wir sicher nicht schlechter ab. Aber wenn wir punkten wollen, müssen wir anders zur Sache gehen und die spielerischen Akzente vernachlässigen.»

### SCR: Mit neuem Wind

lé. «Das Spiel in Emmen am letzten Sonntagmorgen haben wir buchstäblich verschlafen», erklärte Reidens Captain Jörg Schmid. «Deshalb wäre es wichtig, wenn wir gegen Buochs wieder an die Heimerfolge anknüpfen könnten.» Reiden steigt insofern mit neuem Wind in die Partie, als der Aufsteiger vom FC Olten leihweise den 26-jährigen ehemaligen Uefa-Junioren-Verteidiger Peter Grütter übernehmen konnte, der schon gegen Buochs spielberechtigt ist. Damit verbessert sich die personelle Situation bei den Wiggertalern, denn mit Berger, Graber, Fischer und Meier fehlen gleich vier Stammspieler verletzungshalber. «Natürlich verspüren wir in Reiden auch eine gewisse Derbystimmung.»

### SCB: Wicki im Tor

Der SC Buochs wird versuchen, aus Reiden mindestens einen Punkt zu entführen. Davon geht jedenfalls Captain Franz Christen aus, der glaubt: «Wir sind durchaus fähig, in Reiden ein Unentschieden zu holen, obwohl das auf jeden Fall eine schwere Aufgabe wird. Reiden spielt vor eigenem Publikum viel zwingender als auswärts.»

Nach dem Ausfall von Klaus Abächerli (Bänderriss) treten die Buochser in den letzten Spielen vor der Winterpause mit Ersatzgoalie Armin Wicki an. Franz Christen: «Das macht uns keine Bange. Wicki ist ein sehr guter Torwart, und er hat unser volles Vertrauen.» Nach der «englischen Woche» mit den drei Spielen innert neun Tagen gegen Balsthal, Kriens und den FC Zug reduzierte Trainer Seppi Vogel das Training. «Ich glaube, dass uns diese Erholung gutgetan hat. Mit Gisser, Gasser und Nef stecken immer noch drei Mann im WK, und nächste Woche rücken weitere Spieler ins Militär ein.»

Neuling als Derby-Sieger: Reiden – Buochs 2:1 (2:0)

# Pausenvorsprung genügte

Zwei grundverschiedene Halbzeiten prägten das über die ganze Distanz intensive und schnelle Derby. War es in der ersten Hälfte der Liganeuling, der die Partie ganz klar dominierte und verdientermassen mit zwei Toren in Vorsprung ging, diktierte Buochs nach der Pause das Geschehen eindeutig, wobei es schliesslich nur gerade zum Anschlusstreffer reichte. Insgesamt dreimal rettete die Torumrandung für den SCR, so dass es beim nicht ganz unverdienten, aber doch etwas glücklichen Sieg der Reidner blieb.

Buochs verschlief die erste Halbzeit und musste das Spieldiktat fast vollständig den überzeugend auftrumpfenden Wiggertalern überlassen. Diese gingen schon früh durch einen heimtückischen Aufsetzer Guido Stockers aus 25 Metern in Führung und sahen ihren erfrischenden Offensivfussball bereits nach einer halben Stunde weiter belohnt: Im Anschluss an einen Corner beging der sonst sichere Wicki seinen einzig gravierenden Fehler, und Egli profitierte von der Unsicherheit des Buochser Schlussmannes.

Die gradlinigen und zielstrebigem Angriffe der Reidner, bei denen Guido Stocker als vierte Sturmspitze agierte, brachte die Hintermannschaft der Gäste noch und noch in Verlegenheit, und Wicki musste bei drei weiteren Versuchen von Guido Stocker und Egli sein ganzes Können aufbieten, um Schlimmeres zu verhindern.

Nach der Pause sah man einen verwandelten SC Buochs am Werk. Die Nidwaldner drängten von Beginn weg den stark nachlassenden SCR in dessen Platzhälfte zurück. Immer wieder war Vorstopper Riner Ausgangspunkt der nun schnellen und druckvollen Angriffe. Er war es auch, der nach einer Stunde den Anschlusstreffer der Buochser einleitete: Nachdem er vorerst nur die Latte traf, sorgte Sekunden später Marti für den verdienten Torerfolg. Dies blieb aber auch schon die einzige Ausbeute der Vogel-Truppe, wobei Reiden in der Nachspielzeit nochmals das Glück des Tüchtigen benötigte, als Gasser erneut nur die Torumrandung traf. *Hansruedi Dubach*

Kleinfeld. – 550 Zuschauer. – SR: André Reck, Birsfelden. Reiden: **Bernet, Graber**; Hans Schmid, Jörg Schmid, Grütter (75. Rolf Stocker); Egli, Kaufmann, Guido Stocker, Meyer, Martin

Schober, Schwizer. – Buochs: Wicki; Christen; Meier, Riner, Nell (46. Frank); Nef, Bernasconi, Gisler (83. Zwissig); Gasser, Marti, Schär. – Tore: 7. Guido Stocker 1:0. 32. Egli 2:0, 64. Marti 2:1. – Bemerkungen: Reiden ohne Berger, Fischer und Meier, Buochs ohne Abächerli (alle verletzt). 35. Pfostenschuss Schärs; 63. Lattenschuss Riners; 91. Pfostenschuss Martis. 7:8 (6:1-)Corner.

Gruppe 3: Emmenbrücke - Sursee 2:0 (1:0). Klus/Balsthal - Suhr 4:1 (1:0). Kriens - Emmen 4:0 (2:0). Reiden - Buochs 2:1 (2:0). Oberentfelden - Brugg 0:1 (0:1). Olten - Ibach 1:1 (0:0). FC Zug - Bremgarten 2:0 (0:0).

1. Klus/Balsthal	8	4	4	0	17:	8	12
2. FC Zug	8	4	4	0	13:	6	12
3. Kriens	9	4	3	2	23:	12	11
4. Reiden	8	4	2	2	14:	11	10
5. Suhr	8	4	2	2	16:	13	10
6. Emmenbrücke	8	4	2	2	14:	13	10
7. Olten	8	2	5	1	10:	8	9
8. Bremgarten	8	3	2	3	14:	14	8
9. Buochs	9	2	3	4	12:	12	7
10. Ibach	8	1	4	3	9:	12	6
11. Emmen	8	2	2	4	13:	17	6
12. Brugg	8	3	0	5	8:	18	6
13. Sursee	8	1	2	5	7:	17	4
14. Oberentfelden	8	0	3	5	4:	13	3

# Vogel: «Zweikampfstärke entscheidet»

Auf dem Erstligisten SC Buochs ruhen im Cup die hauptsächlichsten Hoffnungen, dass in der nächsten Runde noch ein Verein aus der Innerschweiz vertreten ist. Aber die Aufgabe beim FC Amriswil, dem Tabellenfünften der Ostschweizer Zweitliga-Gruppe 2, wird für die Nidwaldner auf keinen Fall leicht. Buochs-Trainer Seppi Vogel macht sich am Sonntag um 14.45 Uhr jedenfalls auf eine kampfstärke Thurgauer Equipe gefasst.

Vogel hat es bewusst vermieden, die Amriswiler durch Beobachten lassen unter die Lupe zu nehmen: «Ich habe ohnehin die Erfahrung gemacht, dass unser Team in der Regel besser spielt, wenn es möglichst wenig über die gegnerische Equipe weiss», erklärt Vogel. Dennoch hat er einen Informanten: Der ehemalige FCL-Trainer Ilja Pasic ist zurzeit engagiert beim FC Gossau, der die Tabelle in der Zweitligagruppe anführt, der auch die Amriswiler angehört. Über Amriswil weiss Pasic viel zu erzählen, wurde doch sein Team im Cup ausgerechnet von den Thurgauern eliminiert.

## Spielerisch minime Unterschiede

Zweitligisten stellten den SC Buochs auf dem Weg in die Cup-Sechzehntelfinals bisher vor keine Probleme: In Wolhusen wa-

ren die Buochser mit 8:0, in Interlaken mit 5:0 erfolgreich, ehe sie das gleichklassige Allschwil aus der Konkurrenz warfen. Aber je weiter ein Unterklassiger im Cup kommt, desto gefährlicher wird er, dessen ist sich auch Seppi Vogel bewusst: «Der spieleri-

Von Hanspeter Lechène

sche Unterschied zwischen der ersten und der zweiten Liga ist ohnehin minim. Und deshalb wird diese Partie bestimmt durch das grössere Durchsetzungsvermögen im Zweikampf entschieden, zumal im Cup stets der Kampf im Vordergrund steht.»

## Umstellungen im Mittelfeld?

Zuletzt musste sich der SC Buochs in Reiden mit 1:2 einem kampfstarken Gegner geschlagen geben. Schwächen in kämpferischer Hinsicht attestiert Vogel vor allem seinen Mittelfeldspielern: «Keiner stellt sich so richtig dem Zweikampf, wie das heute einfach unbedingt nötig ist. Deshalb ist es möglich, dass es im Aufbau gegenüber dem Reiden-Spiel zu Umstellungen kommt. Nach der katastrophalen Leistung in Reiden in der zweiten Halbzeit muss überdies von der Mannschaft aus eine positive Reaktion kommen.»

Da Abächerli mit seinem Bänderriss bis

zur Rückrunde pausieren muss, hütet Armin Wicki das Buochser Tor. Probleme könnte es in der Besetzung des Libero-postens geben. Christen leidet unter einer Leistenverletzung, und Nell zog sich in Reiden eine starke Oberschenkelprellung zu. Zudem liess die WK-Pflicht beim Training der Buochser nur eine lückenhafte Beteiligung zu.

## Hoffen auf das «grosse Los»

Trotz den eigenartigen Gesetzen im Cup reisen die Buochser als Favorit nach Amriswil. Und dieser Rolle wollen sie auf jeden Fall gerecht werden. Seppi Vogel: «Es ist klar, dass wir unsere Chance nützen und weiterkommen wollen. In den Achtelfinals sind sicher keine unattraktiven Mannschaften mehr im Wettbewerb. Dann könnten wir uns berechnete Hoffnungen machen, daheim einen zugkräftigen Gegner zugelost zu erhalten und einen schönen Cup-Batzen einzustreichen.»

Die restlichen Sechzehntelfinal-Paarungen: Aarau – Aurore Biel, Biel – Laufen, Bulle – Boncourt, La Chaux-de-Fonds – Servette, Fribourg – Sion, Grenchen – Xamax, Red Star – Grasshoppers, St. Gallen – Winterthur, Baden – Zürich, Young Boys – Lausanne, Kreuzlingen – Wettlingen, Mendrisio – Suhr, Giubiasco – Chiasso, Vevey – Nordstern.

Montag, 17. Oktober 1983

Schweizer Cup, Sechzehntelfinal: Amriswil - Buochs 5:0 (2:0)

## Buochs aus dem Cup geschleudert

Äusserst unsanft wurden die Buochser in Amriswil aus allen weiteren Cupträumen gerissen. Dass man als Oberklassiger auswärts gegen eine absolute Erstligaspitzenklasse verkörpernde Zweitligamannschaft in Gefahr sein würde, war zu erwarten. Dass man aber mit einem so brutalen Resultat ausscheidet, ist doch etwas ungewöhnlich.

Von Josef von Holzen

In diesem Spiel schien sich aber auch gar alles gegen die Nidwaldner verschworen zu haben. Feldspieltmässig wirkten die Buochser mindestens ebenbürtig. Auch hatten die Stürmer viele Torchancen, von denen keine einzige verwertet werden konnte. Die Buochser Elf scheint in ein unerklärliches Formtief gerutscht zu sein. Der Körpereinsatz einzelner Spieler war für ein Cupspiel ungenügend. Der Spielaufbau erfolgte zum Teil viel zu umständlich. Bei einigen Spielern vermisste man auch die notwendige Spieldisziplin. So waren die Flügelräume viel zu oft Niemandland, während man sich in der Mitte die Wege zum Tor versperrte. Als ein unglückliches Eigentor in der zweiten Halbzeit alle Hoffnungen endgültig geknickt hatte, wurde Torhüter Wicki von seinen Vorderleuten, die fast alle nach vorne prellten, böse im Stich gelassen, so dass er mehrmals alleine anstürmenden gegnerischen Spielern gegenüberstand. Bei Amriswil waren drei hervorragende Ausländer die spielgestaltenden Säulen in der Mannschaft. Die Gastgeber spielten mit enormem Elan und waren sehr zielstrebig. Die Buochser Hintermann-

schaft hatte mit den pfeilschnellen Sturmspitzen grosse Mühe. Zudem gab den Thurgauern der erste Treffer sehr viel Auftrieb.

Die Buochser hätten in den ersten zwanzig Minuten aufgrund mehrerer guter Chancen zwingend in Führung gehen müssen, mussten dann aber überraschenderweise ein Bombentor der Gastgeber einstecken. Den bewerkstelligten Ausgleichstreffer anerkannte der Schiedsrichter aus unerfindlichen Gründen nicht. Zwei Minuten vor der Pause folgte für die Buochser der zweite Tiefschlag. Nach dem Tee spielte Buochs wohl stark überlegen, verschoss aber die besten Chancen, bis Bernasconi ein Kopftor auf der falschen Seite erzielte. Die Moral der Buochser war gebrochen. Während vorne weitere Chancen ausgelassen wurden, konnte Amriswil fast unbehelligt das Resultat auf brutale Höhe schrauben.

Sportplatz Tellenfeld. - 500 Zuschauer. - SR: Gnägi, Gossau. - Amriswil: Zweifel, Varoglu, Wäckerle, Angehrn, Bamert, Germann, Signer, Locher, Katsoulis (Romiglioli), Lakos, Steinmann. - Buochs: Wicki, Christen, E. von Holzen (Gisler), Meier, Riner, Bernasconi, Nef, Zwysig, Gasser, Marti (van Halm), Schär. - Torschützen: 22. Katsoulis 1:0, 43. Germann 2:0, 63. Eigentor 3:0, 82. Lakos 4:0, 87. Steinmann (5:0).

Amriswil - Buochs 5:0 (2:0)

## Eine Lektion!

Ein gross aufspielendes Amriswil gewann gegen den enttäuschenden Erstliga-Vertreter Buochs auch in dieser Höhe verdient. Mit ihrem raumgreifenden Direktspiel über zwei schnelle Flügel überlisteten die Thurgauer die schlecht gestaffelte Innerschweizer Abwehr noch und noch.

Obwohl sie gegen einen heftigen Gegenwind anzukämpfen hatten, legten die Unterklassigen schon in der ersten Halbzeit den Grundstein zum Erfolg. Unter der Leitung des ehemaligen NL-Spielers Locher hatte Amriswil vor allem bei der Angriffsauslösung ein klares Plus. Im Gegensatz zu den Innerschweizern, die ihre Flanken meist hoch in den Strafraum schlugen, hielten die Gastgeber den Ball geschickt am Boden, wo sie auch ihre Überlegenheit in den Zweikämpfen optimal nutzen konnten.

Weil die durchwegs gefährlichen Thurgauer Stürmer zudem ihre Chancen fast hundertprozentig auswerteten, stand ihr Erfolg nie in Gefahr.

Dagegen enttäuschte Buochs in allen Belangen. Wohl kamen auch die Innerschweizer gegen einen mit Fortdauer des Spiel immer ungestümer angreifenden Gegner zu Konterchancen, vergaben diese aber samt und sonders kläglich.

Willy Rechsteiner

400 Zuschauer. Torschützen: Lakos (2), Katsoulis, Germann, Eigentor. - SR: Gnägi (Gossau).

Amriswil: Zweifel; Bamert; Varoglu, Angehrn, Wäckerle; Signer, Germann, Locher; Katsoulis (ab 82. Romiglioli), Lakos, Steinmann.

Buochs: Wicki; Christen; Meier, Riner, von Holzen (ab 46. Gisler); Bernasconi, Zwysig, Nef; Marti (ab 67. van Halm), Gasser, Schär.

Tore: 21. Katsoulis 1:0, 43. Germann 2:0; 52. Eigentor (Meier) 3:0, 77. Lakos 4:0, 86. Lakos 5:0.

Bemerkungen: Buochs ohne Standardhüter Abächerli; Verwarnungen: 41. Marti (Reklamieren), 51. Locher (Weiterspielen nach Pfiff), 60. Gisler (Foul). Heftiger Westwind während der ersten Halbzeit, Regen nach der Pause.

Fussball: Nach dem Cup-Out in Amriswil kehrt beim SC Buochs wieder der Alltag ein

## Torschütze Lakos trainierte in Buochs

Mit ernüchternder Eindeutigkeit sah sich am Sonntag der zweite Innerschweizer Vertreter im Cup neben dem FC Luzern vom Zweitligisten Amriswil aus der Konkurrenz gedrängt. Zwei Tore zum 5:0-Sieg der Oberthurgauer erzielte der Exil-Ungar Lakos, der vor Saisonbeginn ausgerechnet beim SC Buochs mit Trainer Seppi Vogel ein Probetraining mitgemacht hatte. «Ich hätte den Mann gerne beim SC Buochs gehabt, doch als wir unser Interesse bei ihm bekundeten, sagte er ab mit der Begründung, er hätte schon einen Verein gefunden. Jetzt wissen wir, welcher Verein das war», musste Vogel feststellen.

Normalerweise setzt es bei einem Erstligisten, der gleich mit 0:5 gegen einen Unterklassigen aus dem Cup fliegt, ein Donnerwetter ab. Und Buochs-Trainer Seppi Vogel ist in dieser Beziehung ja nicht gerade zimperlich. Dass Vogel aber auf Schimpfworte verzichtet und im Gegenteil sein Team sogar noch in Schutz nimmt, zeigt auf, von welcher Klasse die Vorführung der Amriswiler war. Vogel stellt rückblickend fest: «Ich kann an der Einstellung,

mit der unsere Spieler zum Spiel antraten, nichts kritisieren. Jeder kämpfte nach seinen Möglichkeiten und wollte gewinnen. Wir spielten auch 20 Minuten lang sehr gut und hatten Chancen. Dann kassierten wir einen herrlichen Treffer zum 0:1 und kurz vor der Pause das zweite Tor. Zur zweiten Halbzeit mussten wir uns offensiv mehr in Szene setzen und hatten drei, vier klare Chancen zum Anschlussstor. Ein Konter zum 3:0 entschied dann endgültig. Dann war die Ordnung weg. Das 5:0 war schliesslich nicht mehr relevant. Uns hätte ja auch ein 2:3 nichts mehr genützt.»

Seppi Vogel blieb in bezug auf die Amriswiler nur das Staunen: «Das war eine Zweitliga-Equipe, mit der auch das beste Innerschweizer Zweitliga-Team keinen Vergleich aushalten kann. Vielleicht hatten die Amriswiler einfach nur eine blendende Tagesform. Aber auf jeden Fall spielte die Mannschaft ganz gross auf. Einzelspieler wie beispielsweise dieser Lakos und wie der Grieche Katsoulis sind bei uns auch in einer Erstliga-Mannschaft nirgends zu finden. Das war wirklich beachtlich, welcher

Dampf hinter ihren Aktionen steckte. Überhaupt war der Einsatz der Amriswiler ungemein engagiert, aber trotzdem sehr fair.»

Amriswil wurde nun damit belohnt, was Buochs gerne gehabt hätte: Ein attraktives Heimspiel gegen Nationalliga-A-Vertreter Aarau in den Cup-Achtelfinals. Bei den Nidwaldnern dagegen kehrt nun der Meisterschaftsalltag eines Mittelfeld-Klubs ein.

*Hanspeter Léchenne*



Buochs-Trainer Seppi Vogel: «Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen.»

Bild Beat Blättler

Erstliga-Fussball: FC Zug – Sursee als einziges Derby der zehnten Runde

## Co-Leader hofft auf Emmenbrücke

In der zehnten Runde der Erstliga steigt zwar nur ein Innerschweizer Derby, aber dieses hat es in sich: Auf der Zuger Allmend treffen der FC Zug, nach Verlustpunkten Co-Leader, und der FC Sursee, auf dem zweitletzten Tabellenplatz festgenagelt, aufeinander. Dabei dürfte die Devise auf Zuger Seite «Wir müssen gewinnen» und bei Sursee «Wir dürfen nicht verlieren» heissen.

Der FC Zug benützte den spielfreien Samstag zu einem Freundschaftsspiel gegen den Stadtrivalen SC Zug. Obwohl die Fussballklübler weiterhin durch Ausfälle geschwächt sind, hinterliessen sie bis zur Pause einen guten Eindruck. Der Wiedereintritt Bernauers machte sich positiv bemerkbar. Münchs Elf, vor allem in der Defensive überdurchschnittlich stark, ist auch dann Favorit, wenn sie nicht in Idealbesetzung antreten kann.

In Sursee herrscht noch Ruhe. «Wir haben verschiedene Aussprachen gehabt. Die Stimmung ist weiterhin gut, und wir hoffen auf den Umschwung, der kommen muss», erklärt Sursees Trainer Jochen Dries. Pluspunkt für Sursee, das mit Ausnahme Oehens komplett antreten kann: Markus Gilli hat den WK hinter sich und konnte diese Woche endlich mit der Mannschaft trainieren.

### Blick nach Emmenbrücke

Alle Teams mit Ambitionen nach oben blicken diesmal gespannt nach Emmenbrücke. Dort gastiert der solide Leader Klus/Balsthal, zusammen mit dem FC Zug die einzige Mannschaft ohne Niederlage. So ein Gegner motiviert. Und neue Motivation hat man auf Gersag nach dem vergangenen schwarzen Wochenende bitter nötig. Die 3:1-Niederlage in Ibach liesse sich noch verkraften. Ob allerdings Seppi Kütrels Elf auch die Ausfälle von Bächler und Budmiger (beide mit roter Karte in Ibach) verdauen kann, ist eine andere Frage.

Nach einem guten Start krebst der SC Buochs zurück: Sturz in der Meisterschaft

auf den viertletzten Ranglistenplatz, empfindliche 5:0-Schlappe im Cup beim Zweitligisten Amriswil. Den Nidwaldnern bietet sich nun eine gute Gelegenheit, sich aufzufangen. Als Gast beim Schlusslicht Oberentfelden sollten sie eigentlich fähig sein, etwas für das Punktekonto zu tun.

### Bewährung für Emmen

Nach der Torflut gegen Oberentfelden kommt für Emmen in Olten eine Bewährungsprobe. «Auch bei einem so starken Gegner wie Olten setzen wir auf unsere Offensivstärke und werden stürmen», verspricht Spielertrainer Andy Coray. Dass Emmens Angriffslust Früchte tragen kann, bestätigt ein Blick auf die Torschützenrangliste der Gruppe 4, die von Bucher (8 Tore) vor Fäh (7) angeführt wird. Realisatoren sind also vorhanden.

Mit Heimvorteilen steigen drei Innerschweizer Teams in die Runde und gelten auch als Favoriten. Kriens wird sich auf seinem Vormarsch zur Spitze auf dem Kleinfeld kaum von Bremgarten bremsen lassen. Auch Neuling Reiden sollte gegen Tabellennachbar Suhr aus der grossartigen Unterstützung seines Publikums Profit schlagen können, und für Ibach, mit Auwärtstrend, aber ohne den gesperrten Caminada, ist Brugg eine Hürde, die man auf dem Gerbihof nehmen kann.

Miklos Szvircsev

**Die Spiele. Gruppe 3:** FC Zug – Sursee (So, 15.00), Emmenbrücke – Klus/Balsthal (So, 15.30), Ibach – Brugg (So, 14.30), Kriens – Bremgarten (Sa, 16.00), Reiden – Suhr (So, 14.30), Olten – Emmen (So, 15.15), Oberentfelden – Buochs (So, 10.15). – **Gruppe 4:** Einsiedeln – Schaffhausen (So, 15.15).

## Hektik und grosse Spannung

vh. Das Spiel war sicher kein Genuss für Fussballfeinschmecker. Die Begegnung war gekennzeichnet durch Nervosität auf beiden Seiten und durch viele Spielunterbrüche. Zudem verunsicherte der holprige Boden die Akteure beider Teams. Der Schiedsrichter, der seine Linienrichter oft ignorierte, trug seinerseits selber viel Aufregung ins Spiel.

Bei den Nidwaldnern lief nicht alles wunschgemäss. Besonders die im Militär befindlichen Akteure hatten Mühe. Einzig Gasser war eine Ausnahme. In den Zweikämpfen sind einige Buochser gegenüber zu Saisonbeginn nicht mehr zu erkennen. Bei einigen Spielern wünschte man sich auch nach Ballverlusten mehr Engagement. Oberentfelden war der erwartete unangenehme Gegner, der spielerisch ohne grosse Linie, aber beherzt kämpfte. Für die Buochser begann das Spiel programmgemäss. Schon in der vierten Minute traf Schär in die nähere Torecke. Den Zweit-

revorsprung hätten verschiedene Spieler mit mehr Ruhe und Kaltblütigkeit erzielen können. Ein prächtiger Kopfstoss von Franek ergab aber überraschend den Ausgleich. Die zweite Hälfte begann fast wie die erste, indem Marti aus einem Durcheinander heraus eindrücken konnte. Im Buochser Team schlichen sich Unkonzentriertheiten ein, was Rauber schon drei Minuten später ausnützte. Als Oberentfelden gar in Führung ging, sah es für die Buochser schlecht aus. Drei Minuten vor Schluss drückte der aufgerückte Frank aus gut 20 Metern ab und traf genau in die Torecke.

Gerbe. – 200 Zuschauer. – SR: Martino, Neukirch. – Oberentfelden: Frey, Haller, Thürig (Robmann), Franek, Meier, Porqueddu, Mijovic, Rauber (Vis), Merki, Lienhard, Köbeli. – Buochs: Wicki, Christen, Meier, Riner (Frank), Nef, Gisler, Bernasconi (Zwyssig), E. von Holzen, Gasser, Marti, Schär. – Tore: 4. Schär 0:1, 30. Franek 1:1, 51. Marti 1:2, 54. Rauber 2:2, 83. Köbeli 3:2, 87. Frank 3:3.

1. FC Zug	9	5	4	0	19:8	14
2. Klus/Balsthal	10	5	4	1	22:11	14
3. Kriens	10	5	3	2	26:13	13
4. Olten	10	4	5	1	15:9	13
5. Suhr	9	5	2	2	18:13	12
6. Emmenbrücke	10	5	2	3	17:17	12
7. Ibach	10	3	4	3	14:13	10
8. Reiden	10	4	2	4	15:15	10
9. Bremgarten	10	4	2	4	17:18	10
10. Emmen	10	3	2	5	22:22	8
11. Buochs	10	2	4	4	15:15	8
12. Brugg	10	3	0	7	9:23	6
13. Oberentfelden	10	0	4	6	10:25	4
14. Sursee	10	1	2	7	10:27	4

# Wieder ein Spitzenclub auf dem Seefeld

Erneut müssen die Buochser auf eigenem Platz gegen einen Finalanwärter antreten. Mit Olten gastiert auf dem Seefeld eine Mannschaft, gegen die sich die Buochser in den letzten Jahren recht schwer taten. Der FC Olten ist momentan an vierter Stelle klassiert, nur einen Punkt hinter dem Spitzenreiter FC Zug. Nach zehn ausgetragenen Spielen liegt der SC Buochs fünf Punkte hinter Olten an elfter Stelle.

vh. Obwohl die Buochser in den letzten Spielen nicht ganz überzeugen konnten, sind die Nidwaldner in der Lage gegen jeden Spitzenclub zu Punkten zu kommen. Das hat die Buochser Mannschaft in den letzten beiden Heimspielen gegen die Spitzenteams Kriens und FC Zug mit je einem 1:1-Unentschieden bewiesen. Beide male lagen die Buochser eine Viertelstunde vor Schluss noch in Führung. Von zehn ausgetragenen Spielen konnte der SC Buochs erst vier auf eigenem Platz bestreiten. Dabei wurde einmal gewonnen und dreimal unentschieden gespielt.

Mit acht Punkten aus zehn Spielen liegen die Buochser etwas unter den anfänglichen Erwartungen. Besonders bei den letzten Spielen wollte es nicht mehr so richtig «anhängen». Das Auswärtsspiel in Reiden ging unglücklich 1:2 verloren. Eine Woche später flogen die Buochser, nach grossen Hoffnungen in die Achtelfinals vorzustossen zu können, in Amriswil sang- und klanglos in den Sechzehntelfinals aus dem Cup. Beim Auswärtsspiel gegen den Tabellenletzten Oberentfelden wurde immerhin ein 3:3 erreicht. Diese für beide Mannschaften sehr wichtige Begegnung war eine nervenaufreibende Angelegenheit. In einer hektischen Partie lagen die Buochser zuerst 1:0 und kurz nach der Pause 2:1 in Führung. Sieben Minuten vor Schluss geriet man aber sogar 2:3 Rückstand bevor der in der zweiten Halbzeit eingewechselte Frank drei Minuten vor Schluss aus gut zwanzig Metern zum erneuten Ausgleich einschoss. Die Buochser Mannschaft kann sicher

mehr als sie in den letzten Spielen zustande brachte. Trainer Seppi Vogel ist voller Hoffnung, dass es in nächster Zeit aufwärts gehen wird. Er ist der Ansicht, dass seine Spieler bei den letzten Spielen unter ihren Möglichkeiten spielten. Das Formtief nach ausgezeichneten Spielen zu Saisonbeginn ist auch dem Trainer ein Rätsel. Ein Problem stellt für ihn nach wie vor die Mannschaftsaufstellung dar. Besonders im Mittelfeld scheint die beste Zusammensetzung noch nicht gefunden zu sein. Gegenüber der Mannschaftsaufstellung in Oberentfelden dürfte sich insofern etwas ändern weil Gisler wegen drei Verwarnungen gesperrt ist. Frank und Zwysig werden voraussichtlich von anfang an spielen. Zum Glück haben die meisten Spieler den Militärdienst hinter sich und konnten diese Woche wieder trainieren. Sogar Franz Christen, der noch im EK steckt besuchte das Training.

Olten ist eine sehr spielstarke Mannschaft. Bekanntester Spieler bei Olten ist Vögeli, der früher bei Luzern spielte. Sehr stark sind die Solothurner vor allem im Angriff.

## Gute Herbststrunde für die Reserven und Junioren

Eine ausgezeichnete Zwischenbilanz weisen die Reserve- und Juniorenmannschaften aus. Die zweite Mannschaft hat ihr diesjähriges Pensum erledigt und liegt in der 3. Liga an vierter Stelle, nur einen Punkt hinter dem finalberechtigten zweiten Platz. Trainer Urs Mathis steht ein Team mit Routiniers und guten Nachwuchsspielern zur Verfügung von

dem in der Rückrunde noch einiges erwartet werden kann.

## Buochs I (1. Liga)

1. FC Zug	9	5	4	0	19:	8	14
2. Balsthal	10	5	4	1	22:	11	14
3. Kriens	10	5	3	2	26:	13	13
4. Olten	10	4	5	1	15:	9	13
5. Suhr	9	5	2	2	18:	13	12
6. Emmenbrücke	10	5	2	3	17:	17	12
7. Ibach	10	3	4	3	14:	13	10
8. Reiden	10	4	2	4	15:	15	10
9. Bremgarten	10	4	2	4	17:	18	10
10. Emmen	10	3	2	5	22:	22	8
11. Buochs	10	2	4	4	15:	15	8
12. Brugg	10	3	0	7	9:	23	6
13. Oberentfelden	10	0	4	6	10:	25	4
14. Sursee	10	1	2	7	10:	27	4

## Buochs II (3. Liga)

1. Schattdorf	10/17
2. Rothenburg	10/15
3. Sarnen	10/14
4. Buochs	10/14
5. Ebikon a	10/10
6. Erstfeld	10/ 9
7. Littau	10/ 6
8. Emmen a	10/ 6
9. Emmenbrücke	10/ 5
10. Altdorf	10/ 4

Erstliga-Fussball: Buochs – Olten 0:2 (0:1)

# Buochser rutschen weiter ab

Auch der achte Anlauf des SC Buochs, mit einem Vollerfolg die dringend nötige Moral wiederzufinden, schlug fehl. Vor eigenem Publikum bezogen die Nidwaldner gegen Olten eine weitere Niederlage und befinden sich nun in einer ungemütlichen Ranglisten-situation.

Die Gäste erwiesen sich vor allem im ersten Umgang als deutlich überlegen, spielten druckvoll und konnten die meisten Zweikämpfe für sich entscheiden. Noch bevor die Heimelf überhaupt zu einer vernünftigen Spieleinstellung gefunden hatte, lag Olten bereits in Führung, als Nyffeler die gesamte Abwehr versetzt und Ersatztorhüter Wicki mit einem haltbaren Eckschuss bezwungen hatte.

### Möglichkeiten zum Ausgleich

Obwohl die Platzherren keineswegs inferior wirkten, blieb allzuviel dem Zufall überlassen, vermisste man den konstruktiven Aufbau. Wohl eröffneten sich Marti und Schär noch vor der Pause Möglichkeiten zum Ausgleich, doch Pech und Schafers Können verhinderten den Gleichstand. Kurz nach Wiederbeginn brannte es bereits wieder lichterloh im Strafraum der Buochser, als Erlachner nach einer Serie von vier Eckstössen vor dem leeren Tor klaglich versagte. Wicki verhinderte mit zwei Glanzparaden auf Schüsse von Nyffeler und Erlachner weiteres Unheil, musste sich jedoch in der 67. Minute beim spielentscheidenden 0:2 durch Leu geschlagen geben, wobei Senior Christen eine wenig glückliche Figur machte. Van Halm und Riner, für von Holzen ins Spiel gekommen, vermochten das Blatt nicht mehr zu wenden, so dass es beim in allen Teilen verdienten Gästesieg blieb. Die besten Nöten für Buochs verdienten sich in der Abwehr Nef und Frank sowie der lauffreudige von

Holzen und Gasser als druckvollste Forwards, Olten stützte sich vor allem auf eine solide Abwehr und hatte zudem mit Nyffeler den besten Mann aller 22 Akteure auf dem Platz. *Roman Gladnik*

Sportplatz Seefeld. – 400 Zuschauer. – SR: F. Scalena, Montagnola. Buochs: Wicki; Nef, Frank, Meier, Christen, von Holzen (75. von Halm), Marti, Bernasconi, Zwissig (82. Riner), Gasser, Schär. – Olten: Schafer; Grütter, Kaspar, Heim, Bucher, Bühler, Nyffeler, Erlachner (75. Taddei). – Tore: 3. Nyffeler 0:1, 67. Leu 0:2. – Verwarnungen: Meier (Buochs), Kaspar (Olten).

Gruppe 3: Bremgarten - Oberentfelden 3:0 (3:0). Brugg - Emmenbrücke 0:3 (0:0). Buochs - Olten 0:2 (0:1). Emmen - Ibach 0:2 (0:1). Klus/Balsthal - FC Zug 0:4 (0:1). Suhr - Kriens 0:1 (0:1). Sursee - Reiden 2:2 (1:0).

1. FC Zug	10	6	4	0	23: 8	16
2. Kriens	11	6	3	2	27:13	15
3. Olten	11	5	5	1	17: 9	15
4. Klus/Balsthal	11	5	4	2	22:15	14
5. Emmenbrücke	11	6	2	3	20:17	14
6. Suhr	10	5	2	3	18:14	12
7. Ibach	11	4	4	3	16:13	12
8. Bremgarten	11	5	2	4	20:18	12
9. Reiden	11	4	3	4	17:17	11
10. Emmen	11	3	2	6	22:24	8
11. Buochs	11	2	4	5	15:17	8
12. Brugg	11	3	0	8	9:26	6
13. Sursee	11	1	3	7	12:29	5
14. Oberentfelden	11	0	4	7	10:28	4

### Buochser Negativserie

Gegenpol zur Erfolgsserie von Ibach bildet der SC Buochs, der seit acht Spieltagen auf einen Sieg wartet. Trainer Seppi Vogel ist deswegen nicht in Panik geraten, doch liegt ihm viel daran, einiges richtigzustellen: «Nach unserer intensiven Tätigkeit auf dem Transfermarkt haben wir viele Vorschusslorbeeren gekriegt. Doch hat es sich mittlerweile gezeigt, dass unser Kader zwar verändert wurde, qualitativ aber im alten Rahmen blieb. Mit Gilli haben wir einen erstklassigen Stürmer abgegeben, mit Heri einen Routinier verloren, der nicht so schnell zu ersetzen ist.»

Seppi Vogel ist überzeugt, dass seine Mannschaft im Endspurt noch einiges an Boden wird gutmachen können. Und dies dank dem Terminkalender: «Nach dem Auswärtsspiel in Ibach haben wir gegen Brugg, Emmen und Emmenbrücke drei Heimspiele in Serie. Das sind drei Mannschaften, die in unserem Bereich liegen und gegen die wir vier bis fünf Punkte holen müssen.» *Miklos Szircsev*

### Die Derby-Rangliste

1. Reiden	6	3	2	1	10:10	8
2. FC Zug	5	2	3	0	12: 6	7
3. Kriens	6	2	3	1	17: 9	7
4. Ibach	6	2	3	1	10: 7	7
5. Buochs	6	1	2	3	7: 8	5
6. Sursee	6	1	3	2	10:15	5
7. Emmenbrücke	5	2	0	3	7:12	4
8. Emmen	6	1	1	4	6:13	3

Kasi Steiner, Platzspeaker des SC Buochs und Werbechef beim kommenden grossen SCB-Lotto, versteht die Welt nicht mehr. Bei einem kurzen Trip nach Österreich vergass der sonst versierte Druckereifachmann, die Lottoplakate und Flugblätter, welche er seit Tagen im Kofferraum mit sich führte, vor dem Grenzübertritt aus dem Wagen zu nehmen. Bei der Wiedereinreise vermutete ein wenig sportfreundlicher Zollbeamter, die Plakate seien in Österreich gedruckt worden und beschlagnahmte kurzerhand das gesamte Werbematerial. Ob Kasi Steiner nun für das am 25./26. November im Restaurant Krone stattfindende SCB-Lotto private Einladungen verschicken wird, steht noch nicht fest.(rg)

Erstliga-Fussball: Die zwölfte Runde mit drei Innerschweizer Derbies

# Jägers Debüt mit Sursee . . . in Kriens!

Drei Derbies von eminenter Bedeutung bilden aus Innerschweizer Sicht das Schwergewicht des zwölften Durchganges in der Erstliga, und der Auftritt eines altbekannten Gesichts auf einer neuen Bühne ist der Interessenmittelpunkt in der Auseinandersetzung der sechs Innerschweizer Teams: Michael Jäger präsentiert sich auf dem Krienser Kleinfeld erstmals in den Farben des FC Sursee.

Premiere in einem neuen Team, aber in gewohnter Umgebung, ist schon etwas Besonderes. «Gegen die alten Kameraden, mit denen zusammen man noch vor zwei Wochen trainiert hat, anzutreten, bereitet mir ein komisches Gefühl», bekennt denn auch der 24jährige Ex-Krienser Michael Jäger, der in einer Blitzaktion vom SCK nach Sursee transferiert wurde. Das «komische Gefühl» bewirkt allerdings weniger Unbehagen als vielmehr eine Zusatzmotivation. «Sicher, für so ein Spiel nimmt man sich einiges vor», bestätigt Jäger.

Sein Trainer Jochen Dries warnt vor Übereifer: «Wir wollen Jäger nicht einem allzu grossen Druck aussetzen. Die Begegnung in Kriens sollte für ihn eine Partie wie jede andere sein.» Trotz Jäger-Verstärkung bereitet sich Sursee auf dem Kleinfeld auf

eine eher bescheidene Punktejagd vor: «Wir werden unser Bestes geben, aber die Punkte, die uns vom Tabellenende wegbringen sollen, muss man nicht unbedingt beim Gruppen-Co-Favoriten Kriens holen», macht sich Dries ein realistisches Bild von der Rollenverteilung.

## Nimbus wahren

Die Mannschaft der ersten Meisterschaftshälfte ist in der Erstliga zweifelsohne der FC Zug. Als einziges Team ohne Niederlage (und trotz eines ausstehenden Spielers Leader) ist der FC Zug die Equipe, die alle zu Fall bringen wollen. Und in der kommenden Runde wartet auf die Zuger ein beachtlicher Stolperstein. Der FC Emmenbrücke, den man als Mannschaft der Stunde bezeichnen kann, der sich auf leisen Sohlen zur Spitze vorarbeitete, kann mit einem Sieg auf Gersag mit dem Leader pluspunktartig gleichziehen. Diese Ausgangslage müsste für die Küttel-Elite eine ideale Moralspritze sein.

## Spitze und Schluss

Wie Emmenbrücke hat sich auch Ibach immer näher zur Spitze herangetastet und hat nun eine erstklassige Gelegenheit, sich als ernsthafter Verfolger zu exponieren. Im

Heimspiel gegen Buochs dürften die beiden Punkte einbudgetiert sein. Allerdings ist die Lage der Buochser so prekär geworden, dass die Ibächler mit einem recht hartnäckigen Widerstand rechnen müssen.

## Blick nach Reiden

Alle Innerschweizer, die Ambitionen auf einen Finalplatz hegen, drücken Neuling Reiden die Daumen. Die Schober-Elf empfängt Ex-Leader Klus, der zusammen mit Olten der einzige «auswärtige» Klub ist, der die Innerschweizer Dominanz an der Ranglistenspitze stören kann. Das heimstarke Reiden kann mit einem Punktgewinn den regionalen Rivalen einen guten Dienst erweisen. Wichtiger Sonntag auch für den SC Emmen, der in Brugg gastiert: Eine weitere Niederlage würde die Gersag-Spieler in den Sog des Abstiegskampfes ziehen. Ein Sieg bei Tabellendrittletzten hingegen würde den Vorstoss ins gesicherte Mittelfeld bedeuten.

Miklos Szvircsev

**Die Spiele. Gruppe 3:** Emmenbrücke – FC Zug (So, 15.30). Kriens – Sursee (Sa, 16.30). Ibach – Buochs (So, 14.30). Reiden – Klus/Balsthal (So, 14.30). Brugg – Emmen (So, 14.45). Oberentfelden – Suhr, Olten – Bremgarten. – **Gruppe 4:** Einsiedeln – Frauenfeld (So, 14.00).

Erstliga-Derby: Fragwürdiger Platzverweis für Schär bei Ibach – Buochs 0:1 (0:1)

# Buochser Erfolg mit zehn Mann!

Ein Theatercoup des Schiedsrichters, ein kämpfendes Buochs und ein ideenlos anrennender FC Ibach waren für dieses an Spannung kaum zu überbietende Derby auf dem Gerbihof verantwortlich. Nach dem Ausschluss von Schär (bereits nach zwei Minuten) spielten die Gäste die ganze Partie mit zehn Mann, und ihr einziges Bestreben war es, möglichst lange ungeschoren davonzukommen. Keiner glaubte wohl, dass das durch Erich von Holzen erzielte Tor zum Sieg ausreichen würde.

Bereits in der zweiten Minute verletzte sich der Ibächler Forrer bei einem Zweikampf, was den Schiedsrichter zu einem Spielunterbruch veranlasste. Nach dem fälligen Schiedsrichterball foulte Schär den mit dem Ball davoneilenden Ibach-Spieler. Ohne zu zögern zeigte Ref Peduzzi dem Buochser die rote Karte. Für die Gäste ein harter Entscheid. Die Partie drohte einen Moment auszuarten. Glücklicherweise besann man sich beidseitig auf Sportlichkeit.

Mit diesem Ausschluss hatte aber der Unparteiische die Buochser indirekt aufs Pferd gehoben. Ein Ruck ging durch die Mannschaft, und der anfänglichen Kon-

sternation folgte die Trotzreaktion. Um jeden Ball wurde gekämpft, und unter der Regie von Christen und Libero Nell wurden die ohne grosse Linie vorgetragenen Angriffe von Ibach mühelos unterbunden. Kaum einmal gerieten die Buochser in Bedrängnis, und wenn, dann nur bei Freistößen. Auch hier zeigte sich die Gästeabwehr auf der Höhe ihrer Aufgabe. Im Gegenteil waren sie es, die mit gelegentlichen Kontern für Gefahr sorgten. Zuerst hielt Schacher einen Scharfschuss von Meier bravourös, doch gegen den Aufsetzer von Erich von Holzen (nach Solo übers halbe Feld) war er dann machtlos. Mit einem Mann mehr konnte von Holzen nicht am Torschuss gehindert werden. Dies zeigte, wie umständlich die Einheimischen um Marco Bühler agierten. Man hielt viel zu wenig Sorge zum Ball und liess sich dauernd in unnötige Zweikämpfe verwickeln, statt den Gegner laufen zu lassen.

## Nells «blinde» Rückgabe

Die zweite Halbzeit begann, wie die erste geendet hatte, mit ungestümen Angriffen der Ibächler. Es wurde auch mit mehr System gestürmt, aber das Glück konnte nicht

erzwungen werden. In der 77. Minute schien der Ausgleich perfekt: Nell hatte eine «blinde» Rückgabe gespielt, doch machte von Büren mit einer Prachtsparade den Lapsus wett. Die grösste Chance des ganzen Spiels vergab dann van Halm, als er alleine gegen Schacher ziehen konnte, diesen jedoch anschoss. Symptomatisch für Ibach (oder ausgleichende Gerechtigkeit?), dass die Pfeife des Unparteiischen stumm blieb, als Bühler im Strafraum zu Fall gebracht wurde.

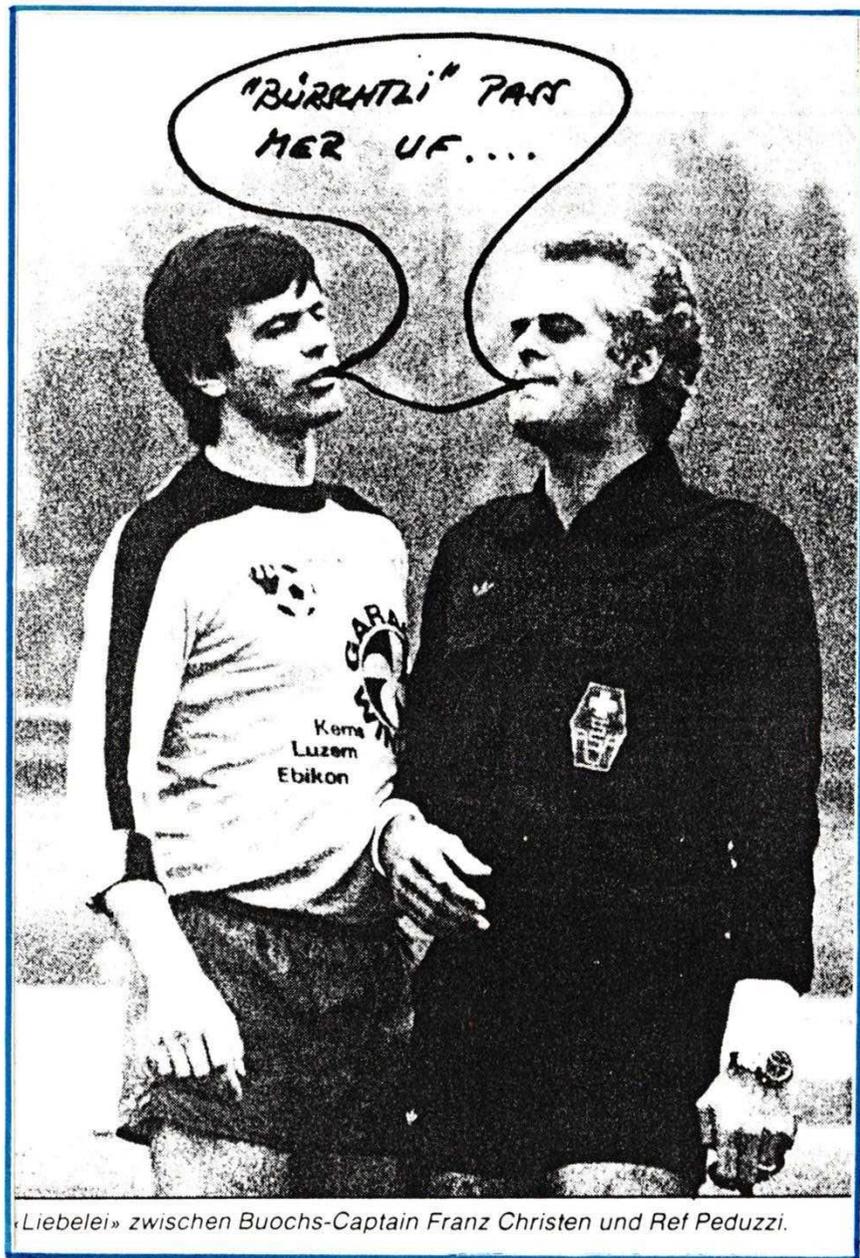
Buochs' Sieg ist nicht unverdient. Ibach hätte aus dem numerischen Vorteil unbedingt mehr machen müssen. Trainer Seppi Vogel und seine Leute hatten so nach zweimonatiger «Wartezeit» wieder einmal Grund zum Jubeln. *André Vollmar*

Sportplatz Gerbihof: 600 Zuschauer SR: R. Peduzzi, Roveredo. – Ibach: Schacher, Schmidig; Wiget, Reichlin, Auf der Maur, Hürlimann, Bühler, Nussbaumer, Ruhstaller, Forrer, (25. Marjanovic), Horat. – Buochs: von Büren, Nell; Frank, Riner, E. von Holzen, Christen, Meier, Gisler, (79. M. von Holzen), Gasser, van Halm, Schär. – Tor: 27. E. von Holzen. – Bemerkungen: Ibach ohne Waltespühl (verletzt), Buochs ohne Nef, Wicki, Abächerli (alle verletzt) und Marti (gesperrt). – Hürlimann, Christen und Frank verwarnt.

1. FC Zug	11	6	4	1	24:11	16
2. Kriens	12	6	4	2	29:15	16
3. Klus/Balsthal	12	6	4	2	25:16	16
4. Olten	12	5	6	1	19:11	16
5. Emmenbrücke	12	7	2	3	23:18	16
6. Suhr	11	6	2	3	21:14	14
7. Bremgarten	12	5	3	4	22:20	13
8. Ibach	12	4	4	4	16:14	12
9. Reiden	12	4	3	5	18:20	11
10. Emmen	12	4	2	6	24:24	10
11. Buochs	12	3	4	5	16:17	10
12. Sursee	12	1	4	7	14:31	6
13. Brugg	12	3	0	9	9:28	6
14. Oberentfelden	12	0	4	8	10:31	4



*Selbst am Boden versuchten die Ibächler mit Händen und Füßen die drohende Niederlage abzuwehren – Erfolglos, wie der 0:1 Schlusstand schliesslich zeigte.*



«Liebeleli» zwischen Buochs-Captain Franz Christen und Ref Peduzzi.



# Gäste mit zehn Mann zum Sieg!

Mit geschicktem Konterspiel bezwang und bestrafte Buochs ein etwas überheblich wirkendes und im Abschluss hilfloses Ibach. Das Erstaunliche an diesem sensationellen Ergebnis: Die Gäste erzielten den Siegestreffer, als ihr Team nach einem Ausschluss von Schär auf zehn Mann reduziert war. Die enttäuschende Partie bot grösstenteils Fussball zum Abgewöhnen, dabei könnte Fussball so schön sein. Mit dieser unnötigen Niederlage ist Ibachs Höhenflug, der 720 Minuten anhielt, im neunten Spiel von Buochs abrupt gestoppt worden. Vielleicht ist dies eine lehrreiche Niederlage... Mit einem Sieg hätte Ibach bis auf zwei Punkte an die Spitze aufschliessen können.

-fleurs- Niemand wird sagen können, dass der überraschende Sieg der Nidwaldner unverdient sei. Wohl benötigten sie in den Schlussminuten beim letzten verzweifelten Ansturm Ibachs das Glück, und zweimal musste von Büren als Retter in höchster Not eingreifen. Ibachs grösste Chance resultierte aber aus einer verunglückten Rückgabe Nells, der ein Fast-Eigentor produzierte, und dies war doch symptomatisch für Ibachs Spiel an diesem Nachmittag. In Gegensatz zu Ibach, das eindeutig mehr Spielanteile hatte, aber erst am Schluss zu Chancen kam (wenn man diese so nennen darf!), stimmte bei den Besuchern das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag. Das einfache, aber diesmal erfolgreiche Rezept: Eine verstärkte Abwehr und schnelleres Überbrücken des Mittelfeldes mit weiten Pässen auf die beiden Spitzen van Halm und Gasser. Buochs wies auch in den Zweikämpfen mehr Biss auf als sein Widersacher, dem die zugeschobene Favoritenrolle gar nicht behagte.

## Von Holzens Tor enternerte die Ibächler

Das 0:1 war natürlich Gift für die Einheimischen, die nun erst recht zum Anrennen gezwungen waren. Ihre krasse Überlegenheit konnten sie aber nicht umsetzen, und das hatte verschiedene Gründe. Einmal entwickelten sie ihr Spiel zu langsam, zweitens unterliefen ihnen zu viele Fehlpässe, die unnötigen Ballverluste kosteten auch Nervenkräfte. Dies um so mehr, als im Abschluss einfach alles missriet. Typisch dafür der Siegestreffer: Gasser behauptete den Ball gegen einen Verteidiger, lancierte mit gutem Timing E. von Holzen in den freien Raum, dessen Schuss vom zuhelfe eilenden Hürlimann für seinen Torhüter unerreichbar abgefälscht wurde, so dass Schacher contrepied erwischte wurde.

Die Tatsache, dass die Ibach-Abwehr mit Routiniers wie Schmidig und Auf der Maur gegen Buochs' Konter (mindestens vier gute Chancen für die Nidwaldner) derart verletzlich war, muss die Schwyzer im Hinblick auf die beiden Auswärtsspiele gegen Bremgarten und Suhr nachdenklich stimmen. Aber die Ibach-Verteidigung ist nicht alleine Schuld an dieser Blamage. Das ganze Team bot wohl eines der schwächsten Spiele der letzten Jahre. Man hatte offensichtlich die Situation falsch eingeschätzt und geglaubt, die Besucher im Spargang und ohne grossen Einsatz bezwingen zu können. Ein Irrtum und eine Überheblichkeit, die diesmal nicht ungestraft blieben. Im Ibach-Spiel waren weder konsequenter Druck noch Tempo und viel zu wenig Bewegung. Die beiden Flügel Ruhstaller und Horat konnten sich gegen die eng deckenden, aber mit fairen Mitteln agierenden Buochser Verteidiger nicht durchsetzen. Auch Leistungsträger wie Nussbaumer und Büeler blieben weit unter ihren Möglichkeiten.

## Zuviele boten zuwenig

Wie schwer sich die Einheimischen trotz deutlicher Feldüberlegenheit im Abschluss taten, kommt darin zum Ausdruck, dass keine einzige Möglichkeit zwingend war, dafür boten zuviele Spieler zuwenig. Hoffentlich haben die Ibächler aus diesem Debakel gelernt, dass man mit Spielen allein auch einen Gegner wie Buochs nicht bezwingen kann.

Der Schiedsrichter, der die Partie sonst gut leitete; machte beim Ausschluss von Schär keine glückliche Figur.

Was geschah: Ein Ibach-Spieler lag am Boden, doch das Spiel lief weiter. Schacher spielte den Ball ins Out, um so einen Unterbruch für die Pflege seines Kameraden zu erreichen. Daraufhin setzte der SR das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort, bei dem Hürlimann an den Ball kam und zu einem Rush ansetzen wollte, den aber Schär mit einem groben Foul in die Beine des Gegners unterband. Dies geschah aber hinter dem Rücken des Refs, der das Foul gar nicht sehen konnte, da er sich schon abgewandt hatte, er konnte das Foul lediglich erahnen. Mit drei Karten innert zehn Minuten hatte SR Peduzzi seinen Massstab unmissverständlich dargelegt und hatte in der restlichen Zeit mit der Leitung der Partie keine Probleme mehr.

Sportplatz Gerbihof. – 600 Zuschauer. – SR: R. Peduzzi (Roveredo). – Ibach: Schacher; Schmidig; Wiget. Auf der Maur, Hürlimann; Reichlin, Büeler, Nussbaumer; Ruhstaller, Forrer (ab 25. Marjanovic), Horat. – Buochs: von Büren; Nell; Frank, Riner, E. von Holzen; Meier, Christen, Gislser (ab 79. M. von Holzen); van Halm, Gasser, Schär.

Tor: 27. E. von Holzen (Gasser) 0:1. – Bemerkungen: Ibach ohne die verletzten Waltenspühl und Gislser, sowie ohne den gesperrten Caminada. Forrer verletzt ausgeschieden. Buochs ohne den gesperrten Marty, sowie die beiden Torhüter Wicki und Abächerli. Mit von Büren wurde auf den Torhüter der zweiten Mannschaft (3. Liga) zurückgegriffen! 4. Platzverweis für Schär (grobes Foul hinter dem Rücken des Refs!). 5. Christen (Reklamieren), 10. Hürlimann (grobes Spiel) und 52. Frank (Reklamieren) verwarnet. 49. Flanke Horats an Pfosten. SR lässt vier Minuten nachspielen (Tändeleien). 11:3 (5:3) Ecken!



## Stolze Bilanz der Ba-Junioren

hh. Im Verlauf der vergangenen Woche standen von den übrigen Teams des FC Ibach noch drei Mannschaften im Einsatz. Dabei gelang es den Senioren, wieder auf die Erfolgsstrasse zurückzukehren. In einem niveaureichen Spiel schlugen sie Sins relativ mühsam 3:1. Eine Minute nach der Pause waren die Gäste sogar auf 2:1 herangekommen. Erst ein wunderbar herausgespieltes Tor bedeutete dann die Siegesicherung. Die Ba-Junioren waren in Zug im Spitzenkampf gegen den FC Zug engagiert. Bis zum Pausentee lagen sie 1:0 im Rückstand. Doch dann drehten sie resolut den Spiess um und verliessen schliesslich mit 1:2 als Sieger den Platz. Somit darf sich das Gehrig-/Lüönd-Team als Vorrundenmeister betrachten, denn die stolze Bilanz lautet: 1. Rang, 9 Spiele, 17 Punkte, dazu ein Torverhältnis von 40:5. Recht herzliche Gratulation zu dieser grossartigen Leistung! Weniger Glück hatten die D-Talente. Zuerst mussten sie sich im Cupspiel gegen Aarau mit 1:4 geschlagen geben, worauf am Samstag im Meisterschaftsmatch gegen das starke Kriens eine akzeptable 7:1-Niederlage folgte.



*Spannende Szenen und eine harte Gangart während des Spiels (Buochs erhielt eine rote Karte), bestimmte die Szenerie an diesem Match.*

*Foto: Hans P. Brendler*

## Hat der SC Buochs sein Formtief überwunden?

Nach acht Spielen ohne Sieg gelang den Buochsern ausgerechnet in Ibach ein 1:0-Erfolg gegen die Mannschaft die in den letzten acht Spielen nicht mehr verloren hatte. Ibach hatte vorher gegen die Spitzenteams Kriens, FC Zug und Olten je einen und gegen Emmenbrücke gar beide Punkte geholt. Ausserdem gewannen die Ibacher eine Woche vorher in Emmen 2:0.

Alle Vorzeichen standen für die Buochser in Ibach schlecht. Einerseits schien die Buochser Mannschaft in letzter Zeit etwas verunsichert zu sein während andererseits für das Spiel in Ibach mehrere Spieler ersetzt werden mussten. Die schlechten Vorzeichen vermehrten sich noch, als sich beim Einlaufen herausstellte, dass Torhüter Wicki, der seit dem Bänderriss von Abächerli das Tor hütete, wegen einer Verletzung nicht mittun konnte. Damit kam unverhofft die grosse Chance für von Büren, der sie nützte und sein Tor in einer hektischen Begegnung rein halten konnte. Einen besseren Einstand hätte er sich wohl kaum wünschen können. Einen weiteren Tiefschlag mussten die Buochser gleich nach Spielbeginn hinnehmen als Schiedsrichter Peduzzi Routinier Schär wegen eines harmlosen Foul vom Platz stellte. Dadurch schienen aber die zehn verbliebenen Buochser völlig aufgestachelt zu sein. Sie zeigten in der Folge einen Kampfgeist und eine Konzentration wie man sie schon länger nicht mehr ge-

sehen hatte. Ibach wurde in der Folge mit der Waffe geschlagen, mit der eigentlich sie bisher zu ihrem Erfolg gekommen sind, nämlich mit unbändigem Kampfgeist und Siegeswillen. Die Freude über den unerwarteten Sieg war im Buochser Lager gross. Erfreulich auch, dass das einzige Tor dem jüngsten und einem der besten Buochser, Erich von Holzen, gelang.

Dieser Sieg kam für die Buochser zu einem ungemein wichtigen Zeitpunkt. Mit diesem Erfolg haben die Buochser nach hinten etwas Abstand bekommen und könnten sich mit weiteren solchen Leistungen bald ins Mittelfeld absetzen.

### Jetzt folgen drei Heimspiele

«Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer», heisst ein Sprichwort. Die Buochser müssen sich auch in den kommenden Heimspielen gegen Brugg, Emmen und Emmenbrücke ungemein anstrengen, um noch vor der Winterpause zu weiteren Punkten zu kommen.

### Brugg in ein unbequemer Gegner

Der nächste Gegner der Buochser, der FC Brugg, steht zur Zeit an zweitletzter Stelle oder vier Punkte hinter den Buochsern. Trotzdem ist diese Mannschaft nicht so schlecht wie es die Rangliste vermuten lässt. Wenn ein Team gegen Kriens gewinnen kann (2:1-Sieg für Brugg), so muss doch ein gewisses Können vorhanden sein. Ein weiterer Sieg gegen ein innerschweizer Team ist den Bruggern gegen Sursee geglückt. Die Buochser müssen also gegen die Aargauer sehr auf der Hut sein. Die Gäste haben vor zwei Wochen einen Trainerwechsel vorgenommen. Trotzdem haben sie aber das letzte Spiel gegen Emmen mit Pech verloren. Für Buochs wie für Brugg ist der Ausgang des Zusammentreffens am Samstagnachmittag von sehr grosser Bedeutung. Ein Sieg für die Buochser würde ihnen gegen hinten ein beruhigendes Polster von sechs Punkten auf den Zweitletzten einbringen. Bei einer Niederlage wäre der Abstand nur

noch zwei Punkte. Das Treffen entspricht also praktisch einem Wert von vier Punkten. Leider müssen die Buochser auf mehrere Spieler verzichten. Abächerli kann infolge Bänderriss erst im Frühjahr wieder eingesetzt werden. Der Einsatz von Wicki und Zwysig ist fraglich während Schär und Frank gesperrt sind. Trainer Vogel ist im Moment froh über ein grosses Kader.

### Erfolgreiche Vorrunde der Junioren

Sehr erfolgreich schnitten die Junioren in der Herbstrunde ab. Ausser den Jüngsten (E-Junioren) gelang in jeder Klasse der stärkeren Mannschaft der Aufstieg in die Stärkeklasse I. Besonders erfreulich ist dabei der Aufstieg der A-Junioren, standen doch die im Kader der ersten Mannschaft steckenden drei Junioren dem A-Team nur sporadisch zur Verfügung.

#### Junioren A

1. Schattdorf	8:12
2. Buochs	8:11
3. Altdorf	8:10
4. Erstfeld	8: 9
5. Kerns	8: 7
6. Stans	8: 7
7. Alpnach	8: 7
8. Sarnen	8: 6
9. Giswil	8: 3

#### Junioren C

1. Stans a	7:14
2. Buochs a	7:12
3. Alpnach	7: 9
4. Sarnen	7: 8
5. Hergiswil	7: 5
6. Kerns	7: 4
7. Giswil	7: 3
8. Schattdorf	7: 1

#### Junioren D

#### Junioren B

1. Buochs	8:15
2. Schattdorf	8:13
3. Giswil	8:13
4. Sarnen	8:10
5. Altdorf	8: 8
6. Erstfeld	8: 7
7. Kerns	8: 4

1. Buochs a	7:13
2. Sarnen	7:13
3. Horw a	7:10
4. Stans	7: 8
5. Hergiswil	7: 4
6. Alpnach	7: 4
7. Schattdorf	7: 4
8. Kerns	7: 0

### Club 83 SC Buochs gegen Club 200 FC Luzern

Die neu gegründete Supportervereinigung Club 83 des SC Buochs tritt erstmals in Aktion. Am nächsten Mittwoch um 19.30 Uhr messen sich die Gönner des SC Buochs bei einem Fussball-Plauschmatch mit den Donatoren des FC Luzern Club 200. Peter Risi, Andy Schär und der Buochser Trainer Seppi Vogel haben die Buochser auf diese Partie vorbereitet. Gecoacht werden die Buochser von Nationaltrainer Paul Wolfisberg, der auch die Supporter des SC Buochs auf Erfolgskurs führen möchte. Die Spielleitung wurde an FIFA-Schiedsrichter Ruedi Renggli übertragen. Obwohl viel Prominenz am Werk zu sehen sein wird, wird kein Eintritt erhoben.

### Buochs - Brugg 1:1 (0:1)

vh. Nach dem überraschenden Auswärtssieg in Ibach hatte man von den Buochsern etwas mehr erwartet. Besonders in der ersten Halbzeit zeigten die Nidwaldner gegen ein mittelmässiges Brugg eine dürftige Leistung. Im Buochser Team vermisste man Spielfreude, Spielwitz und Eigeninitiative. Von der Bissigkeit beim Ibach-Spiel war nichts mehr zu merken. Überraschenderweise zogen die Buochser bei den Zweikämpfen zu oft den kürzeren. Lag es vielleicht an der taktischen Marschroute, dass sich die Buochser zu verkrampft auf den Gegner einstellten, anstatt auf eigenem Platz zu versuchen, dem Gegner das eigene Spiel aufzuzwingen? Die Buochser wirkten nämlich nach dem Rückstand geloster, als man zum angreifen gezwungen war.

Seefeld 250 Zuschauer Schiedsrichter: S. Gozzi, Bellinzona. - Buochs: von Büren, Nell, E. von Holzen, Riner, Nef, Christen (73, Bernasconi), Meier, Gisler, Marti (46, M. von Holzen), Gasser, van Halm. - Brugg: M. Müller, Baumann, J. Schneider, Zumsteg, Hersche, Kull, Jordi (65, S. Schneider), Dell'Olivo (85, Curik), Romano, R. Müller, Wildi. - Torschützen: 38. Dell'Olivo (0:1), 79. Riner (1:1). - Bemerkungen: Buochs ohne die verletzten Abächerli, Wicki, Zwysig und ohne die gesperrten Frank und Schär.

### Gruppe 3:

1. FC Zug	12	7	4	1	27:11	18
2. Olten	13	6	6	1	22:12	18
3. Emmenbrücke	13	8	2	3	27:19	18
4. Kriens	13	6	5	2	31:17	17
5. Klus/Balsthal	13	6	5	2	27:18	17
6. Bremgarten	13	6	3	4	26:22	15
7. Suhr	12	6	2	4	22:17	14
8. Ibach	13	4	4	5	18:18	12
9. Buochs	13	3	5	5	17:18	11
10. Reiden	13	4	3	6	18:23	11
11. Emmen	13	4	2	7	25:28	10
12. Sursee	13	2	4	7	16:31	8
13. Brugg	13	3	1	9	10:29	7
14. Oberentfelden	13	0	4	9	10:33	4

# Buochs gegen Emmen garantiert im unteren Tabellenbereich Spannung

## 1.-Liga-Rückrunden-Start mit drei Innerschweizer Derbys

LUZERN – In der ersten Liga beginnt an diesem Wochenende bereits die Rückrunde: Neben dem Spitzenkampf FC Zug gegen Kriens stehen noch zwei weitere Innerschweizer Derbys auf dem Programm: Emmenbrücke gegen Reiden und Buochs gegen Emmen. Letzteres verspricht eine gewisse Spannung, denn beide Teams sind ihrer Abstiegsorgen noch lange nicht enthoben.

Am Ende der letztjährigen Meisterschaft sorgten Buochs und Emmen beim 4:4 auf dem Gersag, was zugleich mit dem Ligaerhalt der Buochser identisch war, für grossen

### Von Walter Schürmann

Gesprächsstoff. Und jetzt ist die Rangstellung beider Mannschaften so, dass man zur Absicherung nach hinten Punkte nötig hat. Die Buochser haben aus den zwei letzten Begegnungen (1:0 in Ibach und 1:1 gegen Brugg) Terrain gutgemacht. «In den restlichen beiden Heimspielen gegen Emmen und Emmenbrücke sollten drei Zähler im Bereich des Möglichen liegen», erklärt Buochs' Trainer Josef Vogel, der noch einmal auf seinen gefährlichsten Stürmer Andy Schär

(Spielsperre) verzichten muss. Angeschlagen sind überdies Riner und Zwysig. Die Buochser rechnen sich eher einen Heimsieg gegen den SC Emmen als gegen Emmenbrücke aus. Gegner Emmen hatte diese Woche mit der ersten Mannschaft, dem Vorstand und Spielertrainer Andy Coray eine Aussprache: «Wir befinden uns nicht in einer Krise, sondern müssen uns einfach eine andere Taktik in der Defensive zurechtstellen», sagt Emmens Spielertrainer Andy Coray, der erwägt, gegen Buochs als Libero zu spielen. «Wir erhalten zu viele Tore, also müssen wir in erster Linie unsere Abwehr stabilisieren. Gegen Buochs wollen wir nicht verlieren.» Bei Emmen ist Verteidiger Antonio Marquez nach einer Spielsperre wieder einsatzbereit. «In der Rückrunde kommt auch die Zeit der Revanchen», bemerkte Coray, dessen Team im Hinspiel zu Hause gegen Buochs mit 0:2 geschlagen wurde.

### Stoppt Reiden Emmenbrücke?

Wer kann den FC Emmenbrücke in seiner gegenwärtigen ausgezeichneten Form stoppen? Gegen den SC Reiden sind die Emmenbrücker klar favorisiert. Vom Papier her würde Reiden überhaupt keine Chance besitzen. Aber eben,



Emmens Spielertrainer Andy Coray (stehend) könnte gegen Buochs auf der Libero-Position anzutreffen sein. Foto Bruno Voser

schon manche Spitzenmannschaft hat angeblich leichte Gegner unterschätzt. Der FCE hat jetzt eine tolle Siegesserie hingelegt: Vier Siege und ein Torverhältnis von 12:3. «Wir werden uns nicht davon abbringen lassen, gemäss unseren spielerischen Möglichkeiten die Taktik auszusuchen», sagt Reidens Spielertrainer Robert Schober. «Wir müssen in erster Linie Punkte mit einer stabilen Defensivleistung erkämpfen, sei das attraktiv oder nicht. Gegen den haushohen Favoriten Emmenbrücke werden wir

versuchen, ein Unentschieden zu realisieren.»

Nach einem imposanten und rasanten Zwischenspur hat der FC Ibach die beiden letzten Partien verloren. In Suhr wird daher die Taktik auf einen Punktgewinn ausgerichtet sein. Der FC Sursee möchte auch gegen Olten mindestens einen Zähler ergattern. «Wichtig für uns ist es, momentan nicht zu verlieren, um einen weiteren eventuellen Rückschlag zu vermeiden», meint Sursees Trainer Jochen Dries.

# Beide Teams erreichten Minimalziel

Die beiden gefährdeten 1.-Liga-Klubs Buochs und Emmen trennten sich 1:1 unentschieden

**BUOCHS** – Nicht verlieren dürfen war die Devise im Derby zwischen dem SC Buochs und SC Emmen. Die von beiden Mannschaften sehr vorsichtige Spielweise brachte dann mit dem 1:1-Unentschieden auch die budgetierten Punkte ein. Der Führungstreffer der Buochser hielt nicht lange stand: Zwei Minuten später glückte Mathis der Ausgleich.

Diese für beide Teams sehr wichtige Partie zwischen dem SC Buochs und dem SC Emmen war von allzu vorsichtiger Spielweise geprägt. Viele Fehlpässe waren in dieser Anfangsphase an der Tagesord-

nung. Emmen, wieder mit Spielertrainer Coray im Mittelfeld antre-

**Von Ruedi Vollenwyder**

tend, tat aber für den Angriff viel zu wenig, um mehr als den erreichten Punkt zu holen. Emmen hatte in der ersten Halbzeit praktisch keine Torchancen. Einen ersten gefährlichen Angriff hatte Buochs-Torhüter von Büren erst in der 14. Spielminute zu unterbinden. Ausser einigen guten Weitschüssen von Coray und Bernasconi sah man in der von vielen Fehlpässen «lebenden» Partie aus Emmen Sicht nicht gerade Erbauendes. Am besten hielt sich noch die Hintermannschaft mit Pius Widmer als bestem

Spieler. Bernasconi tat gegen ihn keinen Stich.

Die Buochser spielten etwas druckvoller und hatten auch gute Chancen, in Führung zu gehen: Einen Freistoss Gassers lenkte der untadelige Diaz an die Latte, und in der 29. Minute vergab Meier, von Gisler freigespielt, alleine vor dem Emmer Hüter kläglich. Diesem gelang zehn Minuten später die beste Tat: Aus fünf Metern Distanz holte er einen Kopfball Meiers aus der Ecke. Das Buochser Führungstor wurde dann in der 51. Minute dennoch Tatsache. Von einem Fehler Grüters profitierend, erzielte Meier das 1:0. Zwei Minuten später machte Grüter seinen Fehler wieder gut: Mit einer weiten Flanke bediente er Bühlmann, dessen Rückpass Mathis zum 1:1-Endstand einschoss.

## Vogel: Verlorener Punkt

att. «Wenn man die Torchancen von Meier berücksichtigt, kann man von einem verlorenen Punkt sprechen», meinte Seppi Vogel, Trainer des SC Buochs, fügt aber noch hinzu: «Immerhin haben wir schon klar besser gespielt als vergangenes Wochenende. Wir schiessen einfach zu wenig Tore, bis jetzt nur gerade 18. Und erzielen wir eines, fällt kurze Zeit später der Ausgleich. Ich bin aber für die Zukunft zuversichtlich und bin überzeugt, dass wir die nötigen Punkte noch holen werden, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten.» «Zugegeben, die Zuschauer sahen kein besonders schönes Spiel, aber wir haben unser Ziel erreicht», fasste Emmens Spielertrainer Andy Coray kurz zusammen. «Die Verteidigung war zu Beginn sehr nervös und unsicher.»

## Gruppe 3:

1. FC Zug	13	7	5	1	29:13	19
2. Olten	14	6	7	1	23:13	19
3. Kriens	14	6	6	2	33:19	18
4. E'brücke	14	8	2	4	28:21	18
5. Klus/Balsthal	14	6	5	3	27:19	17
6. Bremgarten	14	7	3	4	28:22	17
7. Suhr	13	6	3	4	24:19	15
8. Ibach	14	4	5	5	20:20	13
9. Reiden	14	5	3	6	20:24	13
10. Buochs	14	3	6	5	18:19	12
11. Emmen	14	4	3	7	26:29	11
12. Sursee	14	2	5	7	17:32	9
13. Brugg	14	3	1	10	10:31	7
14. O'felden	14	1	4	9	11:33	6

# Zum Jahresabschluss noch ein Derby

Samstag, 26. November 1983

**Das erste Rückrundenspiel vom letzten Samstag gegen Emmen endete mit demselben Resultat wie das letzte Vorrundenspiel gegen Brugg eine Woche früher, nämlich 1:1. Bei bisher fünf von sieben Heimspielen lautete das Ergebnis 1:1 unentschieden. Auf eigenem Platz haben die Buochser erst einmal verloren (Olten) aber auch nur einmal gewonnen (Bremgarten 4:1).**

Von Josef von Holzen

Gegen Emmen zeigten die Buochser eine gute erste Halbzeit und hätten eigentlich in dieser Spielphase alles klar machen können. In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel jedoch etwas zerfahren. Bis zur Pause gerieten die Nidwaldner nur selten in Gefahr und hatten den Gegner fest im Griff. Leider wurden einmal mehr viele gute Chancen nicht ausgenutzt. Meier sah einen prächtigen Kopfstoss vom Torhüter, vermutlich hinter der Torlinie, abgewehrt und Gasser's Freistoss landete an der Latte. Dazu vergab Meier eine weitere Kapitalchance. Fünf Minuten nach der Pause war es aber dann doch soweit. Meier, der erstmals im Sturm spielte, schoss nach einem Flügellauf den verdienten Führungstreffer. Konzentrationsmängel und Unachtsamkeit auf Buochser Seite ermöglichten den Gästen schon zwei Minuten danach den überraschenden Ausgleich. Die Buochser liessen in der Folge etwas nach, kamen aber nochmals zu einer Riesenchance. Von einem Emmener Verteidigerbein flog aber der Ball über das leere Tor. Die Gäste kamen immer besser ins Spiel, so dass das 1:1-Endergebnis für sie nicht ganz unverdient war. Erfreulich, dass der als dritter Torhüter bei den Buochsern, zum Einsatz gekommene von Büren bei seinen drei bisherigen Einsätzen nie als Verlierer vom Platz gehen musste. er musste in den letzten drei Partien nur zwei Tore einkassieren.

Mit dem für die Buochser traditionsreichsten Erstliga-Derby gegen Emmenbrücke geht das Fussballjahr 1983 zu Ende. Auf die Buochser wartet am Samstagnachmittag nochmals eine sehr knifflige Aufgabe. Emmenbrücke gehört der Spitzengruppe an und liegt nur einen Punkt hinter den Spitzenreitern FC Zug und Olten zurück. Die Buochser liegen im Moment sechs Punkte hin-

ter Emmenbrücke. Emmenbrücke hat sich nach schwachem Saisonstart gesteigert und bot viele solide Leistungen. Am letzten Sonntag verlor das Gersag-Team aber auf eigenem Platz gegen Reiden sensationell 1:2. Weil es der Mannschaft vorher über Erwarten gut lief, hat Emmenbrücke den Gegner vielleicht unterschätzt. Nach diesem Patzer von Emmenbrücke muss sich der SC Buochs auf einen geladenen Gegner gefasst machen, denn die Gäste können sich keine weitere Niederlage leisten, wenn sie in der Spitzengruppe mithalten wollen. Vor der Niederlage gegen Reiden hat Emmenbrücke gegen den Spitzenreiter FZ Zug mit 3:1 und gegen Emmen 4:1 gewonnen. Das sind Leistungsausweise welche die Stärke des nächsten Gegners der Buochser aufzeigen. Die Mannschaft ist mit routinierten und jungen Spielern gut vermischt. Spielertrainer Seppi Küttel und Budmiger verfügen über Nationalliga-Erfahrung. Sehr stark ist auch der jugoslawische Libero Karamkovic. Über langjährige Erstligaaufahrung verfügen Torhüter Kälin, Greber, Estermann und Salzmann.

## **Die Buochser wollen zweiten Heimsieg und Revanche für 1:3-Vorrunden-Niederlage**

Die Nidwaldner Erstligamannschaft steigt gut gerüstet in dieses wichtige Spiel. Man möchte das Jahr unbedingt erfolgreich abschliessen, um im beruhigenden Mittelfeld überwintern zu können. Dass die Buochser keinen Gegner zu fürchten brauchen, haben sie in den Spielen gegen die Spitzenclubs Kriens und FC Zug, die beide 1:1 ausgingen, bewiesen. Ausser Torhüter Abächerli scheinen bei den Buochsern für den Match gegen Emmenbrücke alle Spieler einsatzfähig zu sein. Auch Schär, der

für zwei Spiele gesperrt war, ist wieder dabei. Der SC Buochs erwartet für dieses spannende Spiel nochmals eine grosse Publikumsunterstützung.

## **Nächstes Jahr Jubiläum 50 Jahre SC Buochs**

Im Jahre 1934 trafen sich elf fussballbegeisterte Buochser Burschen zur Gründungsversammlung des SC Buochs. Seither hat der SC Buochs eine sehr erfolgreiche Entwicklung durchgemacht. Auf der einen Seite wurde ein immense sportliche Tätigkeit entwickelt und auf der anderen Seite im Laufe der Jahre die heutige, schöne Sportanlage gebaut. 1941 stiegen die Buochser in die 3. Liga auf. Nach vielen Anläufen feierten die Buochser 1965 den Aufstieg in die 2. Liga und 1968 gelang mit dem heutigen Nationaltrainer, Paul Wolfisberg, sogar der Aufstieg in die 1. Liga, wo sich die Buochser vier Jahre hintereinander für die Aufstiegsrunde zur Nationalliga qualifizierten. Es kam noch besser. 1972 stieg der SC Buochs für ein Jahr in die Nationalliga auf. Ein kleiner, sportlicher Rückschlag war 1978 der Abstieg in die 2. Liga. Was niemand den Buochsern nochmals zutraute wurde zwei Jahre später Tatsache: Buochs stieg 1980 wieder in die 1. Liga auf.

Momentan nehmen beim Sportclub Buochs 13 Mannschaften an der Meisterschaft teil.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten finden am 30. Juni und 1. Juli sowie am 6., 7. und 8. Juli 1984 statt.

# Bessere Chancenauswertung entschied

Die glänzend gelaunten Nidwaldner (sie boten ihr bestes Heimspiel der Saison) degradierten die Gäste in den ersten 45 Minuten phasenweise zu Statisten – verloren die Partie nach einem umstrittenen Elfmeter von Seppi Küttel aber dennoch 1:2. Emmenbrücke glänzte mit einer beinahe 50prozentigen Chancenauswertung: fünf Chancen – zwei Tore!

Wie schon so oft im Verlaufe der Saison wurde Buochs mangelnde Kaltblütigkeit (und auch Pech) im Abschluss zum Verhängnis. Und dazu begann die Partie für die Einheimischen denkbar ungünstig: Seppi Küttel köpfelte eine Flanke Budmigers bereits in der dritten Minute zum 0:1 ein. Die kalte Dusche schien jedoch für die Nidwaldner Ansporn für eine hervorragende erste Halbzeit. Bereits fünf Minuten später glich Gasser aus. In der Folge demonstrierte Buochs, zu was es fähig ist: Die Einheimischen lösten sich schnell und über wenige Stationen aus der eigenen Abwehr (Frank!), betrieben ein wirkungsvolles

Forechecking und schossen aus allen Lagen. Zeitweise kam es zu einem richtigen Bombardement des Gäste-Tores, wobei Kälin nicht immer den sichersten Eindruck hinterliess. Chancen boten sich gleich im halben Dutzend – doch ohne zählendes Resultat.

Bei Buochs gefielen vor allem der wirbliche, kaum zu bremsende Gasser und der offensiv eingestellte und der offensiv stark wie kaum zuvor auftrumpfende Frank (dessen Gegenspieler Küttel allerdings beide Tore erzielte).

Emmenbrücke enttäuschte: Den Gästen fehlte jeder Druck, die Verteidigung agierte zuwenig aggressiv, und eine Abstimmung im Mittelfeld suchte man vergeblich.

## Penalty oder nicht?

Solche Spiele nehmen aber meist einen ungeahnten Ausgang. Nach der Pause kamen die Gäste besser ins Spiel. Zwar vergeblich Schär noch alleine vor Kälin, dann aber lenkte von Büren einen Kopfball Rolf

Küttels an den Pfosten. Die umstrittenste Szene folgte in der 54. Minute: Von Büren brachte den alleine anstürmenden Küttel zu Fall – Elfmeter (Küttel: «Ein 200prozentiger Penalty!») – von Büren: «Ich habe Küttel nie berührt!»). Küttel verwertete sicher zum 2:1, die Gemüter waren erhitzt.

Gegen das in der Folge defensiv eingestellte Emmenbrücke reüssierte Buochs nicht mehr. Die Gäste hatten aus fünf Torchancen zwei Treffer erzielt – und damit einmal mehr bewiesen, was im Fussball zählt...

*Othmar von Matt*

Seefeld. 250 Zuschauer. SR: Gigli (Wädenswil). – Buochs: von Büren; Nell; Christen (80. Marti). Frank; von Holzen (70. Zwysig). Bernasconi, Riner, Gasser; Schär, Gisler, Meier. – Emmenbrücke: Kälin; Karamarkovic; Estermann (73. Bächler), Gerber, Kurmann; Gasser, Wicki, Budmiger (61. Schupp), Salzmann; Seppi Küttel, Rolf Küttel. – Tore: 3. S. Küttel 0:1. 8. Gasser 1:1, 54. S. Küttel 1:2. – Bemerkungen: Verwarnungen für Riner (47., Foul), Frank (71., Ballwegschlagen), Kurmann (85., Foul) und Schupp (90., absichtliches Händevergehen).

# 1. Liga: Die Ersten gegen die Letzten

Zwei brisante Derbys, die im Abstiegsbereich neue Erkenntnisse bringen könnten (Sursee - Buochs und Reiden - Ibach), ein Spitzenkampf (Kriens - Olten) und zwei Partien, in denen Ranglistenerte gegen Tabellenletzte als haushohe Favoriten gelten (Emmenbrücke - Oberentfelden und FC Zug - Brugg) kennzeichnen das 1.-Liga-Wochenende aus regionaler Sicht.

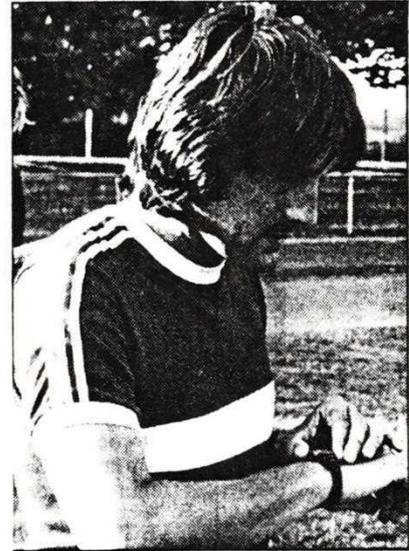
rb. Derweil der FC Zug und die Emmenbrückler je ein Punktepaar budgetiert haben und mit dem erwarteten Sieg die gute Ausgangslage untermauern würden, harrt den Kriensern eine nicht zu unterschätzende Aufgabe gegen ein Olten, das nach wie vor gut im Rennen liegt und seine Hoffnungen auf die Finalrundenqualifikation noch nicht begraben hat.

So etwas wie eine Vorentscheidung könnte dieses Wochenende in der Abstiegszone fallen. Niederlagen der beiden Tabellenletzten Brugg und Oberentfelden vorausgesetzt, bietet sich

den gefährdeten Innerschweizer Teams Sursee, Buochs, Reiden und Ibach, die sich in Direktkämpfen gegenüberstehen, eine willkommene Gelegenheit, einen Graben zu schlagen. Da könnte es plötzlich für den SC Emmen sehr eng werden: Die Coray-Truppe gastiert als Aussenseiter bei Klus/Balsthal und könnte mit einem Überraschungs-Coup nicht nur sich, sondern auch dem Spitzentrio Zug, Kriens und Emmenbrücke einen grossen Dienst erweisen.

Das Hauptinteresse beanspruchen aber doch die beiden Derbys: Die Sieger dieser beiden Partien knüpfen Kontakt mit dem Mittelfeld, das ... im Augenblick nur von Suhr gebildet wird. Besser als Suhr = Finalrunden-Aspiranten - schlechter als Suhr = Abstiegsnöte! - Das Programm:

Sursee - Buochs: So, 15.00. Reiden - Ibach: Sa, 16.00. FC Zug - Brugg: So, 15.00. Emmenbrücke - Oberentfelden: So, 10.15. Kriens - Olten: So, 10.00. Klus/Balsthal - Emmen: Sa, 16.00.



Läuft die Uhr für Seppi Küttel und «seinen» FC Emmenbrücke?

# Gutes Derby – gerechtes Unentschieden

Erfreulicher Auftakt nach der unfreiwillig verlängerten Winterpause für Sursee und Buochs: In einem spannenden und vor allem in der ersten Halbzeit spielerisch wie kämpferisch guten Derby mit zahlreichen Torchancen trennten sich die beiden Teams mit einem gerechten 1:1(1:1)-Unentschieden. Sursee war feldüberlegen, Buochs hatte die besseren Torchancen.

Die beiden Teams dürfen den kommenden Partien optimistisch entgegenblicken. Trotz schwierigen Terrainverhältnissen und der nach der Winterpause üblichen Unsicherheit lieferten sie sich einen vor allem in der ersten Halbzeit offenen Schlagabtausch mit zahlreichen Torchancen. Sursee hinterliess einen spielerisch stark verbesserten Eindruck und gefiel mit einem gepflegten Aufbau und guten Ballstafetten. In Libero Züllig – dem über die ganze Partie betrachtet besten Spieler auf dem Feld – hatten sie

einen umsichtigen Organisator, der das Spiel mit geschickten Pässen aus der Abwehr hinaus lancierte. Vorne bildete der wirblige Oehen in der ersten Halbzeit eine stete Gefahr. Er brachte Sursee nach einer schönen Einzelleistung (Fehlpass Christens ging voraus) mit einem satten Schuss ins nahe Eck in Führung. Nach der Pause baute er allerdings stark ab.

## Buochs' Schlusspurt

Nach der Startviertelstunde bekamen die Gäste das Spiel immer besser in Griff. Dank einer kompakten Mannschaftsleistung hätten sie die Partie in der ersten Halbzeit entscheiden können. Fünf Minuten nach Sursees Führungstor reagierte Nef am schnellsten und knallte einen abgeprallten Ball zum Ausgleich ins Netz. Zuvor hatte Ref Papa bei einer penaltyreifen Szene (Schär wurde festgehalten) beide Augen zugeedrückt. Nach der Pause baute Buochs

allerdings stark ab (insbesondere das Mittelfeld) und schien sich früh mit dem einen Punkt zufrieden zu geben. Bis in die 83. Minute sah man nur noch Sursee. Wechslers Scharfschuss wehrte Christen auf der Linie ab, und Jäger vergab allein vor Abächerli. Dann aber hatte Bruno von Holzen den Matchball auf dem Kopf, und zwei Minuten später traf Meier – nach einer herrlichen Spielverlagerung von Marti – nur den Pfosten.

*Othmar von Matt*

Neufeld. – 400 Zuschauer. – SR: Papa (Agno). – Sursee: Huber; Züllig; Vitali, Peter, Gilli; Wechsler, Lipp (77. Porqueddu), Häfliger; Oehen, Jäger, Bärtschi (63. Eggerschwiler). – Buochs: Abächerli; Christen; Nef, Frank, Riner; Meier, E. von Holzen, Bernasconi (81. Marti), Gisler (68. B. von Holzen); Schär, Gasser. – Tore: 32. Oehen 1:0; 37. Nef 1:1. – Bemerkungen: Verwarnungen für Gasser (41. Foulspiel), Marti (89. Foulspiel) und Vitali (73. Ballwegschlagen). Eckballverhältnis 6:6.

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Emmenbrücke - Oberentfelden 2:0 (1:0). Klus/Balsthal - Emmen 2:1 (0:0). Kriens - Olten 4:0 (1:0). Reiden - Ibach 0:0. Suhr - Bremgarten 2:0 (0:0). Sursee - Buochs 1:1 (1:1). FC Zug - Brugg 3:0 (0:0).

1. FC Zug	17	9	7	1	37:13	25
2. Kriens	17	9	6	2	43:19	24
3. Emmenbrücke	17	10	3	4	32:22	23
4. Klus/Balsthal	17	8	6	3	32:22	22
5. Bremgarten	17	8	4	5	30:24	20
6. Olten	16	6	7	3	24:19	19
7. Suhr	16	7	4	5	26:20	18
8. Ibach	17	4	7	6	21:22	15
9. Reiden	16	5	4	7	20:28	14
10. Buochs	16	3	7	6	20:22	13
11. Sursee	16	3	6	7	20:34	12
12. Emmen	16	4	3	9	27:33	11
13. Brugg	17	4	2	11	12:35	10
14. Oberentfelden	17	1	4	12	11:42	6

# Buochser wollen zweiten Heimsieg

Von Josef von Holzen

## Goldener Punkt in Sursee

Nachdem die ersten beiden Meisterschaftsspiele verschoben werden mussten, kam es am letzten Sonntag in Sursee zur ersten Ernstbegegnung. Dabei holten die Buochser einen wichtigen Auswärtspunkt. In Sursee hängen die Trauben bekanntlich immer sehr hoch. Die Buochser zeigten aber ein überraschend gutes Spiel und hätten ohne weiteres als Sieger vom Platz gehen können. Besonders zu Beginn und gegen Schluss des Spieles hatten die Nidwaldner Pech. Nebst einigen guten Chancen, die von den Buochsern nicht genutzt werden konnten, hätte der Schiedsrichter ohne weiteres in der ersten halben Stunde zwei Penaltys gegen Sursee pfeifen können. Aber auch in der Abwehr wurden die Buochser in der Folge hart getestet. Die Surseer Führung in der 32. Minute konnte fünf Minuten später ausgeglichen werden. Die Buochser zeigten in der letzten Viertelstunde eine gute Kondition und kamen vor dem Tor zu einigen spektakulären Szenen. Meier traf nach einem Sololauf fünf Minuten vor Schluss sogar den Pfosten und Brunon von Holzen's Kopfball wurde vom Hüter reaktionsschnell aus dem Lattenkreuz gelenkt.

## Gegen Klus/Balsthal wollen die Buochser einen Sieg

Am Samstag (16 Uhr) sollte dem ersten Meisterschaftsheimspiel dieses Jahres nichts mehr entgegenstehen. Mit Klus/Balsthal gastiert auf dem Seefeld ein Gegner, der vorletzte Saison in die erste Liga aufgestiegen ist und gegen den der Nidwaldner Erstligaclub bisher dreimal verlor. Die Solothurner sind sehr kampfstark und liebäugeln immer noch mit einem absoluten Spitzenplatz. Die Gäste liegen vor dem Buochser Spiel auf dem fünften Platz und weisen auf die Nidwaldner sieben Punkte Vorsprung auf. Mit vier Punkten Rückstand auf den finalberechtigten zweiten Rang haben die Gäste noch eine gewisse Finalchance, doch dürfen sie das Spiel in Buochs nicht verlieren. Mit den Stürmern Hert und Künzli verfügen die Solothurner über zwei brandgefährliche



Sturmstippen, die beide schon viele Tore erzielt.

## Bei den Buochsern müsste sich das harte Training jetzt auswirken

Die Buochser haben eine sehr strenge Trainingszeit hinter sich. Bereits in Sursee sah man eine recht gute Buochser Mannschaft am Werk. Auch am vergangenen Dienstag konnten die Buochser bei einem Trainingsspiel gegen eine kombinierte FCL-Mannschaft mit den Kadernspielern Heinz Risi, Martinelli, Kress, Meyer, Kasa und Marini gut gefallen. Die Buochser gewannen dieses unterhaltsame Trainingsspiel unter Anwesenheit des FCL-Trainers Bruno Rahmen mit 3:2.

Jetzt gilt es aber die scheinbar gute Form in Punkte umzusetzen, denn solche hat der SC Buochs noch dringend nötig. Man möchte nun möglichst schnell aus der Gefahrenzone wegkommen um gegen Saisonschluss etwas mehr experimentieren zu können. Bei den Buochsern scheinen ausser Nell alle Spieler einsatzfähig zu sein.

Zum Auftakt ins goldene Jubiläumjahr hofft der SC Buochs auf möglichst viele Anhänger welche die Mannschaft unterstützen.

## Momentane Rangliste:

1. FC Zug	17	9	7	1	37:13	25
2. Kriens	17	9	6	2	43:19	24
3. Emmenbrücke	17	10	3	4	32:22	23
4. Klus/Balsthal	17	8	6	3	32:22	22
5. Bremgarten	17	8	4	5	30:24	20
6. Olten	16	6	7	3	24:19	19
7. Suhr	16	7	4	5	26:20	18
8. Ibach	17	4	7	6	21:22	15
9. Reiden	16	5	4	7	20:28	14
10. Buochs	16	3	7	6	20:22	13
11. Sursee	16	3	6	7	20:34	12
12. Emmen	16	4	3	9	27:33	11
13. Brugg	17	4	2	11	12:35	10
14. Oberentfelden	17	1	4	12	11:42	6

Spiele vom kommenden Wochenende: Buochs—Klus/Balsthal; Bremgarten—Sursee; Brugg—Reiden; Emmen—FC Zug; Ibach—Kriens; Olten—Oberentfelden; Suhr—Emmenbrücke

# Ein hochverdienter Sieg für den Gastgeber

Buochs überrannte das viertplazierte Klus/Balsthal in der zweiten Halbzeit vor 300 Zuschauern förmlich und siegte hochverdient. Die Nidwaldner bestätigten ihren guten Rückrundenstart und wiesen die einzige offenkundige Schwäche in der Chancenauswertung auf. Die stark enttäuschenden Gäste erspielten sich nur eine einzige Torchance und hatten es dem Pfosten (zweimal), ihrem Torhüter und dem Unvermögen der Buochser zu verdanken, dass sie nicht niedergekantert wurden.

Die Geschichte der ersten Halbzeit ist schnell erzählt, sie hat nur einen Höhepunkt: In der 38. Minute lenkte Klus-Hüter Rebholz einen Hechtköpfler Erich von Holzens um den Pfosten. Das gegenseitige Abtasten im Mittelfeld fand jedoch in der zweiten Halbzeit ein abruptes Ende. Schär verwertete in der 47. Minute einen kurz zugespielten Freistoss, und nach zwei weiteren guten Torchancen lenkte van Halm einen Eckball von Schär am vorderen Pfosten zum 2:0 ins Netz. Die harmlosen Gäste rackerten sich in der Folge redlich ab, versuchten, das Spiel in den Griff zu bekommen, erspielten sich aber nur eine einzige Chance durch Bielmeier. Nach diesem Strohfeder der Solothurner überboten sich die Nidwaldner im Vergeben von Möglichkeiten: Van Halm zog von der Mittellinie alleine los, umspielte den Torhüter und traf nur den Pfosten, Gassers Schuss prallte ebenfalls vom Pfosten ab, van Halm und Bernasconi tauchten völlig alleine vor Rebholz auf. Die Gäste hatten schon bald resigniert.

### Gasser bester Spieler auf dem Platz

Buochs stützte sich auf eine starke, homogene Verteidigung und hatte mit Mittelfeldspieler Gisler den besten Mann auf dem Platz. Gisler koordinierte die Angriffe, war

praktisch immer anspielbar und wusste mit jedem Ball etwas Sinnvolles anzufangen. In dieser Form wird Buochs für jeden Gegner ein harter «Brocken». *Othmar von Matt*

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Fritsch (Schaanwald). – Buochs: Abächerli; Christen; Meier, Frank, Erich von Holzen; Gasser, Bruno von Holzen (85. Riner), Gisler, Bernasconi; Schär (63. Marti), van Halm. – Klus/Balsthal: Rebholz; Lenzin; Berger, Günther (45. Bielmeier), Müller; Hänni, Probst, Künzli; Strässle, Largiadèr (65. Häusler), Hert. – Tore: 47. Schär 1:0. 54. Van Halm 2:0. – Bemerkungen: verwirrt: E. von Holzen, Müller, B. von Holzen, Strässle, Meier. Buochs ohne Nef (krank) und Nell (verletzt).

1. FC Zug	18	10	7	1	40:14	27
2. Kriens	18	10	6	2	46:20	26
3. Emmenbrücke	18	10	3	5	35:27	23
7. Suhr	17	8	4	5	31:23	20
4. Bremgarten	18	9	4	5	32:24	22
5. Balsthal	18	8	6	4	32:24	22
6. Olten	17	7	7	3	30:19	21
8. Buochs	17	4	7	6	22:22	15
9. Reiden	17	5	5	7	21:29	15
10. Ibach	18	4	7	7	22:25	15
11. Sursee	17	3	6	8	20:36	12
12. Emmen	17	4	3	10	28:36	11
13. Brugg	18	4	3	11	13:36	11
14. Oberentfelden	18	1	4	13	11:48	6

### Seppi Vogel: «Hätten 7:0 siegen können ...»

att. Buochs' Trainer Seppi Vogel strahlte nach dem Spiel auf dem Gang in die Kabine: «Wir hätten 6:0 oder 7:0 gewinnen können. Aber am Schluss hatte die Mannschaft nicht mehr die restlose Konzentration. Immerhin ist Klus-Balsthal eine Spitzenmannschaft. Allerdings versucht man neuerdings mehr mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, dabei lägen die Stärken der Solothurner in der Athletik. Wir mussten diesmal mit einer Rumpfmannschaft spielen, Nef und Riner waren krank, und Abächerli steckt im WK. Es freut mich deshalb, dass es den Jungen so gut lief.»

In der Fussball-Erstliga-Gruppe 3 stehen schon Abstiegsentscheidungen an

# Reiden – Emmen als Zitterschlacht

Im 19. Durchgang der Erstliga-Gruppe 3 richtet sich das Interesse auf das «Zitterderby» Reiden – Emmen, nachdem das Spitzenduo FC Zug (gegen Buochs)/Kriens (gegen Brugg) zu Hause vor lösbaren Aufgaben steht. Eine heikle Aufgabe hat Verfolger Emmenbrücke zu lösen, der nur mit einem Erfolg über Olten den Kontakt zu den Führenden halten kann.

Für Robert Schobers Reidener Equipe wird die Begegnung mit Emmen zur «dritten Schlacht im Abstiegskrieg» eine Auseinandersetzung, in der der Neuling nach den Unentschieden in Ibach und Brugg einen Vollerfolg landen will. «Wenn wir uns endlich darauf besinnen, mit welchen Mitteln wir den Aufstieg aus der dritten und der zweiten Liga geschafft haben, können wir auch Emmen niederkämpfen. Für Spektakel zu sorgen ist jedenfalls nicht unsere Aufgabe», stellt der Trainer richtig.

Dass es zum harten Fight kommen muss, ist für Schober klar, selbst wenn er nach seinem Besuch von Emmen – FC Zug zugibt, dass der kommende Widersacher durchaus gepflegten Fussball bieten kann. «Aber sie wissen, warum es auch bei ihnen geht, und bringen ihren Körpereinsatz entsprechend an den Gegner», weiss Schober.

«Nicht die spielerischen Mittel werden entscheiden», glaubt ebenso Emmens Verantwortlicher Andy Coray, der nach der Verwarnung im Zuger Match ausgerechnet gegen die Reidener pausieren muss.

Die Moral seiner Equipe, bei der diesmal Fäh und Huber von Beginn weg dabei sein sollen, sei aber nicht schlecht, macht sich Coray selber Mut. «Jedenfalls ist uns das 3:0 aus der Vorrunde noch in bester Erinnerung, als wir gegen Reiden eines der besten Spiele geliefert haben.»

## «Fall Bernasconi» erledigt

Mit der Moral eines geglückten Rückrundenstarts steigt Buochs in seine englische Woche, die ihm nach dem Auftakt in Zug am Mittwoch das Nachholspiel in Bremgarten und drei Tage später die Heimpartie gegen Reiden beschert. «Drei Punkte aus drei Einsätzen» nennt Seppi Vogel das Ziel, «dabei soll auch beim Favoriten Zählbares nicht zum vornherein ausgeschlossen werden», lässt der Trainer das Nidwaldner Selbstvertrauen durchschim-

mern. «Spielerisch ausgerichtete Teams liegen uns, der FC Zug hat in der Vorrunde beim Remis hier in Buochs viel Glück beansprucht.»

Erledigt ist für Seppi Vogel die Angelegenheit Marco Bernasconi, nachdem er den ehemaligen Emmenbrückler am letzten Dienstag wegen Undiszipliniertheiten aus dem Training weggeschickt und gleich für alle Punktspiele gestrichen hat. «Abgesehen von seiner allzu krass abweichenden Auffassung vom Fussball bleibt beizufü-

gen, dass er mit seinen Leistungen Ende Saison beim SC Buochs ohnehin verabschiedet worden wäre.»

Wen Vogel aus dem Trio Riner-Nef-Marti für Bernasconi einsetzen will, ist noch ungewiss, auch Philippe Nèl, der immer noch dem FC Zug gehört, böte sich als Alternative.

Mit Punktezuwachs rechnet Ibach in Oberentfelden, und Sursee will alles unternehmen, gegen Suhr die Tabellenlage zu verbessern.

«Zuviel guter Wille kann aber auch ungesund sein», warnt Emmenbrückes Spielertrainer Seppi Küttel das Surseer Unternehmen. «Wir wollten in Suhr zuviel und blieben prompt auf der Strecke.» Die 5:3-Niederlage im Aargau hat beim Verfolger des Duos Zug/Kriens die Taktik für die Partie gegen Olten entscheidend geprägt. «Wir werden unsere letzte Karte aus einer vorsichtigeren Abwehr heraus zu spielen versuchen», gibt Küttel die Marschroute gegen das Team seines ehemaligen FCL-Kameraden, Paul Vögeli, bekannt.

Urs Niedermann

## Erste Liga, Gruppe 3

1. FC Zug	18	10	7	1	40	14	27
2. Kriens	18	10	6	2	46	20	26
3. Emmenbrücke	19	10	3	6	38	32	23
4. Suhr	18	9	4	5	36	26	22
5. Bremgarten	18	9	4	5	32	24	22
6. Klus/Balsthal	18	8	6	4	32	24	22
7. Olten	17	7	7	3	30	19	21
8. Buochs	17	4	7	6	22	22	15
9. Reiden	17	5	5	7	21	29	15
10. Ibach	18	4	7	7	22	25	15
11. Sursee	17	3	6	8	20	36	12
12. Emmen	17	4	3	10	28	36	11
13. Brugg	18	4	3	1	13	36	11
14. Oberentfelden	18	1	4	13	11	48	6

FC Zug – Buochs (Sa. 16.30), Reiden – Emmen (Sa. 16.00), Emmenbrücke – Olten (Sa. 16.30), Kriens – Brugg (Sa. 16.00), Sursee – Suhr (So. 15.00), Oberentfelden – Ibach (So. 10.15), Klus/Balsthal – Bremgarten.



Buochs-Goalie Abächerli ist ausgespielt, doch Heggli (12), Mastro und Spalinger werden abgeblockt.

Bild Ruedi Michel

Erstliga-Fussball: FC Zug – SC Buochs 2:0 (1:0)

# Leader Zug gab sich kaum Blössen

In dieser einseitigen und sich auf bescheidenem Niveau bewegenden Partie sicherte sich der Spitzenreiter gegen ein auf der ganzen Linie enttäuschendes Buochs die beiden Punkte, ohne je echt gefordert worden zu sein. Zweifacher Torschützer für die Gastgeber war Mastro, der dabei jedesmal von bösen Schnitzern der Nidwaldner Hintermannschaft profitierte.

Die Buochser waren mit dem Ziel ins Zugerland gekommen, möglichst ein Unentschieden zu erzielen. Dies dokumentierten sie auch, indem sie ihren besten und gefährlichsten Angreifer, Gasser, zurücknahm

men und vorerst auf Bernauer spielen liessen (später Frank). Somit blieb vom Buochser Sturm, der vor allem auch im Spiel ohne Ball arg sündigte, nur noch ein «laues Lüftchen»; bei den spärlichen Abschlussversuchen wurde mit einer einzigen Ausnahme (van Halm 12.) das Ziel stets verfehlt.

Die Zuger spielten angesichts der geringen Gegenwehr ein «Mätschli» wie im Training. Aus der Abwehr heraus wurde teilweise zwar wunderhübsch aufgebaut. Der Ball wanderte wie am Schnürchen bis in den Abschlussbereich. Hier allerdings vermied man es dann tunlichst, mit letztem

Einsatz auch noch den Torschuss anzustreben. Bezeichnend auch, dass die beiden einzigen Tore auf krasse Abwehrfehler der Gäste fielen. Beim ersten, bereits nach einer Viertelstunde, profitierte Mastro davon, dass er von der Nidwaldner Abwehr sträflich vergessen worden war und zu allem Überfluss auch Abächerli beim Herauslaufen zu unentschlossen reagierte, so dass er schliesslich nur noch ins unbewachte Tor einzuschieben brauchte. Beim zweiten Treffer, sechs Minuten vor Schluss, war wiederum Mastro zur Stelle, als die tändelnde Abwehr den Ball vor Abächerli in seine Füsse spielte, so dass er erneut nur noch ins verlassene Tor einzuschieben brauchte.

Dazwischen wurde allerdings von den Zugern mindestens ein halbes Dutzend hochkarätiger Chancen vergeben. Insbesondere als die Buochser nach einer Stunde versuchten, ihre Offensivbemühungen zu verstärken, eröffneten sich dem Gastgeber Konterchancen noch und noch. Die Buochser hingegen vermochten in diesem Spiel keine einzige zwingende Torchance herauszuarbeiten.

Ruedi Michel

Sportplatz Herti. – 350 Zuschauer. – SR. Heinis, Burgdorf. – FC Zug: Bütler; Bächler, Kürzi, Waldispühl, Bärlocher; Heinzer, Spalinger, Habermacher (73. Wüest), Bernauer, Mastro (86. Da Cunto), Heggli.

Buochs: Abächerli; Christen; von Holzen, Frank (62. Näf), Riner; Gasser, von Holzen E., Meier, Gisler, van Halm, Schär (59. Marti). – Tore: 15. Mastro 1:0, 84. Mastro 2:0. – Verwarnung: 60. Waldispühl, 68. Bächler, 72. Gisler, alle wegen Foulspiels.

## Meisterschaft 1. Liga

Gruppe 3: Emmenbrücke – Olten 0:1 (0:0). Klus/Balsthal – Bremgarten 2:3 (1:0). Kriens – Brugg 2:2 (1:1). Oberentfelden – Ibach 0:3 (0:3). Reiden – Emmen 1:1 (1:0). Sursee – Suhr 3:0 (2:0). FC Zug – Buochs 2:0 (1:0).

1. FC Zug	19	11	7	1	42:14	29
2. Kriens	19	10	7	2	48:22	27
3. Bremgarten	19	10	4	5	35:26	24
4. Olten	18	8	7	3	31:19	23
5. Emmenbrücke	19	10	3	6	35:28	23
6. Balsthal	19	8	6	5	34:27	22
7. Suhr	18	8	4	6	31:26	20
8. Ibach	19	5	7	7	25:25	17
9. Reiden	18	5	6	7	22:30	16
10. Buochs	18	4	7	7	22:24	15
11. Sursee	18	4	6	8	23:36	14
12. Emmen	18	4	4	10	29:37	12
13. Brugg	19	4	4	11	15:38	12
14. Oberentfelden	19	1	4	14	11:51	6

Mittwoch, 4. April

## Buochs im Aargau

**Nidwaldner stehen heute in Bremgarten (19.30 Uhr) vor schwerer Aufgabe**

att. Der SC Buochs steht heute abend im Erstliga-Nachtragsspiel beim heimstarken Bremgarten vor einer brisanten Aufgabe. Der drittplatzierte Neuling hat die beiden letzten Partien gewonnen (2:0 gegen Sursee, 3:2 in Klus) und wurde zu Hause noch nie bezwungen. Die Heimbilanz der Aargauer ist beeindruckend: sechs Heimsiege und drei Unentschieden. Bei Buochs ist Gisler mit einer leichten Hirnerschütterung fraglich.

## SC Buochs gewann 3:0

**Überraschender Auswärtserfolg in Bremgarten**

**BREMgarten** – Was bisher neun Gastklubs in Bremgarten nicht gelang, nämlich den starken Erstliganeuling auf dessen Platz zu besiegen, brachte gestern der SC Buochs mit einem klaren 3:0(2:0)-Sieg zustande. Christen und zweimal Schär waren die Torschützen für die überraschenden Nidwaldner.

vh. Die Nidwaldner waren mit der Absicht, wenigstens einen Punkt zu ergattern, nach Bremgarten gereist. Dass es aber gleich beide wurden, war ihrem grossen Kampfgeist zuzuschreiben. Beide Teams zeigten eine sehr lebhaft und abwechslungsreiche Partie. Die Buochser praktizierten aus einer starken Abwehr heraus ein wirkungsvolles Konterspiel. Bremgarten zeigte einen sehr aggressiven Fussball, doch verfangen sich ihre Stürmer

immer wieder in der aufmerksamen Buochser Abwehr, zudem fehlte dem Gastgeber diesmal jegliches Glück. Die Nidwaldner waren nach dem nicht gerade berauschenden Spiel in Zug kaum mehr wiederzuerkennen.

In der 14. Minute verwandelte Christen einen Foulpenalty zur 1:0-Führung. Zehn Minuten später schloss Schär einen Linksangriff mit einer herrlichen Direktabnahme aus 20 Metern zum 2:0 ab. Wiederum Schär machte in der 63. Minute nach einem Steildurchspiel alles klar.

Kleinfeld. – 300 Zuschauer. – SR Bürki, ZH. – Bremgarten: Füglistaller; Zbinden, Madörin, Nussbaumer, Weller, Roth, Kaufmann, Baldelli, Ackermann, Bürgisser, Gmür. – Buochs: Abächerli; Christen; Meier, Nef, Frank; E. von Holzen, B. von Holzen (83. Nell), Gasser, Riner; Schär (70. Marti), van Halm. – Tore: 14. Christen (Foulpenalty) 0:1, 24. Schär 0:2, 63. Schär 0:3.

# Wichtige Spiele auf dem Seefeld

**Buochs-Reiden, Samstag, 16.30 Uhr.**  
**Buochs-Suhr, Mittwoch, 20.00 Uhr.**

Von Josef von Holzen

**Sensationeller Sieg in Bremgarten (3:0)**

Am letzten Mittwoch mussten die Buochser in Bremgarten zu einem Nachtragsspiel antreten. Der Aargauer Liga-neuling hatte vorher zwei Jahre lang auf eigenem Platz nicht mehr verloren. Die Buochser reisten aus diesem Grunde ohne grossen Hoffnungen nach Bremgarten. Mit einem Punkt wäre man vor dem Spiel mehr als zufrieden gewesen, dies umso mehr, weil die Buochser am letzten Samstag gegen den FC Zug recht schwach gespielt hatten.

Es kam aber ganz anders. Die Buochser praktizierten in Bremgarten ein wirkungsvolles Konterspiel, während die Gastgeber einen ungestümen Offensivfussball entwickelten. Dadurch kam es zu einem rassisten und unterhaltsamen Spiel. Die Buochser hatten das Glück, dass ihnen schon in der ersten halben Stunde zwei Tore glückten. Nach vierzehn Minuten wurde Erich von Holzen im Strafraum gelegt. Christen schoss den Penalty via Pfosten ins Netz. Nach 24 Minuten griffen die Buochser über die linke Seite an. Mit einer herrlichen Direktabnahme aus gut zwanzig Metern jagte Schär den Ball unhaltbar ins gegnerische Tor. Nun hatten die Buochser viele bange Minuten zu überstehen. Nach einem weiteren Konter traf in der 63. Minute erneut Schär in den gegnerischen Kasten. Durch diesen unerwarteten Auswärtssieg konnten die Buochser ihre Mittelfeldposition in der Rangliste etwas konsolidieren.

## Jetzt folgen zwei Heimspiele nacheinander

Das nächste Spiel ist bekanntlich immer das wichtigste. Es folgen nun die beiden Heimspiele gegen Reiden und Suhr. Die Buochser steigen nach dem Sieg in Bremgarten mit gefestigter Moral in diese wichtige Begegnung. Die Aufgabe dürfte aber nicht leicht werden. Besonders Neuling Reiden, der am Samstag auf dem Seefeld gastiert, braucht noch dringend Punkte, während Suhr (Mittwoch, 20 Uhr) im sicheren Mittelfeld rangiert ist. In Reiden haben die Buoch-



ser das Vorrundenspiel mit 1:2 verloren und dabei die Feststellung machen müssen, dass auch dieser Neuling mit viel Elan kämpfen kann. Es gilt bei den Reidenern vor allem die Stürmer Schwizer und Stocker zu beachten, die brandgefährlich sein können. Die schnelle Folge der Spiele durch die eingeschobenen Nachholspiele am Mittwoch strapaziert die Buochser Spieler auf's äusserste. Gisler erlitt gegen Zug eine leichte Hirnerschütterung und Andy Schär plagt sich seit einigen Spielen mit einer Zerrung herum, die bei der grossen Belastung kaum ausheilen kann. Die Einsätze dieser beiden Spieler ist gegen Reiden noch unsicher. Auch Torhüter Abächerli ist noch nicht ganz fit. Er zeigte aber in Bremgarten eine sehr solide Leistung. Immerhin scheint das harte Training von Seppi Vogel seine positiven Auswirkungen zu zeigen.

Am nächsten Mittwoch stellt sich den

Buochsern auf dem Seefeld erneut eine hohe Hürde. Gegen Suhr konnten die Buochser noch nie gewinnen. Was aber gegen Klus/Balsthal kürzlich zum ersten mal gelang, sollte auch gegen Suhr möglich sein, nämlich ein erster Vollerfolg. Dazu sind aber auch weiterhin gute Leistungen erforderlich.

## 50-Jahr-Jubiläum in der 1. Liga feiern

Der SC Buochs feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Auf der sportlichen Ebene wird alles daran gesetzt, um das goldene Jubiläum auf Erstliga-Stufe feiern zu können. Dazu ist bei den nächsten Spielen auch die Unterstützung durch die Zuschauer notwendig. Das Jubiläumsprogramm sieht übrigens am Wochenende 30. Juni/1. Juli ein grosses Grümpelturnier vor, während am Wochenende danach, 6., 7. und 8. Juli, das eigentliche Jubiläumsfest stattfinden wird.

## Nur Stockers Freistoss passte

Mit einem herrlichen Freistosstor von Guido Stocker, der nach Ablauf einer Stunde genau in die hohe rechte Torecke traf, sicherte sich Reiden auswärts beim ebenfalls mitgeführten Buochs zwei nicht unbedingt budgetierte Punkte. Die Nidwaldner, zwar mehr Spielanteile besitzend, machten in dieser keineswegs hochstehenden Partie vor allem im Abschlussbereich eindeutig zu wenig, um das Spiel zu ihren Gunsten entscheiden zu können.

Reiden, vor der Konterstärke der Buochser gewarnt, kam mit einer geschickt ausgedachten und gut praktizierten Defensivtaktik – die jedoch in keiner Phase destruktiv wirkte – ins Nidwaldnerland. Vor Libero Meyer bauten sie eine kompakte Viererabwehrkette auf, zwei Mann deckten dabei hauteng die nicht ihren besten Tag erweisenden Buochser Sturmstippen, und die beiden übrigen Verteidiger sicherten jeweils die freien Räume ab. Allerdings erleichterten die Buochser die gegnerische Arbeit insofern, in dem sie zu sehr die Angriffe durch die Mitte zu «würgen» versuchten.

Nachdem die Platzherren in der Startviertelstunde durch van Halm zu zwei guten Abschlussmöglichkeiten gekommen

waren, wagten sich auch die Gäste vermehrt in den Angriff. Dabei zeigte sich, dass auch die Abwehr der Nidwaldner alles andere als sattelfest war. Vor allem Scheizer vermochte sich einige Male recht gut in Szene zu setzen, wobei er zweimal von Abächerli erst im letzten Augenblick am erfolgreichen Abschluss gehindert werden konnte.

Auch nach der Pause änderte sich das Bild dieser Partie nicht wesentlich: Buochs blieb weiterhin meist tonangebend, war aber vor dem Tor zu hilflos und zu unständig. Reiden erhielt dabei nach dem Führungstreffer durch die offensiver werdenden Buochser noch mehr Raum und kam verschiedentlich nach schnell vorgebrachten Entlastungsangriffen zu Chancen – und verdiente sich, ohne zu glänzen, diesen unerwarteten Erfolg. *Ruedi Michel*

Sportplatz Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Gozzi, Bellinzona. – Buochs: Abächerli; Christen; Frank (ab 72. Marti), Riner, Nef; B. von Holzen (ab 57. Gisler), Meier, Gasser, E. von Holzen; van Halm, Schär. – Reiden: Bernet; Meyer; H. Schmid, Kaufmann, J. Schmid; Fischer (ab 73. Stocker R.), Graber, Egli, G. Stocker, Schober, Schwizer. – Torschütze: 61. G. Stocker 0:1. – Bemerkungen: Verwarnungen für Frank (67.) und Graber (77.) wegen grobem Foulspiel.



Auch Andy Schär vermochte mit seinen Rushes die Buochser Niederlage gegen die Gäste aus Reiden nicht abzuwenden. *(Bild Ruedi Hopfner)*

### 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Bremgarten - FC Zug 0:5 (0:2). Brugg - Oberentfelden 3:0 (2:0). Buochs - Reiden 0:1 (0:0). Emmen - Kriens 3:1 (2:0). Ibach - Olten 2:2 (2:1). Suhr - Klus/Balsthal 1:1 (0:1). Sursee - Emmenbrücke 0:2 (0:1).

1. FC Zug	20	12	7	1	47:14	31
2. Kriens	20	10	7	3	49:25	27
3. Emmenbrücke	20	11	3	6	37:28	25
4. Olten	19	8	8	3	33:21	24
5. Bremgarten	21	10	4	7	35:34	24
6. Klus/Balsthal	20	8	7	5	35:28	23
7. Suhr	19	8	5	6	32:27	21
8. Reiden	19	6	6	7	23:30	18
9. Ibach	20	5	8	7	27:27	18
10. Buochs	20	5	7	8	25:25	17
11. Emmen	19	5	4	10	32:38	14
12. Sursee	19	4	6	9	23:38	14
13. Brugg	20	5	4	11	18:38	14
14. Oberentfelden	20	1	4	15	11:54	6

Erstliga-Fussball der Gruppe 3 mit zwei Derbies in Kriens und Emmenbrücke

# Kriens – Buochs: Scharten auswetzen!

**Kriens – Buochs und Emmenbrücke – Ibach heissen die Derbies, die der 21. Erstliga-Runde aus Innerschweizer Sicht den Stempel aufdrücken.**

Bei Kriens – Buochs stossen zwei Teams aufeinander, die der These vom ausgeglichenen Verfolgerfeld hinter einem souveränen Tabellenführer zuletzt erneut Nachdruck verliehen: Der Taucher von Kudi Müllers Truppe in Emmen gab ebenso zu Verärgerung in den eigenen Reihen Anlass, wie die Heimniederlage der Nidwaldner gegen Reiden. «Personelle Konsequenzen zu ziehen liegt in einem Amateurrein mit knappem Kader aber nicht drin», geht der Krienser Spielertrainer über die Tatsache hinweg, dass «einige von uns mit fehlender Einstellung ans Werk gegangen waren. Immerhin habe ich in den Trainings dieser Woche bei allen die Bereitschaft gespürt, die Scharte auszuwetzen. Ich hoffe, wir werden gegen Buochs wieder auf den richtigen Weg zurückfinden.»

Dorthin will auch Seppi Vogel und seine Mannschaft. «Weil ich gegen die Krienser ohnehin nicht allzuviel erwarte, ist die Belastung klein. Und wer weiss, mit entsprechender Tagesform können auch wir wieder dem Motto unserer Gruppe – jeder schlägt jeden – nachleben», gibt sich Vogel gelassen.

**«Dank dem Unvermögen der Konkurrenz...»**

Einer Auseinandersetzung zweier Teams mit Aufwärtstendenz kommt Emmenbrücke – Ibach gleich. «Dem Unvermögen der Konkurrenz verdanken wir es, dass unsere Phasen des Auf und Abs nicht zu uneinhol-

baren Abständen geführt haben», schaut Seppi Küttel mit einem lachenden Auge auf den verhaltenen Frühlingsstart zurück, der mit dem Auswärtserfolg in Sursee vor einer Woche nun doch auf der Wende zum Guten scheint. «Gegen Ibach, das nicht defensiv agieren kann, wird es trotz unseres Erfolgsdrucks zu einer unterhaltenden Partie kommen», weiss der Emmenbrücke-Spielertrainer.

Sein Gegenpart, Marco Büeler, fühlt sich mit Blick Richtung Tabellenende zwar «noch nicht ganz aus dem Schneider», gleichwohl will er mit seinem Team in erster Linie am Aufbau für kommende Saison weiterarbeiten. «Wegen fehlender Routine liegt für uns in Emmenbrücke Zahlbares schwerlich drin, ein Punkt wäre optimal.»

**Sursee mit «Emmer-Doping»**

Vor einer lösbaren Aufgabe steht der FC Zug gegen die zuletzt abbauenden Suhrer. Auf fehlende Motivation dürfen Reiden und Sursee bei ihren Gegnern hoffen: Die Schober-Equipe will nach dem Überraschungserfolg gegen Buochs und dem Mittwoch-Sieg über Oberentfelden die englische Woche mit einem Vollerfolg gegen das angeschlagene Bremgarten krönen, Sursee kann bei Klus/Balsthal mit dem «Doping» des 2:0-Siegs aus Emmen antreten.

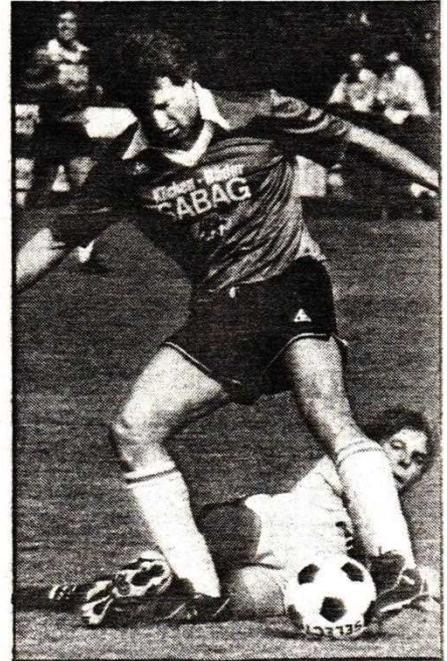
Emmen seinerseits muss den Surseer Tiefschlag vom Mittwoch schnellst möglich wegstecken. In Oberentfelden gibt's kein Wenn und Aber, nur die klare Forderung nach zwei Punkten beim Schlusslicht, sonst...  
*Urs Niedermann*

## Gruppe 3

Emmenbrücke – Ibach (Sa, 16.30). Klus – Sursee (Sa, 17.30). Kriens – Buochs (Sa, 16.00). Oberentfelden – Emmen (So, 10.15). Reiden – Bremgarten (Sa, 18.00). Zug – Suhr (So, 15.00).

## Gruppe 4

Einsiedeln – Brütisellen (So, 14.30).



**Kudi Müller will gegen Buochs zum Sieg zurück.**  
Bild Beat Blättler

# Krienser in einem wahren Torrausch

Wieder einmal genau zum richtigen Zeitpunkt liess der SC Kriens im Derby seine Freunde und Gegner wissen, dass sein erklärtes Saisonziel – die Aufstiegsrunde – keineswegs nur Wunschvorstellungen entspricht. Mit einer kompakten Mannschaftsleistung gegen ein in allen Belangen unterlegenes Buochs demonstrierte die Pilatus-Elf einen offensiven und spektakulären Fussball, den man in letzter Zeit von ihr doch allzu sehr vermisst hat.

Von Peter Loetscher

Mit seiner am Samstag gezeigten Leistung strafte der SC Kriens alle Lügen, welche die Müller-Truppe nach ihren beiden Ausrutschern gegen Brugg und Emmen bereits auf dem absteigenden Ast sahen. Bereits zu Beginn der Partie warteten die Einheimischen mit zügig vorgetragenen Angriffen auf; ihr Elan und Tatendrang wurde bereits in der zwölften Minute durch Binders 1:0 belohnt. Wer nun eine Offensive der Gäste aus Buochs erwartete, sah sich ge-

täuscht, zu schleppend und durchsichtig agierten die Buochser im Mittelfeld. Oft wurde Andy Schär gesucht, sah dank einer engen und konsequenten Bewachung Ehrbars jedoch fast keinen Ball. Die Krienser ihrerseits nutzten die Schwächen des Gegners gekonnt aus und lancierten ihre Stürmer aus einem kompakt spielenden Mittelfeld heraus. So nach einer halben Stunde, als Steffen im Alleingang die halbe Buochser Abwehr stehenliess und den Ball via Berger Bauhofer pfannenfertig vor die Füsse legte, der das Leder aus vollem Lauf in die Maschen schlenzte. Kaum war die Partie wieder im Gang, der Schock bei den Gästen sass noch tief, führte Werner Müller mit seinem Kopfstoss (Abächerli hatte zuvor Islers Gewaltschuss reflexartig pariert) die endgültige Entscheidung herbei. Die Müller-Truppe

begann sich jetzt in einen wahren Spielrausch zu steigern, musste sich aber trotz zwei todsicheren Chancen kurz vor dem Halbzeitpfeiff mit dem 3:0-Zwischenstand begnügen. Nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer praktisch nur noch «ihren» Sportclub spielen, Steffens Alleingang und ein Kopfstor Wiprächtiger (er kam für Bauhofer) setzten skoremässig einen Schlussstrich unter die attraktive Partie.

Seppi Vogel muss sich nach dieser erneuten Niederlage langsam Gedanken über die Zukunft seiner Elf machen, derweil Kriens in seiner derzeitigen Verfassung Bremgarten als nächsten Gegner nicht zu fürchten braucht.

Sportplatz Kleinfeld. – 500 Zuschauer. – Schiedsrichter: Robert Süess, Luzern.

**Kriens:** Beglinger; K. Müller; M. Berger, Ehrbar, Niederberger; Bauhofer (ab 54. Wiprächtiger), Binder, J. Berger; Isler (ab 69. Galliker), W. Müller.

**Buochs:** Abächerli; Christen (ab 58. Nell); Meier, B. von Holzen, Nef (ab 51. Frank); E. von Holzen, Gisler, Riner; Gasser, Schär, Marti.

**Tore:** 12. Binder 1:0, 30. Ehrbar 2:0, 31. W. Müller 3:0, 53. Steffen 4:0, 88. Wiprächtiger 5:0.

**Verwarnungen:** 38. Nef, 61. Gisler – beide wegen Reklamieren.

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Emmenbrücke - Ibach 0:0, Klus Balsthal - Sursee 2:0 (1:0), Kriens - Buochs 5:0 (3:0), Oberentfelden - Emmen 0:1 (0:0), Olten - Brugg 1:3 (1:1), Reiden Bremgarten 1:2 (1:1), FC Zug - Suhr 0:1 (0:1).

1. FC Zug	21	12	7	2	47:15	31
2. Kriens	21	11	7	3	54:25	29
3. Emmenbrücke	21	11	4	6	37:28	26
4. Bremgarten	22	11	4	7	37:35	26
5. Klus/Balsthal	21	9	7	5	37:28	25
6. Olten	20	8	8	4	34:24	24
7. Suhr	20	9	5	6	33:27	23
8. Reiden	21	7	6	8	26:32	20
9. Ibach	21	5	9	7	27:27	19
10. Buochs	21	5	7	9	25:30	17
11. Emmen	21	6	4	11	33:40	16
12. Sursee	21	5	6	10	25:40	16
13. Brugg	21	6	4	11	21:39	16
14. Oberentfelden	22	1	4	17	11:57	6



4:0 für den SC Kriens. Bei seinem Alleingang liess Dani Steffen die halbe Buochser Abwehr stehen und trickste schliesslich auch noch Abächerli aus.

(Bild Ruedi Hopfner)

# Buochs-Trainer Seppi Vogel: «Genug vom Fussball»

Ehemalige Schützlinge von Buochs-Trainer Seppi Vogel haben im Spiel Kriens – Buochs (5:0) ihrem früheren Lehrmeister einen bösen Streich gespielt: Binder, Stefan, Bauhofer, W. Müller und Wyprächtiger, alles ehemalige FCL-Spieler, die unter Vogel auf der Allmend trainiert haben, schossen die fünf Tore zum Kanter Sieg des SC Kriens.

Für Seppi Vogel war es ein kleiner Trost, dass die Buochs-Besieger früher bei ihm in

die «Schule» gingen. Nooh gestern war der Buochser Trainer derart deprimiert, dass er immer wieder einen Satz wiederholte: «Ich habe im Moment genug!» Das will allerdings nicht heissen, dass Vogel bei den abstiegsbedrohten Nidwaldnern von einem Tag auf den anderen den Bettel hinwerfen will. «Ich lasse den Verein nicht im Stich», versicherte Seppi Vogel. Bezüglich der nächsten Saison geht er allerdings konsequent über die Bücher.

«Ich habe zwar in Buochs ideale Trainingsverhältnisse, und ich habe jene Freiheiten, die sich jeder Trainer wünscht. Trotzdem fühle ich mich etwas vernachlässigt. Ich vermisse Leute aus dem Vorstand, die mit mir die Probleme durchdiskutieren, die mir helfen, die neue Saison zu planen», erklärte Vogel.

Ein Punkt, der den Buochser beispielsweise bewegt: «Ich habe schon vor längerer Zeit um Stellungnahme des Vereins gebeten, wie wir nächste Saison vorgehen wollen. Wollen wir mit den eigenen Leuten etwas aufbauen, oder wollen wir uns weiterhin mit auswärtigen Spielern verstärken? Ich warte immer noch auf die Antwort.»

Dass er etwas vereinsamt ist, spürte Seppi Vogel auch während der Begegnung in Kriens: «Mir fehlt auf dem Rasen ein Spieler, der Patron ist und die anderen durch sein Beispiel mitreisst.»

Im LNN-Derby-Wettbewerb hat der 5:0-Sieg der Krienser den Kampf an der Spitze verschärft. Kudi Müllers Equipe ist – allerdings mit einem Mehrspiel – zum Leader FC Zug aufgerückt. Emmenbrücke remisierte zwar nur gegen Ibach, wahrte aber auch im Derby-Wettbewerb weiterhin seine Chancen.

*Miklos Szviresev*

#### Derby-Rangliste

1. FC Zug	11	5	5	1	23:12	15.
2. Kriens	12	5	5	2	34:17	15
3. Reiden	12	5	4	3	14:18	14
4. Emmenbrücke	11	6	1	4	19:17	13
5. Sursee	11	3	5	3	17:21	11
6. Ibach	12	2	6	4	12:13	10
7. Buochs	13	2	5	6	11:20	9
8. Emmen	12	2	3	7	13:25	7



Ist Seppi Vogel tatsächlich (fussball-)müde geworden?

Bild Beat Blättler

## FC Luzern hat Weichen gestellt

Mitten in der Polemik um die Verzögerungstaktik des Vereins, in aller Stille, haben die FCL-Verantwortlichen in der Dienstagsitzung der Vereinsleitung die Weichen für die nahe Zukunft des FC Luzern gestellt. Die neue Marschroute wird allerdings erst nach dem Cupspiel gegen Aarau bekannt, denn ein Beschluss der Vereinsleitung lautet: «Bis alle Spieler über die Entscheide informiert werden, beziehen wir offiziell keine Stellung!»

Stillschweigen also beim Verein, doch wer die Entwicklung in der letzten Zeit genau verfolgt hatte, kann sich die Mosaiksteinchen zusammensetzen, die das FCL-Bild der Zukunft ergeben.

● **James Meyer, Emil Bachmann und Detlev Lauscher** kommen auf die Transferliste, die am 2. Mai erscheint. Das heisst im Klartext: diese drei Spieler können mit anderen Vereinen verhandeln, weil der FC Luzern ihre Verträge im jetzigen Rahmen nicht mehr erneuern will.

● **David Fairclough** hat sicher das Vertrauen der Vereinsleitung für ein weiteres Jahr, für welches er ja noch einen Vertrag hat. Dadurch stehen dem FCL nächstes Jahr zwei Ausländer zur Verfügung.

● **Walter Hemmeter**, der ja dem FC Luzern gehört und der nach einer Knieoperation seine Bundeswehrpflicht leistet, kommt über die Ostertage nach Luzern, um über sein weiteres FCL-Engagement zu sprechen.

● Grundsätzlich wurde das Vertrauen auch **Markus Tanner** gegenüber ausgesprochen. Der FC Luzern will unter einer Bedingung seine Option auf Tanner einlösen: Der Regisseur soll in einer Uni-Klinik nochmals genau auf seinen Gesundheitszustand untersucht werden.

● Eine Trennung im gegenseitigen Einvernehmen zeichnet sich zwischen dem FC Luzern und **Peter Risi** ab. Dabei sollte der Verein bemüht sein, diesem verdienten Spieler einen glanzvollen Abschied zu ermöglichen. Bekannt ist es, dass Peter Risi, mit dem Instruktorndiplom ausgestattet, enge Kontakte mit seinem Stammverein, dem SC Buochs, hat. Möglicherweise wird



**Peter Risi: Nächstes Jahr bei Buochs?**

Bild Beat Blättler

der dreifache Torschützenkönig dort seine Karriere als Spielertrainer fortsetzen.

● **Heinz Risi**, mit einem Vertrag für ein weiteres Jahr in der Tasche, aber im Moment auf der Ersatzbank, möchte auf der Allmend bleiben.

Inter-A-Trainer **Erich Föllmi**, mit der Meister-Mannschaft wieder auf dem Weg zum Titel, wollte ursprünglich den FC Luzern

verlassen. Er hat sich anders besonnen und will bleiben.

● Diskutiert wird über die Anstellung von **Milan Nikolic** in der Juniorenabteilung. Mit der ersten Mannschaft gescheitert, hat Nikolic doch bewiesen, dass er mit Jungen gut arbeiten kann. Sein Engagement bei den Junioren ist durchaus überlegenswert.

Miklos Szvircsev

## Erstliga-Fussball: SC Buochs – Suhr 2:2 (2:0)

**Gäste erzielten alle Treffer**

In einem Nachtragsspiel der Erstliga-Gruppe 3 kam der SC Buochs daheim gegen Suhr zu einem wichtigen Punkt, um den die Nidwaldner nach einer 2:0-Pausenführung allerdings noch zittern mussten. Hartnäckiger Wind beeinflusste die Partie nicht unwesentlich. Er war bei beiden Buochser Treffern ebenso beteiligt, wie er in der zweiten Halbzeit die Aufholjagd der Suhrer unterstützte. Trotz gefälliger erster Halbzeit war Buochs mit dem Remis gut bedient, zumal die Suhrer mit zwei Eigentoren für die 2:0-Führung der Nidwaldner besorgt waren.

Die Gäste hatten eigentlich schon vor dem Seitenwechsel etwas mehr vom Spiel und erspielten sich die klareren Torchancen als die Buochser. Die Treffer fielen jedoch vorerst auf der Gegenseite. Schon nach acht Minuten lenkte Libero Stocker eine Hereingabe Meiers vor den fangbereiten Armen Crivellaro ins eigene Tor ab. Und als nach einer halben Stunde Meier gegen Wetli nachsetzte, produzierte der Suhrer mit einem Lobbball über den herausgelaufenen Crivellaro hinweg ein weiteres «klassisches» Eigentor. Weil Abächerli bei einem verdeckten Fernschuss Wernlis und einem um Zentimeter zu hoch ausgefallenen Versuch Giuseppe Ferraris aus zehn Metern grosses Glück hatte, blieb es bis zur Pause beim Zweitore-Vorsprung für Buochs.

Unmittelbar nach Wiederbeginn hatten Gasser und Schär gute Gelegenheiten, das vorentscheidende 3:0 zu erzielen. Die beste Buochser Offensivphase trug aber keine Früchte mehr, und als in der 62. Minute Giuseppe Ferrari mit einem unerreichbaren Kopfball das Suhrer Anschlussstor erzielte, verlor Buochs urplötzlich seine spielerische Linie. Erschwerend für die Nidwaldner kam hinzu, dass der Gegenwind weite Bälle

in den Konterraum kaum zuließ und Suhr den Auftrieb durch das 2:1 mit verstärktem Forechecking unterstrich. Schon drei Minuten später war der Ausgleich perfekt, als Schär einen Eckball herrlich direkt abnahm und in die entferntere Ecke traf. Dass die Gäste das Rad nicht noch ganz zu ihren Gunsten drehen konnten, war der glücklichen Reaktion Abächerlis zu verdanken, den der nach einem Fehler Nells allein auftauchende Russheim anschoss. Praktisch im Gegenzug überließ Schär Fudalti und schoss herrlich ein, doch annullierte der Ref den Treffer wegen vorangegangenen Handspiel des Buochsers.

In den letzten Minuten war die gesamthaft solide Buochser Abwehr nur noch damit beschäftigt, den Ball aus der Gefahrenzone zu dreschen. Suhr spielte schnörkellos, zielstrebig, hatte aber mit dem 0:2 letztlich doch ein grosses Handicap aufzuholen, weshalb auch die Besucher mit dem Remis zufrieden sein können.

*Hanspeter Léchenne*

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Rudin (Liestal). – Buochs: Abächerli; Nell; Frank, Riner, Nef; Meier, Christen (80. B. von Holzen), Gisler, E. von Holzen (87. van Halm); Gasser, Schär. – Suhr: Crivellaro; Stocker; Nagy, Hunziker, Faldali; Wernli (46. Russheim), Schär, Geissmann; Meier, G. Ferrari, Wetli (46. F. Ferrari). – Tore: 8. Eigentor Stocker 1:0, 28. Eigentor Wetli 2:0, 62. G. Ferrari 2:1, 65. Schär 2:2. – Eckballverhältnis 2:15. – **Die aktuelle Rangliste:** 1. FC Zug 21/31. 2. Kriens 22/29. 3. Emmenbrücke 22/28. 4. Suhr 22/27. 5. Klus/Balsthal 22/27. 6. Olten 21/26. 7. Bremgarten 22/26. 8. Reiden 22/20. 9. Ibach 22/18. 10. Buochs 22/18. 11. Sursee 22/18. 12. Emmen 22/16. 13. Brugg 22/16. 14. Oberentfelden 22/6. – Heute Mittwoch spielen: FC Zug – Olten.

**Weitere Nachtragsspiele. Gruppe 1:** St. Jean – Yverdon 2:3. – **Gruppe 2:** Boncourt – Le Locle 1:2.

# 1.-Liga-Meisterschaft in der Endphase

Von Josef von Holzen

Der SC Buochs hat noch vier Meisterschaftsspiele auszutragen. Da der einzige Nidwaldner Erstligaclub noch nicht aller Abstiegsorgen los ist, sind die nächsten Spiele von eminenter Bedeutung. Die Buochser setzen alles daran, das goldene Vereinsjubiläum in der ersten Liga feiern zu können.

## Wichtiger Punktegewinn gegen Suhr

Am Dienstag-Abend stand für die Buochser auf dem Seefeld ein Nachtragsspiel auf dem Programm. Gegen das starke Suhr, das man überhaupt noch nie besiegen konnte, gelang ein verdientes 2:2-Unentschieden. Dabei zeigten die Buochser gegenüber den letzten beiden Spielen eine stark verbesserte Leistung. Leider konnte eine 2:0 Pausenführung nicht über die Zeit gebracht werden. Innert zwei Minuten mussten die Buochser den sehr starken Aargauern den Ausgleich zugestehen. Leider wurde ein prächtiges Tor von Schär, das den Sieg bedeutet hätte, wegen angeblichem Hände vom Schiedsrichter nicht

gegeben. Die Gäste reklamierten überhaupt nicht und die Buochser Spieler beteuerten dass keine Hand im Spiel gewesen sei. Dafür hatten die Buochser in der ersten Halbzeit einmal Glück, dass der Unparteiische ein Foul im Strafraum von seinem Standort aus ausserhalb gesehen hatte.

## Gegen Oberentfelden muss Buochs gewinnen

Am Sonntag um 17 Uhr kann der SC Buochs auf eigenem Platz gegen den Tabellenletzten und bereits zum Abstieg verurteilten FC Oberentfelden antreten. Auf dem Papier scheint die Aufgabe leicht zu sein. Das könnte aber auch täuschen. Die Gäste haben nichts mehr zu verlieren und können frei aufspielen, ganz im Gegensatz zu den Buochsern. Oberentfelden hat während der laufenden Saison zwar keine Stricke verrissen. Trotzdem haben die Aargauer sporadisch gute Ergebnisse erreicht. Der Spielertrainer von Oberentfelden ist kein Unbekannter. Der ehemalige deutsche

Bundesligaspieler Hussner spielte in der Schweiz schon bei YB und Lugano. Die Aargauer können sich jetzt im Abstiegs-kampf als Richter aufspielen und dieser oder jener Mannschaft die Suppe versalzen. Die Buochser Mannschaft hat gegen Suhr eine gesteigerte Leistung gezeigt und darf mit einer ähnlichen Vorstellung auf einen Sieg hoffen. Die grössten Gegner der Buochser Spieler dürfen die eigenen Nerven und die Belastung sein.

## Spitzenkampf für die zweite Mannschaft

Am Samstag-Abend kommt es um 19 Uhr auf dem Seefeld zum 3.-Liga-Spitzenkampf Buochs II gegen Schattdorf I. Schattdorf liegt an der Spitze und strebt den Aufstieg in die zweite Liga an. Die Reserven der Buochser haben sich in dieser Saison ebenfalls sehr gut geschlagen und liegen im Augenblick an dritter Stelle. Da die ersten beiden Plätze für die Aufstiegs-poule berechtigen, liegt für die Buochser noch einiges drin.

Erstliga-Fussball: Buochs kam gegen Oberentfelden nicht über ein 1:1 (0:0) hinaus.

## Alarmstufe 1 bei schwachen Nidwaldnern

Mit der enttäuschenden Punkteilung gegen den als Absteiger feststehenden FC Oberentfelden ist das Stimmungsbarometer auf dem Buochser Seefeld bedrohlich in die Nähe des Nullpunktes gerückt. Ob die Nidwaldner überhaupt noch in der Lage sind, aus den verbleibenden Partien die zum Ligaerhalt nötigen Zähler zu holen, muss auf Grund der gegen Oberentfelden gezeigten Leistungen sehr stark bezweifelt werden.

Dabei hatte die arg geschrumpfte Schar der Getreuen des SC Buochs wenigstens in den ersten 20 Spielminuten noch Grund zur Hoffnung, einen diskussionslosen Heimsieg miterleben zu können. Oberentfelden hatte in dieser Spielphase bange Augenblicke zu überstehen, doch durch eine katastrophale Chancenauswertung erlosch dieses Strohfeder alsbald. Noch vor der Pause vermochten die unbelasteten Gäste das Spielgeschehen völlig auszugleichen, und so blieb nur noch die Hoffnung auf einen neuerlichen Sturmangriff der Platzherren im zweiten Umgang. Bis zu diesem Zeitpunkt verdienten sich Christen und Erich von Holzen auf Buochser Seite, Hussner und Franek bei Oberentfelden die besten Noten.

Nach dem Seitenwechsel waren es aber dann die Gäste, welche energisch Dampf aufsetzten und in der 49. Minute durch einen nicht unhaltbaren Schuss Märkis in Führung gingen. Mit einer Trotzreaktion bewiesen die Nidwaldner, dass sie wenigstens zu kämpfen verstehen. Beherzte Schüsse von Van Halm, Schär und Gasser fanden nicht ihr Ziel, und so bedurfte es der Mithilfe von Köbeli, der Von Holzen im Strafraum zu Fall brachte, um mittels Penalty den verdienten Ausgleich zu markieren. Christen besorgte in der 55. Minute diese verantwortungsvolle Aufgabe sicher.

Das verletzungsbedingte Ausscheiden von Mittelfeld-Regisseur Hussner liess die

Einheimischen nochmals in die Nähe des vollen Punktegewinns kommen, doch Schär brachte das Kunststück fertig, aus kaum fünf Metern Distanz den sicheren Sieg zu vergeben.

*Roman Gladnik*

Seefeld Buochs. - 400 Zuschauer. - SR: A. Matter, Olten. - FC Buochs: Abächerli, Frank,

Näf, Rinder, Christen (80. Buholzer), Gasser, von Holzen Erich, Van Halm (55. Meier), Gisler, Schär, von Holzen Bruno. - FC Oberentfelden: Frey, Haller, Zürcher, Franek, Geitlinger, Porqueddu, Robmann; Husser (69. Zürcher), Walther, Lienhard, Köbeli. - Tore: 49. Walther 0:1. 55. Christen (Foulpenalty) 1:1. - Verwarnungen: Walther, Franek.



Routinier Franz Christen (Bildmitte, im Kampf mit zwei Oberentfelder Spielern) war bei den enttäuschenden Buochsern noch einer der Besten. Bild LNN

### 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Bremgarten - Kriens 1:5 (1:1), Brugg - Ibach 2:1 (1:1), Buochs - Oberentfelden 1:1 (0:0), Emmen - Olten 1:2 (1:1), Klus/Balsthal - Emmenbrücke 1:1 (0:0), Suhr - Reiden 1:1 (0:0), Sursee - FC Zug 3:3 (0:0).

1. FC Zug	23	12	8	3	51:20	32
2. Kriens	23	12	7	4	59:27	31
3. Olten	23	11	8	4	39:26	30
4. Emmenbrücke	23	12	5	6	39:29	29
5. Klus/Balsthal	23	10	8	5	39:29	28
6. Suhr	23	10	7	6	38:30	27
7. Bremgarten	23	11	4	8	38:40	26
8. Reiden	23	7	7	9	27:34	21
9. Ibach	23	5	9	9	28:30	19
10. Buochs	23	5	9	9	28:33	19
11. Sursee	23	6	7	10	33:44	19
12. Brugg	23	7	4	12	24:45	18
13. Emmen	23	6	4	13	34:44	16
14. Oberentfelden	23	1	5	17	12:58	7

Freitag, 4. Mai 1984

## FC Luzern: Warum ohne Peter Risi?

Der FC Luzern hat eine grosse Chance verpasst, in die Cup-Halbfinals einzuziehen, und hätte dabei erst noch einen attraktiven Gegner (Servette) zugelost bekommen. Als FCL-Fan kommt es aber auch für mich nicht überraschend.

Da verzichtet man im wichtigsten Spiel der Saison auf Topscorer Peter Risi (immerhin mit 7 Treffern erfolgreichster FCL-Torschütze) und spielt mit nur einer Sturmspitze (Fairclough) in einem Heimspiel.

Da ist nichts mehr übriggeblieben von der einst von allen A-Klubs gefürchteten Heimstärke. Peter Risi sagte es richtig, dass in letzter Zeit beim FC Luzern einiges nicht mehr stimmt, dass er seit zwei Wochen fit sei, aber nicht mehr aufgestellt werde. Diese Massnahme war für den treuen Allmend-Zuschauer schwer verständlich. Der Buochser gehörte in all den FCL-Jahren zu den besten Torschützen seines Klubs und wurde sogar unter Paul Wolfisberg als FCL-Mittelstürmer letztmals Torschützenkönig!

Die Spiele zur Rückrunde mit Peter Risi wurden mit einer Ausnahme (Servette 0:3) alle gewonnen, nämlich Zürich 1:0, Chiasso 2:0, (1 Risi-Tor) und Aarau 2:1! Ohne ihn begann sich die Krise anzubahnen. Man verlor gegen Xamax 0:1, St. Gallen

**Anonyme Zuschriften oder solche mit falscher oder ohne Wohnadresse wandern in den Papierkorb. Red.**

0:3, Lausanne 1:2 und als «Höhepunkt» das Cupspiel gegen Aarau 0:3!

Peter Risi, der immer versuchte, sein Bestes zu geben, und dem der FC Luzern viel zu verdanken hat, würde einen würdigeren Abgang verdienen.

*Fredy Jakober, 6060 Sarnen*

## Buochser kämpften hervorragend

Mit einer sehenswerten Fleissleistung erkämpften sich die abstiegsgefährdeten Nidwaldner im schweren Auswärtsspiel gegen den Tabellen-Dritten Olten ein in allen Teilen hochverdientes Unentschieden. Dieser nicht zu erwartende Punktgewinn ist für den FC Buochs im Kampf um den Verbleib in der 1. Liga von vielleicht existenzieller Bedeutung und wird zweifellos dazu beitragen, den restlichen Begegnungen mit neugewonnener Moral entgegenzusehen.

Die Equipe von Trainer Sepp Vogel war eine Woche nach der völlig missratenen Heim-Vorstellung gegen Absteiger Oberentfelden kaum mehr wiederzuerkennen. Da wurde verbissen um jeden Ball gekämpft, konzentriert gedeckt und – wenn es auch nicht zum Torerfolg reichte – beherzt geschossen.

### Grossartiger Franz Christen

Die merklich nervös und unkonzentriert agierenden Gastgeber mussten im ersten Umgang das Spieldiktat mehrheitlich den Nidwaldnern zugestehen, bei denen Christen ein tolles Laufpensum leistete. Der Senior glänzte vor allem durch präzise Zuspiele und war in der Verteidigung ebenso präsent wie in vorderster Linie. Nyffeler, Olten's gefährlichste Sturmspitze, war bei Nell gut aufgehoben und Meier sowie Schär

sorgten für ständigen Druck in Richtung Schafers Gehäuse. So ging es bis zur 20. Spielminute, ehe Buochs-Hüter Abächerli von Borri erstmals hart geprüft wurde. Ein Schuss Da Costas in der 39. Minute, von Frank in extremis zur Ecke abgewehrt, war die einzige echte Torchance der Oltener vor der Pause.

Nach Wiederbeginn forcierten die Gastgeber das Tempo und setzten sich in der Plathälfte der Nidwaldner fest, vergaben aber mindestens ein halbes Dutzend Chancen auf klägliche Weise. Der FC Buochs blieb mit vereinzelt Kontern gefährlich, und in der 60. Minute verfehlte ein harter Schuss von Christen das Ziel nur knapp. Mit dem Punktverlust vor Augen verstärkte sich die Nervosität der Oltener noch mehr, und die überhastet und kopflos vorgetragenen Angriffe vermochten den sicher wirkenden Buochser Schlussmann kaum mehr zu beunruhigen. Riesenglück für Olten in den letzten Spielsekunden, als van Halm und Marti nacheinander den Einschuss verpassten.

Roman Gladnik

Stadion FCO. – 400 Zuschauer. – SR: R. Omlin, Zürich. – FC Olten: Schafer, Heim, Kaspar, Bucher, Vögeli, Bühler (59. Grütter), Erlachner, Corti, Borri, Da Costa (71. Leu), Nyffeler. – FC Buochs: Abächerli, Frank, Nef, Riner, Christen, Meier, Gasser, von Holzen Erich, Nell, Gisler (62. Marti), Schär (72. van Halm).

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Emmenbrücke - Brugg 0:0. Ibach - Emmen 2:1 (0:0). Kriens - Suhr 1:0 (0:0). Oberentfelden - Bremgarten 5:1 (2:0). Olten - Buochs 0:0. Reiden - Sursee 0:2 (0:1). FC Zug - Klus Balsthal 2:0 (1:0).

1. FC Zug	24	13	8	3	53:20	34
2. Kriens	24	13	7	4	60:27	33
3. Olten	24	11	9	4	39:26	31
4. Emmenbrücke	24	12	6	6	39:29	30
5. Klus/Balsthal	24	10	8	6	39:31	28
6. Suhr	24	10	7	7	38:31	27
7. Bremgarten	24	11	4	9	39:45	26
8. Ibach	24	6	9	9	30:31	21
9. Reiden	24	7	7	10	27:36	21
10. Sursee	24	7	7	10	35:44	21
11. Buochs	24	5	10	9	28:33	20
12. Brugg	24	7	5	12	24:45	19
13. Emmen	24	6	4	14	35:46	16
14. Oberentfelden	24	2	5	17	17:59	9

Fussball 1. Liga: Buochs gegen Ibach Sonntag, 13. Mai, 15.30 Uhr auf dem Seefeld Buochs

# Heimspiel von entscheidender Bedeutung

## Unerwarteter Punktgewinn in Olten

vh In Olten spielten die Buochser zum dritten Mal hintereinander oder zum zehnten Mal während der laufenden Saison unentschieden. Dieser auswärts erreichte Punktgewinn gegen eine Spitzenmannschaft mit Aufstiegsaspirationen ist für die Buochser Gold wert. Die Buochser Mannschaft zeigte bei diesem Spiel, was wirklich in ihr steckt. Es wurde mit viel Biss gekämpft und äusserst konzentriert gespielt. Gegen die starken Gastgeber hatten die Buochser sogar die besseren Torchancen. In den letzten drei Minuten standen die Buochser einem Sensationssieg nahe, doch scheiterten die Angreifer im entscheidenden Moment. Für die restlichen beiden Spiele dürfte dieses gute Spiel den Buochser Spielern das nötige Selbstvertrauen gegeben haben.

## Das Rechnen kann beginnen

Oberentfelden ist bereits zum Abstieg verurteilt. Zwei Runden vor Schluss sind noch weitere sechs Teams gegen den Abstieg beschäftigt. Mit zwei Punkten aus den restlichen Spielen sollten die Buochser gerettet sein. Es könnte sogar ein einziger Punkt reichen, wenn Emmen am Sonntag gegen Brugg gewinnen würde. In diesem Falle würde das Torverhältnis um die Abstiegsrundenteilnahme der Drittlezten eine entscheidende Rolle spielen. Buochs könnte sich im Falle eines Sieges von Emmen über Brugg und einem einzigen selber erkämpften Punkt gegen Ibach beim letzten Spiel in Brugg eine Niederlage von 0:16 leisten. Sicher ist jetzt schon, dass die Buochser nicht direkt absteigen können, sondern im schlechtesten Fall zu einem Entscheidungsspiel gegen Emmen antreten müssten. Das wäre dann der Fall, wenn die Buochser die restlichen beiden Spiele verlieren, Emmen aber beide gewinnen würde. Da die Drittlezten aller vier Erstligagruppen unter sich noch einen Absteiger ausmachen müssen, kämpfen alle gefährdeten Clubs auch gegen diesen unbeliebten Tabellenrang.

## Gegen Ibach gilt für den SC Buochs: Verlieren verboten!

Ibach weist einen Punkt mehr auf als Buochs und dürfte mit einem weiteren Punktgewinn endgültig gerettet sein. Aufgrund dieser Ausgangslage werden die Ibächler in Buochs in erster Linie auf ein Unentschieden ausgehen. Das heisst, dass die Buochser das Spiel machen müssen, was ihnen nicht unbedingt liegt. Die Buochser werden aber sehr vorsichtig ans Werk gehen, nach dem Motto: besser ein Punkt als keiner. Das will nicht heissen, dass man nicht mit aller Kraft beim letzten so eminent wichtigen Heimspiel um den Sieg kämpfen will.

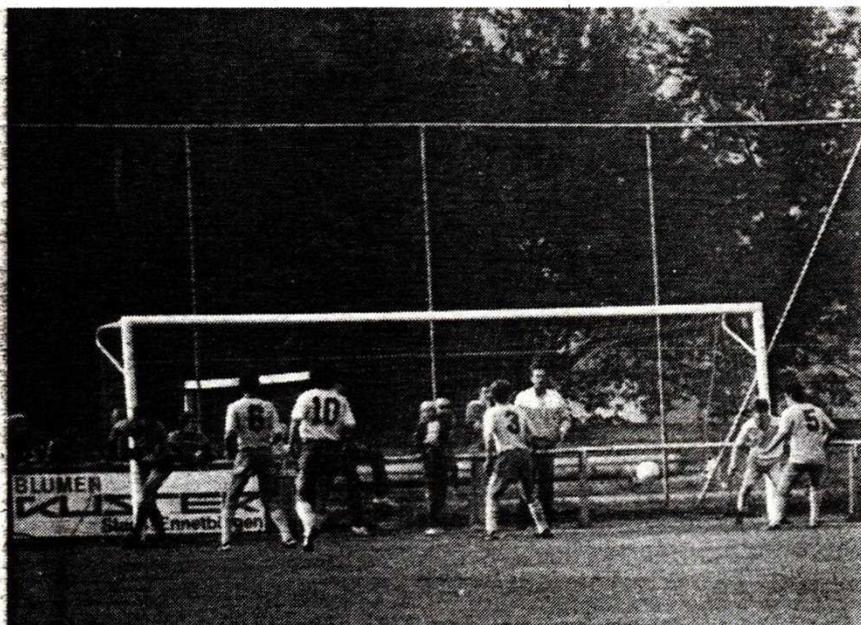
Der FC Ibach gilt als sehr kampfstark. Die Schwyzer haben sich besser gehalten als dies anfangs Saison vermutet wurde. Beim Spiel in Buochs können die Schwyzer Gäste viel unbelasteter antreten als die Buochser. Beim letzten Spiel hat Ibach eine Woche später gegen ein schwach gewordenes Bremgarten eine zusätzliche Möglichkeit, alles klar zu machen, während es die Buochser nicht auf das Spiel in Brugg ankommen lassen möchten.

## Viel Spannung

Für die Buochser ist das Spiel gegen Ibach das wichtigste der ganzen Saison. Weil die Spiele der letzten beiden Runden vom Verband gleichzeitig anberaumt wurden, dürften die Telefondrähte zwischen den verschiedenen Kampfstätten während den Spielen heiss laufen. Da die Ausgangslage sehr brisant ist, hoffen die Buochser auf eine kräftige Publikumsunterstützung.

## Die Rangliste vor den beiden letzten Runden:

1. FC Zug	24	13	8	3	53	20	34
2. Kriens	24	13	7	4	60	27	33
3. Olten	24	11	9	4	39	26	31
4. Emmenbrücke	24	12	6	6	39	29	30
5. Klus/Balsthal	24	10	8	6	39	31	28
6. Suhr	24	10	7	7	38	31	27
7. Bremgarten	24	11	4	9	39	45	26
8. Ibach	24	6	9	9	30	31	21
9. Reiden	24	7	7	10	27	36	21
10. Sursee	24	7	7	10	35	44	21
11. Buochs	24	5	10	9	28	33	20
12. Brugg	24	7	5	12	24	45	19
13. Emmen	24	6	4	14	35	46	16
14. Oberentfelden	24	2	5	17	17	59	9



Erstliga-Fussball: Der SC Buochs zittert nach torlosem Remis gegen Ibach weiter

## Beide Equipen hatten Chancen zum Sieg

Das dritte Unentschieden in Reihenfolge hat dem SC Buochs keine wesentliche Veränderung seiner prekären Tabellensituation gebracht. Während für den FC Ibach der Punktgewinn ein Schritt in Richtung definitive Sicherung des Ligaerhalts bedeutet, dauert der Nervenkrieg bei den Nidwaldnern weiter an. Erst die alles entscheidende Begegnung gegen Brugg vom kommenden Wochenende wird darüber Aufschluss geben, ob die Nidwaldner noch zur Teilnahme an der Abstiegsrunde der Dritttletzen verurteilt werden.

In der kampfbetonten und zeitweise recht ruppig geführten Begegnung erarbeiteten sich beide Teams eine Reihe von Tormöglichkeiten, welche aber hüben wie drüben auf oftmals kaum glaubliche Weise vergeben wurden, so dass das Unentschie-

den den gezeigten Leistungen durchaus gerecht wird.

### Erich von Holzen bester Buochser

Bereits kurz nach Spielbeginn schockte Meier die Buochser Fans, als er, völlig freistehend, den Ball auf Pass von Schär turmhoch über das Tor setzte. Die Nidwaldner blieben im ersten Umgang tonangebend, wozu Erich Von Holzen einen wesentlichen Beitrag leistete, bei seinen Nebenleuten aber zumeist wenig Unterstützung fand. In der Abwehr bereinigten Christen und Nell mit Übersicht die wenigen gefährlichen Vorstösse der Ibächler, welche sich vor allem auf Gisler und Spielertrainer Büeler stützten.

Nach Wiederbeginn übernahmen die Schwyzer das Spieldiktat, vergaben aber in kurzer Folge die sichere Führung durch

Gisler und Ruhstaller. Einem Tor Meiers in der 51. Minute wurde wegen Offside zu Recht die Anerkennung verweigert, was zu einer weiteren Steigerung der allgemeinen Hektik beitrug. Kurz vor Spielende hatte Caminada grosses Glück, als er bei einer Rettungsaktion das eigene Tor mit einem Bombenschuss nur knapp verfehlte. Mit einer Eckballserie für die Platzherren, welche in den letzten Minuten zu einem allerdings vergeblichen Sturmangriff starteten, endete die Partie mit der alles in allem gerechten Punkteteilung.

*Roman Gladnik*

Seefeld. - 400 Zuschauer. - SR: F. Gritsch, Schaanwald. - Buochs: Abächerli; Frank, Näf, Riner, Christen, Nell, Meier, Gasser, E. Von Holzen (85. B. Von Holzen), Gisler, Schär (68. Marti). - Ibach: Schacher, Wiget, Auf der Maur, Hürlimann, Büeler, Gisler, Rustaller, Nussbaumer, Waltenspühl, Horat, Schmidig. - Verwarnungen: Schmidig, Gisler (Ibach), Schär (Buochs).

## 1.-Liga-Spiele

Gruppe 3: Bremgarten - Olten 0:2 (0:0). Buochs - Ibach 0:0. Emmen - Brugg 2:3 (1:1). Klus/Balsthal - Reiden 2:2 (1:0). Suhr - Oberentfelden 1:0 (1:0). Sursee - Kriens 1:4 (0:2). FC Zug - Emmenbrücke 5:2 (3:1).

1. FC Zug*	25	14	8	3	58:22	36
2. Kriens	25	14	7	4	64:28	35
3. Olten	25	12	9	4	41:26	33
4. Emmenbrücke	25	12	6	7	41:34	30
5. Suhr	25	11	7	7	39:31	29
6. Klus/Balsthal	25	10	9	6	41:33	29
7. Bremgarten	25	11	4	10	39:47	26
8. Ibach	25	6	10	9	30:31	22
9. Reiden	25	7	8	10	29:38	22
10. Buochs	25	5	11	9	28:33	21
11. Sursee	25	7	7	11	36:48	21
12. Brugg	25	8	5	12	27:47	21
13. Emmen**	25	6	4	15	37:49	16
14. Oberentfelden**	25	2	5	18	17:60	9

## Peter Risi beim SC Buochs!

Was sich schon seit einigen Wochen vermuten liess, ist seit gestern perfekt: Der langjährige Goalgetter des FC Luzern, Peter Risi, wird Spielertrainer bei seinem Stammverein SC Buochs. Der mit dem SFV-Instruktorendiplom ausgestattete Risi einigte sich mit den Buochsern auf einen Zweijahresvertrag, der nach einem Jahr beidseitig auflösbar ist.

Die Vereinsverantwortlichen des SC Buochs – Präsident Heinz Wohlwend, Spiko-Präsident Peter Strebel, Transferchef Remigi Murer und Coach Othmar Isler – präsentierten gestern in Beckenried nicht ohne Stolz den Nachfolger von Trainer Seppi Vogel, mit dem man sich nach Auslauf des Vertrags in bestem Einvernehmen trennt. Remigi Murer: «Mit Peter Risi können wir unsere absolute Wunschlösung als erfüllt betrachten. Dabei ist festzuhalten, dass dieser Transfer in erster Linie dank dem guten Einvernehmen mit dem FC Luzern zustande kam.»

Nicht zufällig wählte der SC Buochs den Zeitpunkt der Bekanntgabe von Risis Transfer in der Woche vor dem entscheidenden Spiel in Brugg. Murer: «Wir hoffen, dass diese Erfolgsmeldung sich als zusätzliche Motivation für die Mannschaft auswirkt, um den Ligaerhalt unter allen Umständen zu sichern.»

### Risi: «Aufbauarbeit nötig»

Peter Risi verpflichtete sich gegenüber Buochs unabhängig davon, ob die Nidwaldner nächste Saison in der ersten oder der zweiten Liga spielen. Trotzdem geht er davon aus, «dass die Mannschaft in Brugg den nötigen Punkt zur Rettung noch holt. Ich kenne die Mannschaft und die Verhältnisse in Buochs gut. Ich habe mich schon in der Vorrunde näher mit dem Team vertraut gemacht. Als erstes werde ich mich mit den einzelnen Spielern über die Zukunft unterhalten. Wir werden versuchen, den Stamm zusammenzuhalten, was nicht einfach sein wird, denn Buochs hat sehr viele Leihspieler. So oder so wird aber sehr viel Aufbauarbeit nötig sein, auch bei den eigenen Talenten. Wenn Buochs oben



Peter Risi schiesst seine Tore künftig wieder für seinen Stammverein SC Buochs. Bild Beat Blättler

bleibt, dann arbeiten wir auf eine Saison ohne Zittern hin, auf einen gesicherten Mittelfeldplatz.»

Aller Voraussicht nach, bestimmt aber bis Ende der Vorrunde wird Peter Risi als Coach weiterhin Othmar Isler zur Seite stehen.

### Im September spielberechtigt

Bevor Peter Risi als Nationalliga-Spieler (Lizenz II) für Buochs spielberechtigt ist, muss die Reamateurisierungsfrist abgewartet werden. Murer: «Wir haben die Eingabe auf den 30. April hin gemacht. Wir rechnen damit, dass Peter etwa im September als Spieler eingesetzt werden kann.»

Der SC Buochs wird heuer 50 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird das Spiel FC Luzern – Sturm Graz im Rahmen des Internationalen Fussball-Cups (IFC) am 7. Juli auf dem Buochser Seefeld zur Austragung kommen.

Hanspeter Léchenne

## Buochs: Ein Punkt würde genügen

Auf den ersten Blick recht diffizil erscheint die Aufgabe des SC Buochs in Brugg. Die Aargauer, ebenfalls wie die Nidwaldner und die Surseer mit 21 Punkten auf ihrem Konto, geniessen in diesem Direktkampf Heimrecht. «Wir haben jedoch von diesen drei Equipen die beste Tordifferenz – und diese würde bei Punktgleichheit ja darüber entscheiden, wer in die «Abstiegsmühle» steigen muss», rechnet Buochs-Stürmer Andy Schär (29) vor. «Mit einem Zähler in Brugg sind wir damit aus dem Schneider.» Schär sagt, «sind wir aus dem Schneider», weil er überzeugt ist, «dass wir dies schaffen werden».

Er selbst wird hierfür keinen direkten Beitrag mehr leisten können: «Bin nach der dritten gelben Karte gesperrt», knurrt er wütend, «eine völlig ungerechtfertigte Verwarnung gegen Ibach... Der ehemalige FCL-Spieler wird deshalb morgen in Brugg auf der Mannschaftsbank den Kollegen die Daumen drücken. Was für ihn wohl anstrengender sein dürfte, als selbst zu spielen...»

Jürg von Matt

**Die letzte Erstliga-Runde:** Emmenbrücke – Emmen (Sa., 16 Uhr). Brugg – Buochs. Oberentfelden – Sursee. Kriens – Klus/Balsthal. Reiden – FC Zug. Ibach – Bremgarten. Olten – Suhr (alle Spiele So, 15.30 Uhr).

## 1.-Liga-Spiele

### Brugg - Buochs 0:0

vh. Die Buochser reisten mit gemischten Gefühlen nach Brugg. Einerseits mussten die Nidwaldner mit Schär (gesperrt) und Nef (verletzt) auf zwei Stammspieler verzichten und andererseits gehörte Brugg in letzter Zeit zu den erfolgreichsten Mannschaften der Gruppe. Das Spiel entwickelte sich für Spieler und Zuschauer zur erwarteten Nervenzerreissprobe. Die Ausgangslage war brisant: Buochs genügte ein Punkt, während Brugg hätte gewinnen müssen. Entsprechend verlief auch das Spiel. Die Brugger forcierten bei jeder sich bietenden Gelegenheit den Angriff, während die Buochser mit viel Cleverness und grossem Einsatz ein gutes Konterspiel aufzogen. Brugg war optisch wohl feldüberlegen, die Buochser blieben aber mit ihren Kontern nicht ungefährlich.

Zum fünften Mal hintereinander und zum zwölften Mal während der ganzen Saison spielten die Buochser in Brugg unentschieden, wobei die letzten drei Spiele 0:0 endeten.

Die Buochser erwiesen sich in Brugg als überraschend nervenstark. Das Hauptverdienst am Punktgewinn und damit der Wahrung der Liga-Zugehörigkeit ist der Abwehr mit einem glänzend disponierten Torhüter zuzuschreiben. Auch im Mittelfeld wurde mit viel Willen gekämpft, während die Sturmspitzen Mühe bekundeten. In der Buochser Elf, die ein Gesamtlob verdient, stachen Abächerli, Nell, E. von Holzen und Gasser noch heraus.

Sportplatz Schachen – 350 Zuschauer – SR: Strässle, Heiden. – Brugg: M. Müller; Baumann; Scheider, Zumsteg, Offner; Kull, Hersche (Wadhawan), Dell' Olivo (Wildi); Frei, Romano, R. Müller. – Buochs: Abächerli; Nell; Frank Riner, E. von Holzen; Meier, (B. von Holzen), Marti, van Halm (M. von Holzen); Christen, Gisler, Gasser.

## 1.-Liga-Spiele

**Gruppe 3:** Brugg - Buochs 0:0. Emmenbrücke - Emmen 3:5 (1:2). Ibach - Bremgarten 2:2 (1:0). Kriens - Klus/Balsthal 6:1 (2:0). Oberentfelden - Sursee 2:3 (1:2). Olten - Suhr 1:4 (1:2). Reiden - FC Zug 0:0.

1. Kriens*	26	15	7	4	70:29	37
2. FC Zug	26	14	9	3	58:22	37
3. Olten	26	12	9	5	42:30	33
4. Suhr	26	12	7	7	43:32	31
5. Emmenbrücke	26	12	6	8	44:39	30
6. Klus/Balsthal	26	10	9	7	42:39	29
7. Bremgarten	26	11	5	10	41:49	27
8. Ibach	26	6	11	9	32:33	23
9. Reiden	26	7	9	10	29:38	23
10. Sursee	26	8	7	11	39:50	23
11. Buochs	26	5	12	9	28:33	22
12. Brugg	26	8	6	12	27:47	22
13. Emmen	26	7	4	15	42:52	18
14. Oberentfelden**	26	2	5	19	19:63	9